

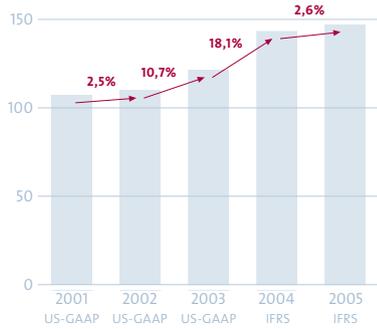
# AUF

GESCHÄFTSBERICHT 2005

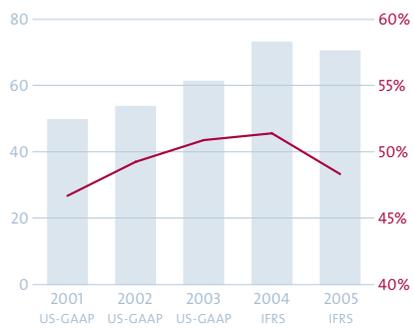
UMbRUCH | *AUFbRUCH*



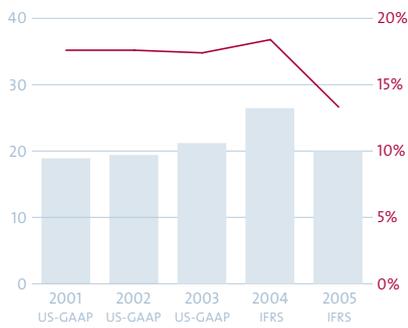
Umsatz in Mio Euro und Wachstum



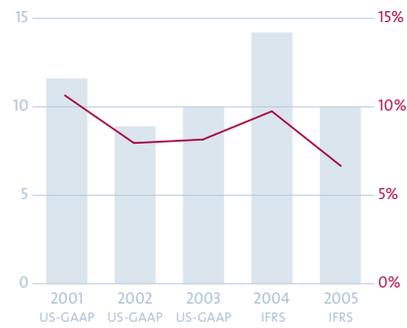
Bruttoergebnis in Mio Euro und Marge



EBIT in Mio Euro und Marge



Jahresüberschuss in Mio Euro und Nettogewinnmarge



Aktienkurs und Handelsvolumen 2005



■ Aktienkurs in Euro
 ■ Handelsvolumen in Tausend Stück

## Fünfjahresübersicht ELMOS-Konzern

◀ ZAHLEN

	2001	2002	2003	2004	2005
in Millionen Euro, soweit nicht anders angegeben	US-GAAP	US-GAAP	US-GAAP	IFRS	IFRS
Umsatz	107,0	109,7	121,4	143,3	147,0
Bruttoergebnis	49,8	53,8	61,4	73,2	70,6
Forschungs- & Entwicklungskosten	17,0	17,5	20,4	24,7	28,1
Betriebsergebnis	17,0	18,3	21,6	28,6	20,1
EBIT	18,8	19,3	21,1	26,4	20,0
EBITDA	32,8	34,2	35,7	39,1	35,5
Ergebnis vor Steuern	17,3	15,7	17,3	22,9	16,4
Jahresüberschuss	11,6	8,9	10,0	14,2	10,0
Ergebnis je Aktie in Euro	0,60	0,46	0,52	0,74	0,52
Eigenkapital	113,1	112,4	124,7	133,8	144,3
Bilanzsumme	208,0	208,5	205,3	217,3	237,0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	20,9	26,0	6,5	34,7	19,7
Investitionen in das Anlagevermögen	- 46,5	- 34,1	- 25,3	- 33,5	- 29,6
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 77,7	- 29,3	3,4	- 31,2	- 30,4
Dividende je Aktie in Euro	0,00	0,00	0,13	0,21	0,00*
Mitarbeiter im Jahresmittel	624	830	874	928	1.028

\* Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2006

## Kursdaten

	2001	2002	2003	2004	2005
Aktienkurs am 31. Dezember (Xetra) in Euro	14,05	8,01	12,50	11,80	9,00
Jahreshoch (Xetra) in Euro	33,99	17,50	14,25	14,55	15,20
Datum	19. Jan.	3. April	3. Dez.	4. Okt.	11. April
Jahrestief (Xetra) in Euro	8,80	3,91	4,30	10,99	8,83
Datum	15. Okt.	7. Okt.	31. März	22. März	15. Dez.
Anzahl der ausstehenden Aktien am 31. Dezember in Millionen Stück	19,3	19,3	19,3	19,3	19,4
Marktkapitalisierung am 31. Dezember (Xetra) in Mio Euro	271	155	241	228	175

WIR HABEN UNSEREN VORSTAND MIT NEUEN MITGLIEDERN GESTÄRKT.

WIR BIETEN UNSEREN KUNDEN NOCH MEHR UNTERSTÜTZUNG.

WIR HABEN GROSSE VERÄNDERUNGEN DES MARKTES ERLEBT.

WIR SIND MEHR ALS NUR EIN PLATZ ZUM ARBEITEN.

WIR HABEN UNSERE KAPAZITÄTEN ERWEITERT.

WIR WAREN IM **UMBRUCH**.

WIR SIND IM **AUFBRUCH**.

WIR SIND **ELMOS**.

Wir machen Ihr Auto intelligenter. Mit unseren Halbleiterchips wird das Fahren sicherer, komfortabler und umweltschonender. Unsere Produkte sind überall in Ihrem Fahrzeug zu finden: vom elektrischen Fensterheber, der Klimaanlage bis zum Airbag und dem Motor. Dort messen, regeln und steuern unsere Chips die Systeme. Dies erfolgt auch in Konsum- und Haushaltsgeräten: vom Wasserstand in der Waschmaschine bis zur Sprinkleranlage im Garten.

# Chronik 2005

## 1. QUARTAL

### Knut Hinrichs verstirbt

Unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Knut Hinrichs verstirbt nach schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren am 1. März 2005. Er hat fast 20 Jahre lang die Geschicke des Unternehmens entscheidend geprägt. Sein Lebenswille war bewundernswert und seine Arbeit stets aufopfernd. Hinrichs Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.



Unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Knut Hinrichs †

### Start der Erweiterung

Der Beginn des Jahres signalisiert den Anfang der Erweiterungsarbeiten. Während der Bau unseres neuen Mitarbeiterzentrums schon im vollen Gang ist, starten jetzt auch die Arbeiten an der Erweiterung der Produktion. Damit verbunden sind Gesamtinvestitionen, inklusive Maschinen und Einrichtungskosten, von rund 60 Millionen Euro: Investitionen in die Zukunft.

### Ergebnisse präsentiert

Auf der Bilanzpresse- und Analystenkonferenz präsentiert Dr. Klaus Weyer, Mitgründer des Unternehmens und Interims-Vorstandsvorsitzender, der Öffentlichkeit die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2004. Insbesondere der starke Anstieg des Jahresüberschusses um rund 63 Prozent ragte heraus.

## 2. QUARTAL

### Innovationspreis

Die Auto-Bild-Gruppe hat den „Auto1“-Innovationspreis für die beste technische Neuentwicklung an das Fahrspurerkennungssystem im Citroën verliehen. Das System wird von einem unserer Chips mit HALIOS®-Technologie gesteuert. Unser langjähriger Kunde Valeo hat die Applikation entwickelt. Momentan bietet es im Citroën C4, C5 und C6 mehr Sicherheit im Straßenverkehr.



Mit „Auto1“-Innovationspreis prämiert: das Fahrspurerkennungssystem

### Hauptversammlung

Auf unserer Hauptversammlung im Goldsaal der Westfalenhallen in Dortmund wählen die rund 300 anwesenden Aktionäre einen neuen Aufsichtsrat. Darunter sind zwei neue Aufsichtsratsmitglieder, Jutta Weber, Schwester des verstorbenen Knut Hinrichs, und Jörn Haberstroh, ehemaliger Vorsitzender der Nokia GmbH Deutschland.

► mehr auf Seite 21

### Kooperation mit IMS

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft: Der Kooperationsvertrag mit dem Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme (IMS) in Duisburg wird unterzeichnet. Damit entwickeln und forschen unsere Mitarbeiter gemeinsam mit den Fraunhofer-Mitarbeitern. Zudem werden wir die zoomm-Wafer Produktionslinie kooperativ nutzen und ausbauen. So ist der Kapazitätsbedarf für die nächsten Jahre gesichert.

► mehr auf Seite 44

## 3. QUARTAL

### Grundsteinlegung

Auf einer 80 Zentimeter dicken Betonsohle wird unser neues Produktionsgebäude errichtet. An der Grundsteinlegung im September nehmen über 100 Gäste teil. Die Fläche des Gebäudes beträgt rund 1.400 Quadratmeter auf vier Etagen. Es soll zunächst vorrangig für den Test von Halbleiterchips genutzt werden.

► *mehr auf Seite 43*



*Aufbruch in die Zukunft: die Grundsteinlegung*

### Einstieg in neuen Markt

Im Juli gelingt uns der Einstieg in den Reifendruckkontrollsystem-Markt. Wir entwickeln für einen der führenden Hersteller dieser Systeme eine Multi-Chip-Lösung, bestehend aus Auswerteelektronik und Sensor in einem Spezialgehäuse. Insbesondere in den USA ist der Reifendruckkontrollsystem-Markt interessant, denn hier müssen ab 2007 alle neuen Fahrzeuge mit einem solchen System ausgestattet sein.

### Umsatzziel verringert

Kurz vor Ende des dritten Quartals wird es offensichtlich: Wir werden unseren angestrebten Umsatz nicht erreichen können. Beiträge zum Umsatz bleiben aus verschiedenen Gründen aus. Umgehend informieren wir die Öffentlichkeit und erläutern die Umstände, die zu der Nachricht geführt haben.

► *mehr auf Seite 41*

## 4. QUARTAL

### Kodex präsentiert

Unser Kodex des verantwortungsvollen Handelns steht für eine erhöhte Transparenz. Er informiert über die Verantwortung für das Unternehmen, die Mitarbeiter, die Umwelt und die Gesellschaft. Beispielsweise wird vorgestellt, dass sich rund zehn Prozent der Mitarbeiter am Standort Dortmund in der Ausbildung befinden.

► *mehr auf Seite 30*



*Mehr Transparenz: der Kodex des verantwortungsvollen Handelns*

### Neue Vorstände

Aufbruch im Vorstand: Dr. Anton Mindl, ehemals bei SiemensVDO, beginnt am 1. Oktober 2005 und wird zum 1. Januar Vorstandsvorsitzender. Seine langjährigen Erfahrungen in der Automobilbranche sind eine wertvolle Bereicherung. Zudem übernimmt Dr. Frank Rottmann ab Oktober 2005 die Geschäfte vom Vorstand für Vertrieb und Entwicklung, Dr. Peter Thoma, der im Oktober in den Aufsichtsrat wechselt.

► *mehr auf Seite 43*

### TecDax

Nachdem wir unser Umsatzziel reduziert haben, sank unser Aktienkurs und damit unsere Marktkapitalisierung um mehr als 30 Prozent. Das Handelsvolumen der Aktie ist zwar vergleichsweise hoch, dennoch reicht die Marktkapitalisierung im Vergleich zu anderen Firmen nicht für einen Verbleib im TecDax. An unserer hohen Transparenz gegenüber unseren Aktionären ändert sich dadurch nichts.

► *mehr auf Seite 20*

# Inhaltsverzeichnis

---

## VORSTAND

Brief an unsere  
Aktionäre  
► 06

Vorstand  
► 10

## UNSER UNTERNEHMEN

Wer wir sind  
► 12

Was wir machen  
► 13

Wo wir sind  
► 14

Warum wir uns  
im Umbruch und  
Aufbruch befinden  
► 15

## UNSERE AKTIE

Allgemeine Entwicklung  
an den Börsen  
► 18

Basisinformationen  
zur Aktie  
► 19

Aktionärsstruktur  
► 20

Investor Relations  
► 20

Hauptversammlung  
► 21

## CORPORATE GOVERNANCE

Bericht des  
Aufsichtsrats  
► 24

Corporate Governance  
Bericht  
► 28

Aufsichtsrat  
► 32

Entsprechens-  
erklärung  
► 33

## KONZERNLAGEBERICHT

Geschäft und  
Rahmenbedingungen  
► 36

Ertrags-, Finanz-  
und Vermögenslage  
► 48

Risikobericht  
► 56

Nachtragsbericht  
► 61

Prognosebericht  
► 62

## KONZERNABSCHLUSS

Jahresabschluss  
► 66

Erläuterungen zur  
Umstellung der  
Rechnungslegung auf IFRS  
► 76

Konzernanhang  
► 82

Bestätigungsvermerk  
► 118

## KONZERNSTRUKTUR

Organe des  
Unternehmens  
► 122

Ausgewählte Beteiligungen  
► 124

Organisationsstruktur  
► 125

## GLOSSAR

Glossar  
► 126

Mehrjahresüberblick  
► Umschlag vorn

Informationsmaterial  
und Kontakt  
► 128

Finanzkalender  
und Impressum  
► Umschlag hinten

## VORSTAND

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

wir blicken auf ein ereignisreiches und schwieriges Jahr 2005 zurück.

Nach einem nur befriedigenden Start ins erste Quartal machte ein glänzendes zweites Quartal Hoffnung, die zwar schon revidierten, aber weiterhin ehrgeizigen Ziele doch noch erfüllen zu können. Diese Hoffnung mussten wir nach dem enttäuschenden Verlauf des dritten Quartals aufgeben. Den danach nochmals reduzierten Zielkorridor beim Umsatz und Ergebnis konnten wir erreichen. Wir hatten ein Wachstum von 2,6 Prozent auf 147 Millionen Euro, ein Bruttoergebnis von 70,6 Millionen Euro oder 48,1 Prozent vom Umsatz, ein EBIT von 20,0 Millionen Euro oder 13,6 Prozent und einen Überschuss von zehn Millionen Euro oder 6,8 Prozent nach IFRS.

Verschiedene Faktoren haben diesen für Sie und uns enttäuschenden Verlauf bedingt:

- ▶ umsatz- und ertragsstarke Projekte liefen schneller aus als geplant,
- ▶ Terminverschiebungen – seitens unserer Kunden, aber auch selbstverschuldet – führten zu Umsatzverschiebung oder sogar Umsatzausfall,
- ▶ kurzfristig reduzierte Stückzahlen traten aufgrund der Marktschwäche einzelner Modelle ein und
- ▶ ein hoher Anteil neuer, komplexer Projekte wirkte sich ungünstig auf die Margensituation aus.

Wir haben 2005 rund 29,6 Millionen Euro in das Anlagevermögen investiert: In Vorlauf-Investitionen für den Aufbau unserer 200mm Fabrik in Duisburg sowie in den Ausbau der Testeinrichtungen und des Reinraums in Dortmund. Der erwirtschaftete Cash Flow aus operativer Tätigkeit von 19,7 Millionen Euro konnte daher den Finanzbedarf nicht vollständig decken. Dennoch stehen wir zu diesen Ausgaben. Es sind Investitionen in unsere Zukunft, die für das weitere Wachstum notwendig sind.

Aufgrund des Geschäftsverlaufes schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, für 2005 keine Dividende auszuschütten, um dafür kein zusätzliches Fremdkapital aufnehmen zu müssen. Im Sinne der mittel- und langfristigen Wertentwicklung von ELMOS halten wir dies für den richtigen Schritt.

Auch auf der personellen Seite war 2005 ein Jahr mit großen Einschnitten. Unser langjähriger Vorstandsvorsitzender und Freund Knut Hinrichs verstarb nach schwerer Krankheit am 1. März 2005. Ihm gilt unsere Anerkennung für das Erreichte und unser Andenken. Dr. Klaus Weyer, Gründungsmitglied der ELMOS, übernahm bis zum Ende des Jahres die CEO-Position.

Dr. Peter Thoma schied planmäßig aus dem Vorstand aus und wechselte in den Aufsichtsrat. Dr. Frank Rottmann, langjähriger ELMOS Mitarbeiter in leitender Funktion, übernahm zum 1.10.2005 seine Nachfolge als Vorstand für Vertrieb und Entwicklung.

Zudem darf ich mich bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Anton Mindl. Ich bin seit rund 20 Jahren in der Automobilbranche tätig und habe meine Erfahrung in der Zulieferindustrie bei Bosch, Kostal und SiemensVDO gesammelt – alles Kunden von ELMOS. Die letzten drei Jahre war ich als CEO bei SiemensVDO tätig. Zum 1.10.2005 bin ich bei ELMOS in den Vorstand eingetreten. Seit 1.1.2006 verantworte ich den Vorstandsvorsitz.

Sie sehen: ELMOS blickt zurück auf ein Jahr des Umbruchs. Das neue Jahr steht im Zeichen des Aufbruchs. Welche Faktoren sind für unsere weitere Entwicklung - den Aufbruch - besonders wichtig?

- ▶ Der Markt für Automobilelektronik, in dem wir vorrangig tätig sind, wächst weiterhin jährlich um acht bis zehn Prozent. Neue zum Teil gesetzlich begründete Anforderungen im Bereich der Verkehrssicherheit (die Zahl der Verkehrstoten muss weiter reduziert werden) und Umweltverträglichkeit (Feinstaubverordnung, schärfere Abgasnormen) erfordern neue und präzisere Sensorik, Aktuatorik und Regelungen. Fahrerassistenzsysteme, wie z.B. der Spurwechselassistent oder die automatische Erfassung von Objekten im „Toten Winkel“, sowie Komfortapplikationen, wie z.B. das automatische Einparken und die weitere Automatisierung der Klimafunktion, bieten in unseren Kernkompetenzfeldern große Wachstumschancen.
- ▶ Um an diesen Chancen zukünftig überproportional zu partizipieren, ist es unabdingbar, die guten Beziehungen zu unseren Kunden weiter auszubauen. Innovative Beiträge für diese Bereiche erfordern spezielles System Know-how und Applikationsnähe. Die bei ELMOS in diesem Gebiet bereits vorhandene Stärke werden wir vorrangig zum Einsatz bringen, indem unser Vertrieb proaktiv agiert und eine Integration mit dem Kunden-System-Know-how erreicht. Unsere guten Beziehungen zu den Systemlieferanten wie auch den Automobilherstellern werden dabei sowohl für ELMOS als auch für unsere Kunden von Vorteil sein.
- ▶ Neben dem ASIC-Geschäft werden wir verstärkt vorhandene, nicht proprietäre Bausteine als Standardprodukte, sogenannte ASSPs (Application Specific Standard Products), verkaufen. Auch hier ist unser Applikationswissen eine gute Voraussetzung, um für spezifische Anwendungen attraktive ASSPs anzubieten. Der Schritt in Richtung Standards reduziert auch unsere anteiligen Entwicklungsaufwendungen.



In einem aktuellen 7er BMW regeln, messen und steuern mehr als 150 ELMOS-Chips.

- ▶ Wir haben mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von automobiler Elektronik. Wir verfügen über eigene Produktionstechnologien und haben uns dadurch großes Know-how erarbeitet. Darauf bauen wir. Auch in Zukunft ist dies unser Fundament. Daher werden wir weiterhin bei unserer Technologie auf abgesicherte, unsere Produktdesigns unterstützende Prozesse setzen.  
In Anwendungsbereichen, in denen vermehrt Mikrocontrollerlösungen notwendig sind, werden wir zukünftig mit Partnern zusammenarbeiten. Dieses Fremdsilizium können wir zusammen mit eigenen Chips als Zweichiplösung in einem Gehäuse entwickeln, produzieren und vertreiben. Diese Konfiguration stellt – mittlerweile im Markt anerkannt – eine sehr wettbewerbsfähige Lösung dar. ELMOS verfügt über die dafür notwendigen Schlüsselkompetenzen. Die Zusammenarbeit mit Partnern auf dem Gebiet der Halbleitertechnologien ermöglicht uns zukünftig eine kapitalschonendere Führung unseres Kerngeschäfts. Dies ist u.a. ein wesentlicher Bestandteil des von uns im vierten Quartal 2005 initiierten Sonderprogramms zur Effizienzsteigerung.
- ▶ Die Kooperation in der zoomm-Waferproduktion mit dem Fraunhofer IMS in Duisburg ermöglicht erhebliche Kosteneinsparungen. Wir werden Mitte 2006 die ersten ASICs aus Duisburger Produktion an unsere Kunden liefern. In der Endausbaustufe kann mit kaum größeren Produktionskosten fast die doppelte Menge an Chips im Vergleich zu einer 6-Zoll-Waferproduktion hergestellt werden.  
Wichtig hierbei ist noch ein zweiter Aspekt: ELMOS wird mit den Fertigungsstandorten Dortmund und Duisburg einer der wenigen Halbleiterhersteller für den Automobilssektor sein, der über zwei kompatible – aber räumlich unabhängige – Produktionsstandorte verfügt. Dies bedeutet für unsere Kunden eine größere Sicherheit gegen Lieferunterbrechung, in unserem Geschäft ein nicht zu unterschätzender Wettbewerbsvorteil.
- ▶ Unsere Mikrosystemtechnik: Mikromechanischer Sensor plus ASIC plus funktionales Gehäuse – wird in 2006 wichtige Projektmeilensteine passieren, um in 2007 erstmals nennenswert zur Geschäftstätigkeit beizutragen. Trotz technisch und terminlich anspruchsvoller Aufgabenstellungen sind wir überzeugt, die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen und mit diesen Lösungen abermals wichtige Beiträge für den Erfolg unserer Kunden und damit auch für ELMOS leisten zu können.
- ▶ Wir haben uns für 2006 auch zum Ziel gesetzt, weitere Schritte in die Wege zu leiten, um Wachstumschancen in Märkten, die schneller wachsen als der automobiler Markt, wahrzunehmen. Wir werden hierfür zunächst im Vertrieb strukturelle Voraussetzungen schaffen.

- ▶ Nicht zuletzt werden unsere Aktivitäten in Nordamerika aufgrund der bereits geleisteten Vorarbeiten verstärkt zum Umsatz beitragen. In Asien müssen wir stärker als bisher die Expansion vorantreiben. Mittelfristig sehen wir auch in diesem Raum gute Wachstumsmöglichkeiten für ELMOS.
- ▶ Auf finanzieller Seite stehen wir auf solider Basis. Wir haben genügend Barmittel, um unsere laufende Geschäftstätigkeit und die anstehenden Investitionen zu finanzieren. Dies gilt umso mehr als wir uns zum Ziel gesetzt haben, den Investitionsbedarf für das operative Geschäft mit geeigneten Maßnahmen zu reduzieren. Dies wird uns mittelfristig erlauben, Investitionen aus dem operativen Cash Flow zu bedienen.

Mein Ziel ist es, die Position von ELMOS als einen führenden Anbieter von Halbleiter- und Mikrosystemlösungen für die Automobilbranche weiter auszubauen. Gleichzeitig werden wir zusätzliche Potentiale aus anderen Wachstumsmärkten für unsere innovativen Lösungen erschließen, um schneller wachsen zu können.

Für das trotz aller Schwierigkeiten in 2005 Geleistete möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des gesamten Vorstands besonders bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich bedanken. Deren erstklassige Fähigkeiten, ihre Identifikation mit den anstehenden Aufgaben und unserer Firma als Ganzes und nicht zuletzt deren Wille zur Leistung bestärken mich in der Überzeugung, dass ELMOS der Aufbruch gelingen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Anton Mindl

Vorstandsvorsitzender



ELMOS-Chips für Vernetzung im Auto steuern u.a. die Verbindung zwischen den einzelnen Airbags und dem Gurt.

## Der Vorstand

---



## Dr. rer. nat. Anton Mindl

Vorstandsvorsitzender | Diplom-Physiker | Lüdenscheid

Dr. Anton Mindl kam im Oktober 2005 zu ELMOS und übernahm im Januar 2006 den Vorstandsvorsitz. Davor war er seit 2003 als CEO bei SiemensVDO tätig, wo er zuerst die Division Cockpitmodule und Systeme leitete und dann die Infotainment Solutions übernahm. Von 1998 bis 2003 war Dr. Mindl Geschäftsführer für Entwicklung und Vertrieb bei Kostal. Der Diplom-Physiker schloss 1982 sein Studium an der TU München ab und promovierte 1987.

## Dr. rer. nat. Klaus G. Weyer

Diplom-Physiker | Schwerte

Dr. Klaus Weyer ist einer der Gründer von ELMOS. Er studierte Physik in Köln und promovierte anschließend an der Ludwig-Maximilian-Universität München. Danach war er als Unternehmensberater im Bereich der Mikroelektronik für kleine und mittlere Firmen tätig. Seit 1984 ist er Geschäftsführer und seit 1999 Vorstand für Technik der Aktiengesellschaft. Zudem war er von März bis Dezember 2005 Vorstandsvorsitzender.

## Dr.-Ing. Frank Rottmann

Diplom-Ingenieur | Dortmund

Dr. Frank Rottmann ist seit 1992 in verschiedenen Positionen bei ELMOS aktiv. Zu Beginn seiner Laufbahn bei ELMOS war er im Vertrieb tätig, den er von 1997 bis 2003 leitete. Im Oktober 2003 wechselte er als Geschäftsführer zur MECHALESS Systems GmbH, einer Tochter der ELMOS. Er schloss sein Elektrotechnik-Studium 1984 an der Universität Dortmund ab und promovierte dort anschließend. Seit Oktober 2005 ist er Vorstand für Entwicklung und Vertrieb.

## Reinhard Senf

Diplom-Ingenieur | Iserlohn

Reinhard Senf erwarb 1974 seinen Dipl. Ing. Physik und Technik elektronischer Bauelemente an der TU Ilmenau. Von 1974 bis 1991 arbeitete er als Produktionsingenieur und später als Geschäftsführer im VEB Funkwerk/Mikroelektronik in Erfurt. Seit 1992 ist er bei ELMOS, zunächst als Assistent der Geschäftsführung, seit 1993 als Bereichsleiter Qualitätswesen und ab 1999 als Bereichsleiter Backend. 2001 übernahm er den Bereich Produktion im Vorstand.



Ein ELMOS-Chip wird mindestens viermal auf Herz und Nieren geprüft.

Wer wir sind  
 Was wir machen  
 Wo wir sind  
 Warum wir uns im Umbruch  
 und Aufbruch befinden

## UNSER UNTERNEHMEN

### Wer wir sind

Über 1.000 Mitarbeiterinnen  
 und Mitarbeiter

**Unser Unternehmen:** Wir sind ein Entwickler und Produzent von Halbleiterchips. Unser Hauptsitz ist in Dortmund. Begonnen haben wir 1984 mit 12 Mitarbeitern. Derzeit beschäftigen wir über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Standorten in der ganzen Welt. Unser Fundament ist das Know-how unserer Mitarbeiter und die eigene Produktion. 1999 gingen wir an die Börse und sind im Prime Standard notiert.

**Unser Fokus:** Den größten Teil unseres Umsatzes erzielen wir mit kundenspezifischen Halbleiterchips. Also Chips, die für einen Kunden in einer bestimmten Applikation effektiv steuern, messen oder regeln. Bislang haben wir mit Kunden aus der Automobilindustrie über 300 Projekte erfolgreich in die Serienproduktion gebracht. Eine fehlerfreie Qualität hat dabei immer oberste Priorität.

**Unsere Kunden:** Abnehmer unserer Chips sind meistens Zulieferer der Automobilindustrie – von Autoliv über Bosch, Delphi, Johnson, Kostal, Lear, Pierburg, Saia, SiemensVDO bis Valeo und vielen mehr. Zudem zählen zahlreiche Hersteller von Industrie- sowie Haushalts- und Konsumgeräten zu unserem festen Kundenstamm. Die Mehrzahl unserer Produkte werden in Deutschland und Frankreich weiter verbaut. Mittelfristig wollen wir unsere Position in den USA weiter festigen und neue Kunden im asiatischen Raum mit unseren Lösungen gewinnen.

Eigene Technologie,  
 eigenes Design  
 und eigene Produktion

**Unsere Stärken:** Wir haben langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von Halbleiterschaltkreisen. Als Halbleiterhersteller mit eigener Technologie, eigenem Design und eigener Produktionsstätte decken wir die komplette Wertschöpfungskette ab. Zudem verbinden wir mit unseren Tochterfirmen die Kompetenzen eines Halbleiterherstellers, eines Sensorexperten und eines Gehäusespezialisten. Diese Vorteile heben uns von den Wettbewerbern ab. Mit unseren engagierten Mitarbeitern bauen wir diese Stärken Tag für Tag weiter aus.

**Unsere Verantwortung:** Wir stellen uns der sozialen Verantwortung und legen großen Wert auf den Umweltschutz, insbesondere im Betrieb der Produktionsanlagen. Außerdem geben wir der Jugend eine Perspektive – rund zehn Prozent unserer Mitarbeiter in Dortmund befinden sich in der Ausbildung. Zudem wollen wir größtmögliche Transparenz gegenüber der Gesellschaft schaffen und das verantwortungsvolle Handeln unserer Mitarbeiter fördern.

**Unser Aufbruch:** Stillstand ist für uns ein Fremdwort. Ständig beobachten wir den Markt, analysieren neue Chancen und setzen innovative Ideen um. Das vergangene Jahr war ein weiterer Beweis dafür. Wir haben veraltete Strukturen aufgebrochen und Raum für neue Ideen geschaffen. Wir sind in Aufbruchstimmung.

Das ist ELMOS. Das sind wir.

## Was wir machen

---

Wir machen, dass der elektrische Fensterheber funktioniert, wenn Sie den Schalter drücken.  
Wir machen, dass sich der Airbag im Notfall innerhalb von Millisekunden öffnet.  
Wir machen, dass die Verbrennung in jedem einzelnen Zylinder in Ihrem Motor optimiert ist.

Unsere Halbleiterchips messen, regeln und steuern zahlreiche Komfort-, Sicherheits- und Motorfunktionen in Ihrem Fahrzeug. Unsere Produkte befinden sich in fast allen Autos von europäischen Herstellern. Dies ist unser Hauptmarkt: Rund 90 Prozent unseres Umsatzes erwirtschaften wir mit Produkten speziell für die Automobilindustrie. Unser zweites Standbein sind Industrie- und Konsummärkte. Auch hier erfüllen unsere Schaltkreise von der automatischen Abschaltung bei Bügeleisen bis zur Regelung der Sprinkleranlage im Garten intelligente Funktionen.

Von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt entwickeln und produzieren wir Halbleiterchips aus einer Hand. Dafür arbeiten unsere Mitarbeiter im Reinraum und der Testabteilung in vier Schichten 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche: also rund um die Uhr. Zudem forschen unsere Entwicklungs- und Designabteilungen permanent an neuen Technologien, Bausteinen und Modulen.

Wir unterscheiden unsere Produkte in zwei Kategorien: einerseits in Schaltkreise, die wir speziell auf Kundenbedürfnisse zugeschnitten haben (ASIC). Einen solchen Chip bieten wir unserem Kunden an, wenn er für sein System die Kosten optimieren, mehrere Sonderfunktionen integrieren und dabei gleichzeitig die Qualität verbessern will. Nicht zuletzt kann er mit einem ASIC sein Know-how schützen. Andererseits bieten wir Schaltkreise an, die als Standardprodukt einen breiteren Markt adressieren (ASSP). Dies ist die richtige Lösung, wenn der Kunde für sein System keine individuellen Eigenschaften benötigt, sondern eine kostengünstige Alternative bevorzugt und er schnell den fertigen Chip einsetzen will. Wir haben beide Arten von Halbleiterchips, weil wir so unseren Kunden immer eine optimale Lösung für sein Problem anbieten können. Egal, wofür sich unser Kunde entscheidet, er kann sich sicher sein, dass wir immer hohe Qualität liefern. Wir lassen unsere ganze Erfahrung in seinen Chip einfließen und verbessern ihn damit um das entscheidende Stück.

Doch was unterscheidet unsere Produkte von anderen Herstellern, z.B. von Unternehmen, die Schaltkreise für PCs und Handys produzieren? Unseren Chips für die Motorelektronik können auch Temperaturen von minus 40 bis plus 175 Grad Celsius nichts ausmachen. Im Vergleich: Für Ihren Prozessor im PC sind 75 Grad Celsius schon eine kritische Temperatur. Ein Chip für die Reifendruckmessung hält hingegen auch die rauen Umweltbedingungen direkt auf der Straße aus – inklusive der Erschütterungen, der Nässe und den extremen Temperaturen. Dafür stellen unsere Chips keine neuen Geschwindigkeitsrekorde bei der Taktfrequenz auf. Vielmehr bestehen sie durch eine kompakte Bauweise und die Vielfalt an robusten Funktionen.

Chips messen, regeln  
und steuern



Das ist, was wir machen. Das ist, was wir gut können.

Jährlich produziert ELMOS mehr als  
Hundert Millionen Halbleiterchips.

Wer wir sind  
 Was wir machen  
 Wo wir sind  
 Warum wir uns im Umbruch  
 und Aufbruch befinden

## Wo wir sind

Wir haben vier Produktionsstandorte in drei Ländern, jeder mit spezifischen Merkmalen. Wir haben fünf Vertriebsstandorte auf drei Kontinenten in direkter Nähe zu Kunden. Wir haben fünf Töchter und Kooperationspartner allein in Deutschland, die uns bei der Entwicklung von Halbleiterchips und Sensorapplikationen unterstützen.

### Stammsitz in Dortmund

Unser Stammsitz in Dortmund vereint den Produktionsstandort für Halbleiterfertigung, unser Zentrum für Forschung und Entwicklung sowie den Hauptsitz des Vertriebs. Zusammen mit den Bereichen Design, Qualitätswesen und Administration sowie Tochtergesellschaften für Gebäudemanagement und IT arbeiten allein in Dortmund über 600 Mitarbeiter. Mittelpunkt ist die Produktion. Hier werden täglich auf einer Fläche von über 2.500 Quadratmetern rund 400 neue 150mm-Wafer in die Produktion eingeführt. Zudem durchlaufen unsere Produkte täglich mehr als eine halbe Million Testschritte.

Mitte 2005 haben wir einen Kooperationsvertrag mit dem Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme (IMS) in Duisburg geschlossen. Dieser umfasst die gemeinsame Forschung und Entwicklung sowie die kooperative Nutzung der 200mm-Wafer Produktionslinie. Mitte 2006 sollen hier die ersten Produkte in Serienproduktion gehen.

Darüber hinaus produziert unser Spezialist für Sensorsysteme, SMI in Milpitas, Kalifornien/USA, innovative Produkte für Anwendungen in der Automobilelektronik und im medizinischen Sektor. Dazu betreibt SMI einen Reinraum mit einer Größe von über 1.200 Quadratmetern.

Ein weiterer Produktionsstandort befindet sich in Nijmegen in den Niederlanden. Hier fertigt ELMOS Advanced Packaging die Gehäuse für mehr als die Hälfte unserer Halbleiter.

### Dort, wo der Kunde ist

Unsere fünf Vertriebsstandorte befinden sich da, wo unsere Kunden sind. Also in München, Stuttgart, Paris, Detroit und Tokyo. Im Umfeld dieser Standorte haben große Automobilhersteller und -zulieferer ihren Sitz. Denn bei der Betreuung und Beratung von der ersten Idee bis zum fertigen Chip ist ein ständiger Austausch und schnelle, unkomplizierte Hilfe bei Problemen notwendig. Und dies kann man am Besten leisten, wenn man ein direkter Nachbar ist.

Unsere fünf Töchter bzw. Kooperationspartner in Deutschland haben sich auf verschiedene Gebiete spezialisiert. Beispielsweise konzentriert sich unser Tochterunternehmen MECHALESS in Karlsruhe auf die Entwicklung von Schaltern, die mittels optischer Sensoren funktionieren. Daneben arbeiten Gärtner Electronic Design (GED) in Frankfurt an der Oder und unsere Kooperationspartner MAZ Brandenburg in Berlin, DMOS in Dresden und attoSENSOR in Penzberg an weiteren Ideen und Lösungen für Halbleiterchips und Sensorsysteme.

Das sind unsere Standorte. Das ist mehr als nur ein Platz zum Arbeiten.

## Warum wir uns im Umbruch und Aufbruch befinden

Das Jahr 2005 war gekennzeichnet durch Umbruch und Aufbruch. Das ist auch das Thema dieses Geschäftsberichts. Verschiedene Faktoren haben sich im vergangenen Jahr geändert, einige leicht, andere grundlegend. Wir möchten Ihnen mit diesem Geschäftsbericht verdeutlichen, was sich, neben den reinen Zahlen und Fakten, für unser Unternehmen sonst noch geändert hat. Und zwar sowohl die erfreulichen als auch die weniger erfreulichen Aspekte.

Fünf Entwicklungen zeigen, warum wir uns im Umbruch befanden und jetzt in Aufbruchstimmung sind:

Zwei neue Mitglieder haben den Vorstand verstärkt. Dr. Anton Mindl besitzt langjährige Erfahrungen in der Automobilbranche und bei der Entwicklung von Halbleitern. Er ist seit Januar 2006 unser neuer Vorstandsvorsitzender. Dr. Frank Rottmann hat den Vorstand für Entwicklung und Vertrieb übernommen. Beide bringen wertvolle Kenntnisse und zukunftsweisende Strategien mit.

**WIR HABEN EINEN VORSTAND MIT KUNDENSICHT** Seite 16

Wir haben unseren Vertrieb neu strukturiert. Dadurch liefern wir den Kunden eine noch bessere Unterstützung für ihre Systeme. Wir haben neue Abteilungen gegründet, die Vertriebs-Know-how mit Entwicklerwissen verbinden.

**WIR SPRECHEN DIE SPRACHE DES KUNDEN** Seite 22

Drastische Änderungen am Markt führten zu einem schnellen Wechsel von alten zu neuen Produkten, verbunden mit einer höheren Produktionsauslastung. Zudem wuchs der Umsatz, aufgrund von zahlreichen Terminverschiebungen von Kundenseite und Druck auf die Preise, nicht so stark wie ursprünglich erwartet.

**WIR BEHERRSCHEN KOMPLEXERE PRODUKTIONSPROZESSE** Seite 34

Unser neues Mitarbeiterzentrum ist ein weiterer Grund, warum wir mehr als nur ein Platz zum Arbeiten sind. Das Zentrum verbindet eine Kantine, einen Versammlungsraum und ein Fitnesscenter. Ein zusätzlicher Vorteil, den wir schon nach kurzer Zeit nicht mehr vermissen möchten.

**WIR SCHAFFEN MEHR RAUM ZUM LEBEN UND ARBEITEN** Seite 64

Durch eine Kooperation mit dem IMS und einer Produktionserweiterung am Standort Dortmund haben wir unsere Kapazitäten erheblich erweitert. Dies ist nötig, um das geplante Wachstum sicherzustellen. Zudem können wir so die gestiegenen Anforderungen an die Testabteilung erfüllen.

**WIR LEGEN DEN GRUNDSTEIN FÜR UNSERE ZUKUNFT** Seite 120

2005 waren wir im Umbruch. Jetzt sind wir im Aufbruch.

Geänderte Faktoren



Rund 90 Prozent der ELMO3-Chips werden in Automobilen eingesetzt.

WIR HABEN EINEN VORSTAND MIT KUNDENSICHT



**UMbRUCH** Im vergangenen Jahr gab es so viele Änderungen in unserem Management wie niemals zuvor in der 21-jährigen Firmengeschichte. Der langjährige Vorstandsvorsitzende Knut Hinrichs verstarb nach schwerer Krankheit. Seine Erfolge, seine Persönlichkeit und sein Lebenswille sind unvergesslich.

**AUFbRUCH** Seit Januar 2006 lenkt Dr. Anton Mindl die Geschicke des Unternehmens. Ihn zeichnet die Kundensicht auf unsere Produkte aus: Er hat über 20 Jahre lang bei unseren Kunden Innovationen vorangetrieben. Jetzt gestaltet er mit hohem Engagement und neuen Ideen den Weg in die Zukunft.



## UNSERE AKTIE

## Allgemeine Entwicklung an den Börsen

Nicht am Aufwärtstrend  
partizipiert

Die allgemein positive Stimmung am Aktienmarkt wurde im vergangenen Jahr von den Halbleiter- und Technologieaktien nur teilweise nachvollzogen. Der Kurs der ELMOS-Aktie hat an dem generellen Aufwärtstrend nicht partizipiert. Zu Jahresbeginn profitierte die ELMOS-Aktie von Übernahmegerüchten im Nachgang zum Tod von Knut Hinrichs, dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden. Sie erreichte ihr Jahreshoch am 11. April 2005 mit 15,20 Euro. Insgesamt bewegte sich die Aktie in den ersten neun Monaten 2005 zumeist zwischen 11 und 15 Euro. Die ELMOS-Aktie verlor stark an Wert als Reaktion auf die Ende September 2005 veröffentlichte Umsatz- und Gewinnwarnung für das Jahr 2005. Gegen Jahresende hat sich die Aktie zwischen 8,80 Euro und 9,70 Euro eingependelt. Am 30. Dezember 2005 schloss sie bei 9,00 Euro und somit unter dem Jahresanfangskurs (11,80 Euro).

### Relative Kursentwicklung 2005



Die Jahresperformance der ELMOS-Aktie in 2005 ist mit –23,7 Prozent deutlich schlechter als der TecDax (14,7 Prozent) und der Philadelphia Semiconductor Halbleiter-Index (SOX, 10,7 Prozent).

### Langfristige Entwicklung der ELMOS-Aktie

Zeitraum bis 31. Dezember 2005	Seit ELMOS IPO	Seit 1.1.2004	Seit 1.1.2005
ELMOS (Xetra)	– 59,1%	– 28,0%	– 23,7%
<b>Branchenindizes</b>			
TecDax	– 84,5%	10,2%	14,7%
Philadelphia Semiconductor Index (SOX)	– 9,3%	– 5,6%	10,7%
DJ Stoxx Technology	– 33,0%	7,5%	21,9%
Prime Technology	– 33,2%	– 25,3%	– 4,0%
Prime Automobile	14,1%	29,1%	31,1%
<b>Allgemeine Marktindizes</b>			
Dax	– 0,1%	36,4%	27,1%
GEX	k.A.	k.A.	21,6%
DJ Stoxx 50	– 5,6%	29,6%	21,3%

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ELMOS-Aktie an deutschen Börsen und Xetra lag mit rund 84 Tausend Aktien wesentlich höher als im Vorjahr (rund 53 Tausend Aktien täglich). Dabei hat das zweite Halbjahr mit einem deutlich höheren täglichen Handelsvolumen den Jahresschnitt stark erhöht. Mehr als 80 Prozent der Aktien wurden auf Xetra gehandelt.

Gestiegenes Handelsvolumen

### ELMOS-Aktienkennzahlen

	2004	2005
Ausstehende Aktien in Stück	19.300.000	19.412.424
Höchstkurs (Xetra)	14,55 Euro   4.10.	15,20 Euro   11.4.
Tiefstkurs (Xetra)	10,99 Euro   22.3.	8,83 Euro   15.12.
Jahresendkurs (Xetra)	11,80 Euro	9,00 Euro
Jahresperformance (ohne Dividende)	-5,6%	-23,7%
Marktkapitalisierung am Jahresresultimo	227,7 Mio. Euro	174,7 Mio. Euro
Marktwert zu Buchwert* am Jahresresultimo	1,7	1,2
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	53,3 Tausend	84,0 Tausend
Davon auf Xetra in Prozent	72%	82%
Ergebnis je Aktie	0,74 Euro	0,52 Euro
Dividende je Aktie	0,21 Euro	0,00 Euro**

\* Bilanzielles Eigenkapital | \*\* Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2006

Die Marktkapitalisierung von ELMOS betrug zum Jahresende 174,7 Millionen Euro basierend auf 19,4 Millionen ausstehenden Aktien. Die Anzahl der ausstehenden Aktien hat sich in 2005 erstmalig durch Ausübung von Aktienoptionen verändert. Im laufenden Geschäftsjahr 2006 können aufgrund des Aktienoptionsprogrammes weitere neue Aktien entstehen.

### Stammdaten

ISIN	DE0005677108
WKN	567710
Börsenkürzel	ELG
Reuters	ELGG.DE
Prime Branche	Technologie
Industry Group	Semiconductors

## Basisinformationen zur Aktie

Die ELMOS-Aktie ist eine Inhaberaktie ohne Nennwert (Stückaktie). Sie wird an allen deutschen Wertpapierbörsen sowie im Xetra-System gehandelt. ELMOS ist im Prime Standard der Deutschen Börse vertreten. Prime Standard Unternehmen müssen über das Maß des General Standards hinaus, der die gesetzlichen Mindestanforderungen des amtlichen Marktes oder des Geregelteten Marktes stellt, hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen. ELMOS ist zudem Bestandteil des Anfang 2005 eingeführten German Entrepreneurial Index (GEX). Dem GEX gehören Unternehmen an, die neben der Notierung im Prime Standard noch die Kriterien der Eigentümerdominanz (gründer- oder eigentümergeführte Unternehmen) und des Post-IPO-Alters (maximal zehn Jahre nach Börsengang) erfüllen.



1984 wurde ELMOS mit einem Kapital von lediglich zehn Millionen DM gegründet.

Allgemeine Entwicklung an den Börsen  
 Basisinformationen zur Aktie  
 Aktionärsstruktur  
 Investor Relations  
 Hauptversammlung

#### Angaben zum Wertpapier

Art der Aktien (Gattung)	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Zulassungs-segment	Prime Standard, Geregelter Markt
Grundkapital	19.412.424 Euro Stück
Börsengang	11. Oktober 1999
Designated Sponsors	HSBC Trinkaus & Burkhardt, WestLB
Indexzugehörigkeit	CDax, GEX, Prime All Share, Tech All Share

Bis Dezember 2005 war die ELMOS-Aktie ebenfalls Bestandteil des TecDax, dem Index für die 30 größten deutschen und ausländischen Unternehmen der Technologie-Branche unterhalb des Dax im Prime Standard-Segment. Aufgrund der Fast-Exit-Regel wurde die ELMOS-Aktie allerdings aus dem TecDax herausgenommen. Zu der Entscheidung geführt hat die im Vergleich zu anderen Werten zu geringe Streubesitzmarktkapitalisierung.

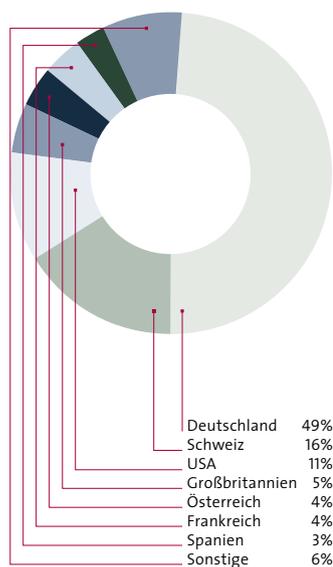
## Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der ELMOS Semiconductor AG ist eingeteilt in 19.412.424 nennwertlose Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden, anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Von diesen Aktien werden 52,9 Prozent (rund 10,3 Millionen Aktien) von der ELMOS Finanzholding GmbH (EFH) gehalten, die die stabile Aktionärsbasis der ELMOS darstellt. Die EFH befindet sich im Besitz von Dr. Klaus Weyer, Prof. Dr. Günter Zimmer und der Familie von Knut Hinrichs, dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden. Am 25. Mai 2005 hat die EFH 870.000 ELMOS-Aktien zu einem Kurs von 12,50 Euro am Kapitalmarkt umplatziert. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Aktien diente vornehmlich der Finanzierung der Erbschaftsteuern der Familie Hinrichs.

47,1 Prozent der Aktien (rund 9,1 Millionen Aktien) befinden sich im Streubesitz. Gemessen am bekannten Streubesitz (ca. ein Drittel des gesamten Streubesitzes) halten deutsche Aktionäre etwa 49 Prozent der Aktien des Streubesitzes, Investoren im englischsprachigen Raum rund 16 Prozent, Schweizer Aktionäre ebenfalls etwa 16 Prozent. Das sonstige Kontinentaleuropa ist mit rund 19 Prozent der Aktien des Streubesitzes vertreten. Damit zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Verschiebung aus dem englisch- in den deutschsprachigen Raum.

Abgesehen von der EFH hält kein Aktionär mehr als fünf Prozent des Grundkapitals von ELMOS; die zehn größten Aktionäre (ohne EFH) besitzen rund 24 Prozent des Streubesitzes (bzw. rund 11 Prozent des Grundkapitals).

Aktionärsstruktur des Streubesitzes



Quelle: IR Channel | Thomson Financial

## Investor Relations

Auch im Jahr 2005 haben das ELMOS Management und das Investor Relations Team eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit Investoren geführt. Diese fanden im Rahmen von Roadshows, Unternehmensbesuchen am Standort Dortmund und von Technologie- und Automobilkonferenzen, auf denen sich ELMOS präsentiert hat, statt. Trotz der Veränderungen im Vorstand wurden rund 20 Roadshows in Europa (Deutschland, Frankreich, Schweiz, Österreich, Großbritannien und Benelux-Länder) und den USA durchgeführt.

Darüber hinaus informierten wir Investoren in Form von Telefonkonferenzen im Anschluss an die Veröffentlichung von Ergebnissen und auf Wunsch auch einzelne Aktionäre. Zudem registrierten wir bei unseren Kapitalmarkttagen gesteigertes Interesse von Analysten und Investoren.

Die Aktivitäten werden auch im kommenden Jahr in umfangreichem Maße weitergeführt. Hiermit ermöglichen wir unseren Aktionären und anderen interessierten Kapitalmarktteilnehmern, unsere Geschäftslage angemessen zu bewerten und unsere Perspektiven einzuschätzen. Unser Ziel dabei ist es, frühzeitig und umfassend zu informieren und jederzeit erreichbar zu sein – für private und institutionelle Investoren, für Analysten und interessierte Anleger. Anfang 2006 beurteilten zehn Analysten die Aktie positiv.

Im Bestreben nach umfassender und zeitnaher gleicher Information für alle Zielgruppen haben wir auf unserer Website zahlreiche Unternehmensinformationen bereitgestellt. Interessierte Anleger können sich im Internet unter [www.elmos.de](http://www.elmos.de) ausführlich über das Unternehmen, seine Produkte und Technologien informieren. In der Sektion Investor Relations werden neben Informationen zu Corporate Governance auch Finanzberichte (Geschäfts- und Quartalsberichte), ein Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen, die Satzung der Gesellschaft, Informationen zur Hauptversammlung, Pressemitteilungen und meldepflichtige Wertpapiergeschäfte präsentiert. Das Investor Relations Team verschickt zudem gern Informationen, wie Geschäftsbericht oder Quartalsberichte, per Post.

## Hauptversammlung

An der sechsten ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2005 nahmen wie in den vergangenen Jahren rund 300 private und institutionelle Investoren teil. Die Veranstaltung fand im Goldsaal der Westfalenhallen in Dortmund statt. Es waren 12.883.647 Euro oder 66,8 Prozent des Grundkapitals präsent. Die Vorschläge zu den einzelnen Tagesordnungspunkten nahm die Hauptversammlung jeweils mit sehr deutlicher Mehrheit an. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wurde die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien beschlossen sowie ein neuer Aufsichtsrat gewählt.

Bei der Hauptversammlung 2005 ist von der Möglichkeit, den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen, wieder rege Gebrauch gemacht worden. Aktionäre, die nicht persönlich vor Ort waren, konnten in 2005 die Hauptversammlung live im Internet verfolgen. Bei der Hauptversammlung am 19. Mai 2006 haben Aktionäre wieder die Möglichkeit, die Internetübertragung zu nutzen. Zudem können Aktionäre ihr Stimmrecht selbst ausüben oder entweder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen.

### Research-Coverage

Berenberg Bank

CAI Cheuvreux

Credit Suisse First Boston

Dawney, Day Lockhart

DZ Bank

Fairesearch

HSBC Trinkaus & Burkhardt

ING BHF-Bank

JPMorgan

Kepler Equities

Landesbank Rheinland-Pfalz

Main First Bank

SES Research | MM Warburg

Viscardi Securities

WestLB

### Kontakt

ELMOS Semiconductor AG

Investor Relations

Heinrich-Hertz-Straße 1

44227 Dortmund, Deutschland

Telefon +49 (0) 231-75 49-0

Telefax +49 (0) 231-75 49-548

[invest@elmos.de](mailto:invest@elmos.de) | [www.elmos.de](http://www.elmos.de)



ELMOS-Chips sind in Fahrzeugen von fast allen europäischen Herstellern zu finden.

WIR SPRECHEN DIE SPRACHE DES KUNDEN





**UMBRUCH** Unser Produktportfolio hat sich in den vergangenen Jahren erweitert: Kundenspezifische Produkte sind nicht mehr der alleinige Umsatzträger. Standardprodukte und integrierte Mikrosysteme stellen ein wachsendes Geschäft dar. Diese zusätzlichen Umsatzlieferanten erfordern allerdings neue Organisationsstrukturen und einen weiter entwickelten Ansatz bei Kundengesprächen.

**AUFBRUCH** Unsere neuen Abteilungen Applikationen und Systeme sowie ELMOS Microsystems bieten für ASICs, Standardprodukte und integrierte Mikrosysteme immer einen Experten. Dieser kennt sich im Geschäftsfeld des Kunden bestens aus und spricht dessen Sprache.



## CORPORATE GOVERNANCE

*Sehr geehrte Aktionäre,*

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 die Aufgaben, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen, wahrgenommen. Wir haben uns im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv mit der Lage des Unternehmens befasst, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. Der Vorstand hat uns in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, über bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements unterrichtet.

In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren wir eingebunden; die strategische Ausrichtung hat der Vorstand mit uns abgestimmt. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden uns im Einzelnen erläutert. Sämtliche für das Unternehmen bedeutende Geschäftsvorgänge haben wir anhand der Berichte des Vorstands im Aufsichtsrat ausführlich erörtert. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand und im Speziellen vom Vorsitzenden des Vorstands über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand mit ihm regelmäßig in Kontakt und hat mit ihm Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement des Unternehmens beraten.

### Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005

Der Aufsichtsrat hat sich in sechs Sitzungen am 9. März 2005, am 26. April 2005, am 20. Juli 2005, am 12. Oktober 2005, am 16. Dezember 2005 und am 15. März 2006 sowie aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands eingehend über die Entwicklung des am 31. Dezember 2005 abgelaufenen Geschäftsjahres, die Lage der Gesellschaft und aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen unterrichten lassen, diese mit dem Vorstand beraten und den Vorstand überwacht. Auf Basis ausführlicher Informationen fasste der Aufsichtsrat in den Sitzungen die erforderlichen Beschlüsse. Im Rahmen der Sitzungen haben wir uns auch mit der Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrats befasst und diese bewertet. Bei allen ordentlichen Sitzungen war der Aufsichtsrat vollständig anwesend.

### Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Rahmen der Gespräche im Aufsichtsrat standen regelmäßig die Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des ELMOS-Konzerns im Vordergrund. Schwerpunkte in den ersten Sitzungen des Aufsichtsrats waren zudem die Nachfolgeplanung im Vorstand. In den weiteren

Sitzungen wurde detailliert über die Lage in verschiedenen Konzerngesellschaften, namentlich ELMOS North America und MECHALESS Systems GmbH, beraten. Weiterhin wurde auch der Anlauf und Status der Kooperation mit dem IMS Duisburg diskutiert. Außerdem standen im Fokus der Sitzungen in der zweiten Jahreshälfte die Entwicklungsprojekte sowie der Stand der Technologieentwicklung. Darüber hinaus wurden das ELMOS-Risikomanagementsystem und die Entsprechung zu den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex durch die Gesellschaft im Aufsichtsrat behandelt. Insbesondere wurde die Jahresplanung inklusive Investitionsplanung für 2006 und die langfristige Geschäftsentwicklung der ELMOS-Gruppe ausführlich mit dem Vorstand behandelt.

## Aufsichtsratsausschüsse

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2005 beschlossen, einen Prüfungsausschuss einzurichten, der erstmalig im Februar 2006 getagt hat. In dieser Sitzung hat sich der Ausschuss intensiv mit dem vorläufigen Jahresabschluss der ELMOS Semiconductor AG und des Konzerns beschäftigt. An dieser Beratung hat auch der Abschlussprüfer teilgenommen. Der Personalausschuss hat insbesondere über die Nachfolgeplanung und das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beraten. Außerdem wurden die in Bezug auf die Anstellungsverträge von Vorstandsmitgliedern erforderlichen Beschlüsse vorbereitet und gefasst.

Die Ausschussvorsitzenden haben in den Aufsichtsratssitzungen jeweils ausführlich über ihre Arbeit in den Ausschüssen berichtet.

## Corporate Governance und Entschensklärung

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und sind der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Am 16. Dezember 2005 wurde von der Gesellschaft eine aktualisierte Erklärung gemäß §161 AktG bezüglich der Erfüllung der Empfehlungen des Corporate Governance Kodexes in der Fassung vom 2. Juni 2005 abgegeben und den Aktionären auf der Website dauerhaft zugänglich gemacht. Sie ist außerdem auf Seite 33 dieses Geschäftsberichtes zu finden. Mit dieser Erklärung wurde bekannt gegeben, dass ELMOS nur in drei Punkten von den Empfehlungen abweicht: beim Selbstbehalt der D&O-Versicherung der Organmitglieder und beim individualisierten Ausweis der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates.



Fast alle ELMOS-Standorte befinden sich in unmittelbarer Nähe zu unseren Kunden.

## Jahres- und Konzernabschlussprüfung

In seiner Sitzung am 15. März 2006 hat sich der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer von Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 befasst. Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 und der Lagebericht der ELMOS Semiconductor AG wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2005 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss der ELMOS Semiconductor AG wurde erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt sowie um die nach §315a Abs. 1 HGB vorgesehenen Angaben ergänzt. Auch der Konzernabschluss nach IFRS und der Konzernlagebericht haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers erhalten.

Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 15. März 2006 zusätzlich auch mündlich erläutert. Die Wirtschaftsprüfer, die die Prüfungsberichte unterzeichnet haben, berichteten in dieser Sitzung zudem über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen darüber hinaus für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung am 15. März 2006 den Jahres- und Konzernabschluss gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor zu beschließen, den Bilanzgewinn in Höhe von 42.532.947,25 Euro vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

## Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Während des Geschäftsjahres 2005 gab es einige Veränderungen in der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Am 1. März 2005 ist der langjährige Vorstandsvorsitzende Knut Hinrichs verstorben. Herr Knut Hinrichs hat seit den ersten Anfängen der ELMOS das Unternehmen zu einem renommierten Halbleiterhersteller entwickelt und mit großer Hingabe und persönlichem Einsatz für den Erfolg von ELMOS als seinem Lebenswerk gearbeitet. Seit 1987 war er Geschäftsführer, seit 1999 Mitglied des Vorstands und seit 2001 Vorsitzender des Vorstands der ELMOS Semiconductor AG. Wir sind ihm außerordentlich dankbar und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 9. März 2005 Dr. Klaus Weyer als neuen Vorstandsvorsitzenden berufen.

Dr. Peter Thoma hat mit Ablauf seiner fünfjährigen Amtsperiode zum 30. September 2005 planmäßig sein Amt als Vorstand für Vertrieb und Entwicklung niedergelegt. Sein Nachfolger ist Dr. Frank Rottmann, der bereits seit 1992 bei ELMOS tätig ist.

Ebenfalls zum 1. Oktober 2005 in den Vorstand bestellt worden ist Dr. Anton Mindl, der mit Wirkung zum 1. Januar 2006 den Vorstandsvorsitz übernommen hat.

Der Aufsichtsrat wurde in der Hauptversammlung am 26. April 2005 neu gewählt. Neu hinzugekommen sind Jörns Haberstroh und Jutta Weber; nicht zur Wiederwahl standen Dr. Roland Mecklinger und Dr. Karl-Thomas Neumann. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 ist Dr. Peter Thoma, der in der Hauptversammlung am 26. April 2005 als Ersatzmitglied in den Aufsichtsrat gewählt wurde, für Dr. Wolfgang Heinke, der sein Amt zum 30. September 2005 niedergelegt hat, in den Aufsichtsrat gewechselt. Der Aufsichtsrat dankt den Herren Dr. Roland Mecklinger, Dr. Karl-Thomas Neumann und Dr. Wolfgang Heinke für die engagierte Mitarbeit und für ihren Einsatz zum Wohl des Unternehmens.

## Bericht gemäß §312 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands der ELMOS Semiconductor AG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §312 AktG geprüft. Der Aufsichtsrat ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Zudem hat der Abschlussprüfer den Bericht des Vorstands der ELMOS Semiconductor AG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §312 AktG geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit, den hohen Einsatz und erreichten Erfolg.

Dortmund, im März 2006



Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, Vorsitzender des Aufsichtsrates



ELMOS hat mehr als 300 Projekte für die Automobilindustrie entwickelt und produziert.

## Corporate Governance Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat berichten gemeinsam über die Corporate Governance bei ELMOS. Der Einsatz für eine verantwortungsvolle und gewissenhafte Unternehmensleitung ist eine der wichtigsten Aspekte unserer Unternehmenskultur und wird im gesamten Konzern umgesetzt. Eines der wesentlichen gesellschaftsrechtlichen Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Wahl eines neuen Aufsichtsrats. Im folgenden Bericht sind die Aktivitäten der ELMOS-Gruppe im Bereich Corporate Governance zusammengefasst.

### Transparenz für unsere Aktionäre

Wir sind stets bestrebt, unsere Aktionäre regelmäßig über die aktuellsten Entwicklungen des Unternehmens bezüglich der Finanzlage und der strategischen Ausrichtung zu informieren. Dabei werden die Aktionäre von ELMOS auf unterschiedliche Art und Weise über alle wesentlichen Entwicklungen und Ereignisse unterrichtet.

Zu den Informationen gehören u.a. die Veröffentlichung eines Finanzkalenders, der Quartals- und Geschäftsberichte, aktuelle Informationen zu Veröffentlichungen, meldepflichtigen Wertpapiergeschäften und zur Hauptversammlung auf der Internetseite sowie über weitere Distributionskanäle. Wir sind ständig bestrebt, das Informationsangebot unserer Internet-Seite zu erweitern, um unsere Aktionäre noch besser zu informieren und ihnen zu ermöglichen, sich ein klares Bild über ELMOS zu machen. Dazu zählt auch die fortlaufende Kontrolle, ob zwischen einem Unternehmen des ELMOS-Konzerns und einem Mitglied des Vorstands, des Aufsichtsrats oder ihnen nahestehenden Personen wesentliche Geschäfte abgeschlossen wurden. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte haben wir – wie bisher – auf der Internetseite sowie zusätzlich im Anhang des IFRS-Konzern-Abschlusses veröffentlicht.

Übertragung der  
Hauptversammlung  
im Internet

Die Hauptversammlung ist für unsere Aktionäre die wichtigste Plattform zur Ausübung ihrer formalen Rechte. Um auch denen, die aus Zeitgründen nicht an der Hauptversammlung teilnehmen können, die Verfolgung zu ermöglichen, haben wir die gesamte Hauptversammlung, wie bereits im Vorjahr, per Webcast auf unserer Internetseite übertragen. Darüber hinaus haben wir Aktionären, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen konnten, die Möglichkeit geboten, ihre Stimmrechte auf von ELMOS ernannte Stimmrechtsvertreter zu übertragen. Sämtliche Dokumente zum Thema Hauptversammlung sowie weitere Informationen zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Stimmabgabe sind auf unserer Internetseite unter Investor Relations einsehbar oder können dort angefordert werden. Die nächste Hauptversammlung findet am 19. Mai 2006 in Dortmund statt.

## Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand hinsichtlich der Leitung des Unternehmens. Er ist an allen Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für den Konzern beteiligt und ernannt oder entlässt die Mitglieder des Vorstands. Im Jahr 2005 ist der Aufsichtsrat im Rahmen der Hauptversammlung am 26. April 2005 neu gewählt worden. Er setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Mit ihren verschiedenen beruflichen Werdegängen spiegeln die für fünf Jahre gewählten Mitglieder die Vielfalt der Aktivitäten der ELMOS wider. Nähere Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats können Sie der Organübersicht entnehmen.

Der Vorstand ist das ausführende Organ von ELMOS. Hier gab es in 2005 ebenfalls personelle Veränderungen. Im März 2005 ist der langjährige Vorstandsvorsitzende Knut Hinrichs verstorben. Per Ende September 2005 ist Dr. Peter Thoma planmäßig aus dem Vorstand ausgeschieden und zu Anfang Oktober in den Aufsichtsrat gewechselt. Neu als Mitglieder des Vorstands zu Anfang Oktober 2005 ernannt worden sind Dr. Anton Mindl und Dr. Frank Rottmann.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und aktuell über alle Entwicklungen und Ereignisse, die für die Geschäftsentwicklung und die Lage des ELMOS-Konzerns von Bedeutung sind. Auch im abgelaufenen Berichtsjahr haben Vorstand und Aufsichtsrat wieder eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Die Geschäftsordnungen beider Organe regeln unter anderem diese Zusammenarbeit.

## Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die fixe und variable Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat beläuft sich auf einen Gesamtbetrag für den Aufsichtsrat von 97 Tausend Euro und für den Vorstand von 1.313 Tausend Euro im Jahr 2005.

Die variable Vergütung des Aufsichtsrats ist an die Dividende gebunden. Die Struktur der Vorstandsvergütung orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Konzerns und setzt sich aus einem fixen Monatsgehalt, einer variablen Vergütung in Form eines Performance Bonus (Anbindung an das Ergebnis vor Steuern), Sachbezüge (wie Firmenwagen, etc.) und Aktienoptionen (zu gleichen Bedingungen wie an die Mitarbeiter plus die Festlegung eines Caps) zusammen. Die variablen Komponenten sind so strukturiert, dass sie einen deutlichen Anreiz für das Erreichen der vorgegebenen Ziele darstellen.

Neuer Aufsichtsrat gewählt



Durch unsere eigene Produktion können wir dem Kunden eine Langzeitversorgung garantieren.

Kredite haben weder Vorstands- noch Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2005 von ELMOS erhalten. Der Vorsitz und die Mitgliedschaft in Aufsichtsratsausschüssen werden nicht gesondert vergütet, da wir der Auffassung sind, dass eine gesonderte Vergütung das Engagement in der Ausschussarbeit nicht weiter verbessern würde.

ELMOS hat für Pensionszusagen (unmittelbare Zusage) gegenüber Mitgliedern des Vorstands Pensionsrückstellungen in Höhe von 982 Tausend Euro gebildet. Des Weiteren bestehen für Mitglieder des Vorstandes der ELMOS Semiconductor AG mittelbare Pensionszusagen für die aufgrund des Umfangs der Zusage und der vollständig kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung keine Pensionsrückstellung zu bilden ist. In 2005 betragen die Beiträge für diese Pensionspläne 181 Tausend Euro. Die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2005 59 Tausend Euro. Für sie wurde eine Pensionsrückstellung in Höhe von 1.573 Tausend Euro gebildet.

Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vergütung wird in Anbetracht der Wahrung der Privatsphäre und vor dem Hintergrund, dass eine solche Offenlegung nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht zu einer erweiterten Transparenz in Form von zusätzlichen kapitalmarktrelevanten Informationen beiträgt, verzichtet. Aus diesem Grund werden wir der Hauptversammlung 2006 vorschlagen, auf die individualisierte Offenlegung der Gehälter zu verzichten.

## Vorausschauendes Risikomanagement

Proaktives  
Risikomanagement

Bewusstes unternehmerisches Risikomanagement hilft, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Alle Bereiche des Unternehmens geben eine Einschätzung der mit ihrem Bereich verbundenen erkannten Risiken und bereits eingeleiteten Gegenmaßnahmen ab. Parameter für die Einschätzung eines Risikos sind Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Schadenshöhe. Diese Risikoeinschätzung wird vierteljährlich, im Bedarfsfall auch kurzfristiger aktualisiert. Über die aktuellen Unternehmensrisiken berichten wir im Lagebericht ab Seite 56.

## Verhaltenskodex

Kodex informiert über  
unsere Verantwortung

Im Berichtsjahr hat ELMOS erstmals seine hohen sozialen, ökologischen und ökonomischen Ansprüche in einem „Kodex des verantwortungsvollen Handelns“ zusammengefasst. Der Kodex informiert detailliert über die Verantwortung für das Unternehmen, die Mitarbeiter, die Umwelt und die Gesellschaft. Dieser Verhaltenskodex richtet sich an alle Führungskräfte und Mitarbeiter des ELMOS-Konzerns. Damit wollen wir – für jedermann nachvollziehbar – zu einwandfreiem Verhalten und angemessenem Umgang mit Interessenkonflikten anhalten.

## Entsprechenserklärung nach §161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2005 die Entsprechenserklärung abgegeben. Darin wurde offen gelegt, dass ELMOS in drei Punkten den Empfehlungen des Kodexes nicht entspricht. Dies betrifft den Selbstbehalt der Organmitglieder für die D&O Versicherung (Ziffer 3.8) sowie die individualisierte Offenlegung der Gehälter von Vorstand und Aufsichtsrat (Ziffern 4.2.4 und 5.4.5). Auf die Abweichung zur individualisierten Offenlegung der Gehälter gehen wir oben ein.

## Abschlussprüfung durch Ernst & Young

Bevor der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers unterbreitet wurde, holte der Aufsichtsrat vom Prüfer eine Erklärung ein, inwieweit Beziehungen des Prüfers, seiner Organe und Prüfungsleiter zu der Gesellschaft oder deren Organmitgliedern bestehen. Zweifel an deren Unabhängigkeit bestanden nicht. Der Aufsichtsrat hat entsprechend Ziffer 7.2.3 des Corporate Governance Kodexes mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser über alle Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben und für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlich sind. Ebenso legte er fest, dass der Prüfer den Aufsichtsrat informiert beziehungsweise im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er Abweichungen von der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ermittelt. Solche Unrichtigkeiten wurden nicht festgestellt.

Dortmund, im März 2005

### Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer

### Für den Vorstand

Dr. Anton Mindl

Dr. Klaus Weyer



Die kundenspezifischen Chips von ELMOS integrieren eine Vielzahl von Funktionen.

## Aufsichtsrat

---



v.l. Herbert Sporea, Jutta Weber, Jörns Haberstroh, Prof. Dr. Günter Zimmer, Dr. Burkhard Dreher, Dr. Peter Thoma

## Entsprechenserklärung

---

Die EL MOS Semiconductor AG hat für 2005 die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat der EL MOS Semiconductor AG erklären gemäß §161 AktG:

„Die EL MOS Semiconductor AG entspricht den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (kurz: DCGK) in der Fassung vom 2. Juni 2005 mit folgenden Ausnahmen:

- ▶ Die derzeit gültige D&O-Versicherung für Aufsichtsrat und Vorstand sieht keinen Selbstbehalt für die Organmitglieder vor (DCGK Nr. 3.8). Vor dem Hintergrund der unklaren Rechtslage hinsichtlich der persönlichen Haftung eines einzelnen Organmitglieds wird eine Anpassung der Versicherung zur Zeit nicht vorgenommen.
- ▶ Obgleich die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowohl im Internet wie auch im Geschäftsbericht aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Aktienoptionen) ausgewiesen werden, erfolgen diese Angaben summiert und nicht individualisiert (DCGK Nr. 4.2.4).
- ▶ Auch die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird, aufgegliedert nach ihren Bestandteilen, sowohl im Internet wie auch im Geschäftsbericht aufgeführt, jedoch nicht individualisiert. Die von der EL MOS Semiconductor AG an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden nicht individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss angegeben (DCGK Nr. 5.4.5).“

Dortmund, im Dezember 2005

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat



Unsere eigene HV-CMOS-Technologie eignet sich insbesondere für den Einsatz in Automobilen.

WIR BEHERRSCHEN KOMPLEXERE PRODUKTIONSPROZESSE



**UMbRUCH** Alte Produkte wurden schneller als erwartet durch neue abgelöst. Diese erfordern einen höheren Produktionsaufwand – teilweise um 50 Prozent mehr. Zudem ist die Ausbeute bei neuen Produkten geringer als bei Halbleiterchips, mit denen man schon jahrelang Erfahrungen gesammelt hat.

**AUFbRUCH** Ein ganzes Maßnahmenpaket – von Effizienzsteigerung in der Produktion über mehr Platz für neue Geräte bis hin zu gezielten Schritten zur Verbesserung der Ausbeute – versetzt uns in Aufbruchstimmung. Außerdem erbringen unsere selbst ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Leistung, die wir vor kurzem noch für unmöglich gehalten haben.



## KONZERNLAGEBERICHT DER ELMOS SEMICONDUCTOR AG FÜR 2005

## Geschäft und Rahmenbedingungen

## Geschäftstätigkeit

Führende Marktposition  
erarbeitet

ELMOS entwickelt, produziert und vertreibt hochintegrierte, zumeist anwendungsspezifische, mikroelektronische Schaltkreise, vornehmlich für die Automobilindustrie. Auch im Jahr 2005 entfielen rund 90 Prozent vom Umsatz auf dieses Marktsegment. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat ELMOS sich eine führende Marktposition als Halbleiterhersteller im europäischen Markt für Automobilelektronik erarbeitet. Gemäß dem Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest wird ELMOS wie auch in den vergangenen Jahren als die weltweite Nummer drei im Segment der ASICs (Application Specific Integrated Circuits) für den Automobilmarkt aufgeführt.

Position	Unternehmen	2004 (Mio USD)	Wachstum 2003-2004	Marktanteil
1	ST Microelectronics	341	8%	26%
2	NEC Electronics	200	29%	16%
3	ELMOS Semiconductor	146	25%	11%
4	AMI Semiconductor	130	26%	10%
5	Melexis	84	38%	7%
	Sonstige	399	-11%	30%
	<b>Gesamt</b>	<b>1.300</b>	<b>8%</b>	<b>100%</b>

Quelle: Gartner Dataquest 2004

ELMOS-Chips werden von nahezu allen europäischen Fahrzeugherstellern eingesetzt. Stetig wachsende Anforderungen an die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und die Umweltverträglichkeit eines Kraftfahrzeugs sowie an Sicherheit und Komfort führen zu immer mehr Elektronik im Auto. Halbleiterbausteine von ELMOS sind ideal geeignet, solche Systeme kompakt, zuverlässig und kostengünstig aufzubauen.

Seit mehr als 20 Jahren bedient ELMOS Nischenmärkte mit eigenem Know-how. Es ist die Strategie, zum einen durch eine konsequent, an den Marktbedürfnissen optimierte, Fertigungstechnologie und zum anderen durch die kundenspezifische Produktentwicklung zu überzeugen. So entwickelt ELMOS in der Regel Produkte im Kundenauftrag für eine spezielle Anwendung und produziert diese exklusiv für diesen Kunden. ELMOS ist bestrebt, als kompetenter Partner der Kunden mit maßgeschneiderten, integrierten Schaltungen ein profitables Geschäft zu betreiben und die eigenen Marktanteile zu erhöhen.

Hoher Anteil  
kundenspezifischer  
Produkte

Neben den kundenspezifischen Schaltkreisen, die etwa 90 Prozent der Produkte umfassen, verfügt ELMOS zudem über ein Portfolio von anwendungsspezifischen Standardprodukten (ASSPs) sowie von mikromechanischen Sensoren aus der Produktion der Tochtergesellschaft Silicon Microstructures Inc. (SMI) in Milpitas, Kalifornien, USA. SMI entwickelt, produziert und vertreibt

mikromechanische Bauelemente (MEMS) und zählt zu den Technologieführern im Bereich der hochpräzisen Drucksensoren in Silizium. Neben Drucksensoren entwickelt SMI Sensoren für Beschleunigung und Drehbewegungen, die speziell für die Automobilindustrie geeignet sind. Mit einer eigenen Fertigung in Kalifornien verfügt SMI über stabile Serienfertigungseinrichtungen und -fähigkeiten. Darüber hinaus unterstützt die produzierende Tochterfirma ELMOS Advanced Packaging B.V. (ELMOS AP) mit Sitz in Nijmegen, Niederlande, das Technologie- und Produktportfolio. ELMOS AP entwickelt und fertigt Gehäuse für elektronische Halbleiterkomponenten und Sensoren. Neben Standardgehäusen gemäß JEDEC-Normen gehören kunden- und applikationsspezifische Spezialgehäuse, die sich teilweise durch patentiertes Know-how vom Wettbewerb unterscheiden, zum Produktportfolio. Die Fabrik in Nijmegen entspricht dem modernsten Stand der Technik. ELMOS AP deckte in 2005 rund 57 Prozent der Assembly-Leistungen für ELMOS ab. Neben der konzerninternen Assemblierung fertigt die Gesellschaft in geringererem Maße Sondergehäuse für Drittkunden.

ELMOS produziert alle ASICs in einer eigenen Produktionsstätte für Halbleiterbauelemente (Wafer-Fab) in Dortmund. Sowohl durch die automobil-gerechte Hochvolt-CMOS Technologie als auch durch die systemgerechte Integration von analogen und digitalen Funktionen mit On-Chip Treiberleistungen unterscheidet sich ELMOS von den meisten Wettbewerbern.

Zudem wird der im Berichtsjahr neu geschaffene Bereich ELMOS Microsystems die Entwicklung und Vermarktung von anwendungsspezifischen, mikro-mechatronischen Modulen forcieren. Diese Module kombinieren die Fähigkeiten der drei produzierenden Unternehmen der ELMOS-Gruppe und bestehen aus signalverarbeitenden Halbleiterbauelementen, mikromechanischen Sensoren und funktionalem Gehäuse. Damit kann das Unternehmen kostengünstige Systemlösungen, wie beispielsweise ko-integrierte Drucksensoren, realisieren.

Automobile Neuprojekte benötigen in der Regel drei bis vier Jahre Entwicklungszeit bevor sie für etwa fünf Jahre in Serie produziert werden. Teilweise verlängert sich diese Produktionszeit erheblich, wenn Autohersteller eine ähnliche technische Plattform in einer Familie von neuen Modellen einsetzen. Zum Zeitpunkt des Gewinns eines Neuprojekts werden in der Regel die Preise in Abhängigkeit von geplanten Mengen für die gesamte Projektlaufzeit kalkuliert.

Neben dem automobilen Markt ist ELMOS außerdem im Industrie- und Konsumbereich tätig und liefert kundenspezifische Schaltkreise für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Fotoapparaten, Installations- und Gebäudetechnik und Maschinensteuerungen. Diese nicht automobilen Märkte haben im vergangenen Jahr, wie in den Vorjahren, rund zehn Prozent des Umsatzes ausgemacht.

Modernster Stand  
der Technik

Drei bis vier Jahre  
Entwicklungszeit



ELMOS-Chips funktionieren  
auch bei extremen Temperaturen  
von  $-40^{\circ}\text{C}$  und  $+175^{\circ}\text{C}$ .

## Strategie

ELMOS hat im Berichtsjahr und zu Beginn des Jahres ihre Strategie wie folgt formuliert und erweitert:

- Stärke als Maßschneider

  - Fokussierung auf kundenspezifische, automobiler Applikationen**

ELMOS hat jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der automobiler Halbleiter. Diese Stärke wird ELMOS nutzen, um zusammen mit den Assets der eigenen Produktion und Technologie, die als Voraussetzung für das erfolgreiche Bestehen im automobiler Markt gesehen wird, weiterhin kundenspezifische automobiler Anwendungen zu entwickeln. Darüber hinaus wird ELMOS durch die Expertise der neuen Vorstandsmitglieder neue Anwendungen im Markt adressieren können.
- Vertrieb umstrukturiert

  - Ausbau des Vertriebs der Standardprodukte (ASSPs)**

ELMOS wird in Zukunft vermehrt Standardprodukte produzieren und vertreiben. Auf Basis der gefertigten kundenspezifischer Schaltkreise wird ELMOS auf Grundlage der automobiler Expertise in anderen Anwendungsbereichen Produkte entwickeln und diese einem breiteren Kundenkreis zur Verfügung stellen. Insbesondere in den USA sind Standardprodukte für bestimmte Anwendungen gefragt, da höhere Projektvolumina bei einer geringeren Kundenzahl zur Disposition stehen. Zu diesem Zweck hat ELMOS in 2005 seinen Vertrieb umstrukturiert, um mit dem neu geschaffenen Bereich „Applikationen und Systeme“ gezielt die Kunden in ihren Märkten ansprechen zu können.
- Verbindung von ASIC und Sensor im Spezialgehäuse

  - Vermarktung von Mehr-Chip Lösungen**

Mit der Fähigkeit, Mikrosysteme bestehend aus ASICs und MEMS in einem kundenspezifischer Package zu entwickeln und zu produzieren, grenzt sich ELMOS klar von seinen Wettbewerbern ab und offeriert seinen Kunden einen einzigartigen Vorteil. Nur sehr wenige Unternehmen verfügen über derartige Technologien im eigenen Hause. Dadurch können neuartige Anwendungsgebiete, insbesondere dezentralisierte, intelligente Sensorsysteme, adressiert werden. Die interne Einheit ELMOS Microsystems ist damit beauftragt, die Vermarktung, Entwicklung und Fertigung dieser Mikrosysteme für den ELMOS Konzern voranzutreiben.
- Zukauf von Bauelementen

  - Integration von Fremdsilizium in eigene Systemlösungen**

Künftig soll die Eigenfertigung auf Produkte mit speziellen Anforderungen an Design und Technologie beschränkt werden. Infolgedessen werden in Zukunft Bauelemente zugekauft, die optimaler in von ELMOS nicht angebotenen Technologien gefertigt werden können. Neben strategischer Partnerschaften können diese Zukaufelemente bei diversen Halbleiterfoundries nach eigenen Konstruktionsplänen produziert werden. Dank der technischen Möglichkeiten von ELMOS Advanced Packaging sollen so eigene und fremdbezogene Bauelemente in funktionalen Gehäusen als Multi-Chip-Modul zusammen gefasst werden. Die Fähigkeit und Bereitschaft, Bauteile von externen Lieferanten zu integrieren, eröffnet ein großes Gebiet von neuen Anwendungen. Damit wird die Eigenproduktion in den Fällen sinn-

voll ergänzt, wo es technologisch oder aus Kostengesichtspunkten angebracht ist. Gleichzeitig kann der Bezug von externen Bauteilen dazu beitragen, die erforderlichen Investitionen zur Bereitstellung von Kapazität zu reduzieren.

► **Adressierung zusätzlicher Märkte**

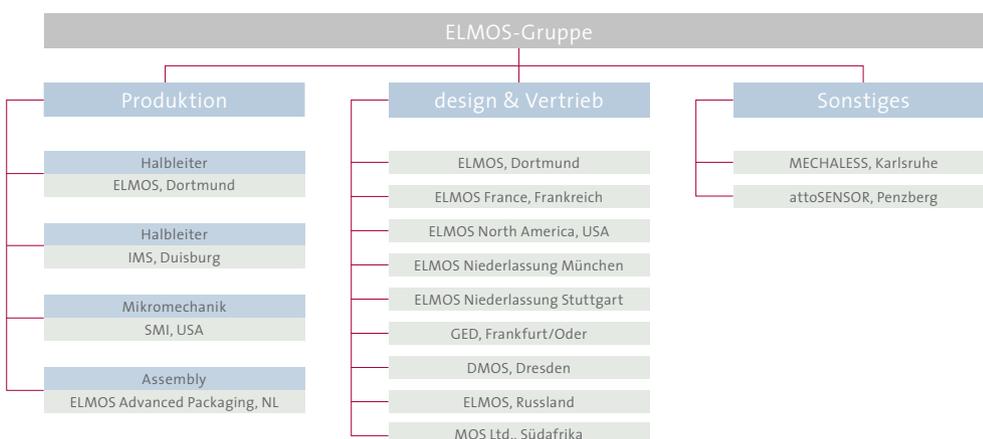
Der Automobilmarkt ist aufgrund der langen Entwicklungs- und Produktionszeiten für die Einführung von Innovationen nur unzureichend geeignet. Um dennoch innovative Ideen schnell in den Markt bringen zu können, will ELMOS die existierende Kundenbasis im Konsumbereich ausbauen. Dabei wird insbesondere auf ein Agieren aus einer patentgeschützten Position heraus geachtet. Für nicht-automobile Märkte, d.h. Industrie- und Konsummärkte, strebt ELMOS mittelfristig einen Umsatzanteil von 20 bis 30 Prozent des Gesamtumsatzes an.

Stärkerer Fokus auf zusätzliche Märkte

## Organisationsstruktur

Das Geschäftsmodell orientiert sich an den Anforderungen der Automobilindustrie sowie an den Bedürfnissen der Kunden nach Innovation, Qualität, Flexibilität und Liefertreue. Die daraus resultierende enge Kunden-Lieferantenbeziehung spiegelt sich in der verteilten Struktur der ELMOS-Gruppe wider. Diverse Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten in Deutschland, Europa und weltweit dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung beim Kunden vor Ort. Dies umfasst unter anderem die Niederlassungen in München und Stuttgart, die Tochtergesellschaften ELMOS France, ELMOS North America, MECHALESS und GED sowie die Kooperationspartner attoSENSOR, DMOS und MAZ. ELMOS France betreut Frankreich und bietet Applikationsunterstützung und Customer Service vor Ort. Der französische Markt ist aktuell für ELMOS neben Deutschland die wichtigste Region. ELMOS North America bedient den nordamerikanischen Markt von ihrem Sitz in Farmington Hills bei Detroit/USA aus, dem Zentrum der amerikanischen Automobilindustrie.

### Organisationsstruktur im Überblick



Rund 90 Prozent aller ELMOS-Chips sind speziell für den Kunden optimiert.

In der Segmentberichterstattung unterscheidet ELMOS zwischen den Bereichen Halbleiter und Mikromechanik. Das Segment Mikromechanik reflektiert die Geschäftstätigkeit von SMI. Die weiteren Gesellschaften und Aktivitäten werden im Segment Halbleiter geführt.

#### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die ELMOS Finanzholding GmbH (EFH) ist mit einem mittelbaren und unmittelbaren Anteilsbesitz von 52,9 Prozent größter Einzelaktionär der ELMOS Semiconductor AG. Daher hat der Vorstand gemäß §312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der mit folgender Erklärung gemäß §312 Abs. 3 AktG abschließt:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Nachteile im Sinne von §312 AktG haben sich aus den Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für uns nicht ergeben.“

## Rahmenbedingungen

### **Automobiler Halbleitermarkt**

Ende des Wachstums  
nicht absehbar

Der für ELMOS relevante Markt ist der der Halbleiterchips für die Automobilindustrie. Dieser Markt stellt einen Nischenmarkt der globalen Halbleiterindustrie dar. Er umfasst weltweit einen Anteil von rund acht Prozent des gesamten Halbleitermarkts. Bedingt durch den Einfluss der relativ konstanten Automobilproduktion und des zunehmenden Anteils der Elektronik im Fahrzeug weist der automobiler Halbleitermarkt eine deutlich höhere Stabilität auf als der globale Halbleitermarkt, welcher hauptsächlich durch die Entwicklungen bei Speicher- und Kommunikationschips geprägt ist. Es wird erwartet, dass der Wertanteil der Elektroniksysteme je Fahrzeug von heute 25 Prozent bis 2010 auf rund 35 Prozent ansteigen wird. Elektronik und Mikroelektronik für den Automobileinsatz wuchsen in der Vergangenheit und wachsen auch langfristig um ein Vielfaches schneller als die Zahl der neu produzierten Kraftfahrzeuge. Ein Ende dieses Trends ist nicht vor Mitte der 2020er Jahre zu erwarten.

Spezielle Differenzierungsmerkmale des automobilen Halbleitermarkts sind die für die Halbleiterbranche untypisch lange Produktlebensdauer und die dadurch bedingten langen Lieferzeiträume von teilweise mehr als zehn Jahren. Zudem unterscheidet sich der Markt durch langfristige Kunden-Lieferanten-Beziehungen und die sehr hohen Qualitätsanforderungen.

Der weltweite Markt der automobilen Halbleiter betrug im Jahr 2004 16,8 Milliarden US-Dollar. Für die kommenden Jahre sagen Experten ein Wachstum für den automobilen Halbleitermarkt von acht bis zehn Prozent pro Jahr voraus. So erwartet der Zentralverband der Elektronikindustrie, dass der Markt bis 2009 auf 25,8 Milliarden US-Dollar anwachsen wird.

Der von ELMOS maßgeblich adressierte Markt ist wiederum nur ein Teil des automobilen Halbleitermarkts, nämlich der der vorwiegend kundenspezifischen Halbleiter, der sogenannten ASICs.

Wegen der vergleichsweise geringen Jahresstückzahlen stehen diese ASICs nicht im Fokus der großen Halbleiterhersteller, welche Auslastung für ihre großen Produktionskapazitäten suchen. Weitere Differenzierungsmerkmale des ASIC-Geschäftes sind sehr enge Lieferbeziehungen des Kunden zu einem einzelnen ASIC-Hersteller, die unter anderem aus dem Wunsch des Kunden nach Schutz des eigenen Know-hows entstehen. Wettbewerber der ELMOS sind bei typischen ASIC-Projekten mit mittleren Stückzahlen Firmen ähnlicher Größe wie AMI Semiconductor, Melexis, austria micro systems und Micronas. Bei sehr großen Stückzahlen steht ELMOS auch in Konkurrenz zu Großproduzenten wie Infineon, ST Microelectronics und Freescale.

### Wirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2005 hat sich eine deutliche Veränderung des Marktes vollzogen. Die Konsolidierung und Verdichtung im Automobilmarkt hält unvermindert an, die Anzahl der Zulieferer sinkt. Die durchschnittlichen Volumina der Projekte steigen an und damit auch der Preisdruck. Dieser wird von den Automobilherstellern in Form von Kostensenkungsprogrammen an die sogenannten „Tier 1“ Hersteller, die Zulieferer der ersten Reihe, weitergegeben. Diese reichen den Preisdruck bei der Verhandlung von Neuprojekten an ihre Zulieferer weiter.

Konsolidierung hält weiter an

Da die Produktentwicklungszeiten in der Automobilindustrie immer kürzer werden sollen, steigt auch der Termindruck an. Durch eine nach langfristigen Verhandlungen verspätete Auftragsvergabe wird die Situation häufig noch verschärft. Andererseits können selbst kleinste Überschreitungen des Projektendtermins dazu führen, dass ein Auftrag nicht in die Produktion überführt werden kann.

Auch bei der Übernahme der Entwicklungskosten ergaben sich Veränderungen. Früher hat der Kunde in der Regel rund die Hälfte der Entwicklungskosten übernommen. Heute ist die Bereitschaft zur Übernahme von Entwicklungskosten durch den Kunden stark rückläufig, was sich durch den härteren Wettbewerb erklären lässt. Damit wächst die Gefahr, dass der Kunde ein Projekt abbricht, z.B. weil er den Auftrag von seinem Endkunden verloren hat.

Besonders bei sehr großen Projekten verlangt der Kunde die Umlage der Entwicklungskosten in die Serie. Zudem sind hier häufiger parallele Entwicklungen durch zwei Lieferanten – im Gegensatz zum früher üblichen Single-Sourcing – anzutreffen. Eine Folge davon und des starken Kostendrucks ist, dass heutzutage ein Wechsel des Zulieferers bei derartigen Projekten sogar während der Serienproduktion eines Fahrzeugs möglich ist.

## Geschäftsverlauf im Jahr 2005

Das Jahr 2005 spiegelt die oben genannten Veränderungen der Rahmenbedingungen wider. ELMOS ist mit Optimismus in das Jahr gestartet, hat aber im Verlauf einige Rückschläge hinnehmen müssen. Dabei verlief diese Entwicklung nicht kontinuierlich. Das erste Quartal zeigte zwar einige Schwierigkeiten auf, jedoch gestaltete sich insbesondere das zweite Quartal sehr erfolgreich. Ein erheblicher Umsatzeinbruch im dritten Quartal machte aber die Hoffnung auf das Erreichen der Jahresziele zunichte und zwang zu einer deutlichen Zurücknahme der Prognose im



ELMOS liefert ihre Chips an die Automobilzulieferer, die verbauen die Chips in ihre Systeme.

September. Der Auftragseingang im Laufe des Berichtsjahres reflektierte den problematischen Umsatzverlauf. Erst das vierte Quartal zeigte die Rückkehr zu einem stabilen Auftragseingang. Diese negative Entwicklung wurde auf die folgenden Effekte zurückgeführt:

- ▶ **Schnellerer Auslauf von Altprodukten:** Im Jahr 2005 wurde der planmäßige Ausfall einer Reihe von Altprodukten erwartet. Zu einem wesentlichen Anteil war dies die Folge des Modellwechsels der 3er Baureihe von BMW sowie einer technischen Veränderung innerhalb der laufenden 5er Reihe. Dieser Auslauf erfolgte weitaus schneller als erwartet, da sich die Lagerbestände der Kunden als höher erwiesen. Offenbar hatten einige Kunden Engpässe in der Bauteileversorgung befürchtet und deshalb interne Vorräte aufgebaut. Der von den neuen Produkten generierte Umsatz reichte zwar aus, die wegfallenden Umsatzerlöse mit den Altprodukten zu ersetzen, ermöglichte insgesamt aber nur ein mäßiges Wachstum.
- ▶ **Änderungen im Produktmix:** Als Folge des schnelleren Auslaufs von Altprodukten weist das heutige Produktportfolio einen weitaus höheren Anteil an Neuprodukten als in den Vorjahren aus. Neuprodukte weisen jedoch eine deutlich höhere Funktionalität auf und erfordern komplexere Prozesstechnologien. Damit stellt auch der starke Umbruch im Produktmix zusätzlich zum geringer als geplanten Umsatz eine Belastung für die Margen dar.
- ▶ **Verschiebungen von Projekten:** Anders als früher, als die Zeitpläne noch sehr fest standen, sind heute verstärkt Tendenzen zu beobachten, dass die Starttermine für die Serienproduktion kundenseitig verschoben werden. So sind einige der zahlreichen Entwicklungsprojekte durch von Kunden verursachte, aber auch durch von ELMOS zu vertretende Verzögerungen nicht planmäßig fertiggestellt worden.
- ▶ **Stornierungen von einigen signifikanten Projekten:** In der letzten Zeit zeigt sich eine Tendenz zu mehr gestoppten Projekten, d.h. dass nach erfolgter Entwicklung Projekte nicht zu Umsatz geführt haben. Teilweise ist dies begründet durch die schwierige wirtschaftliche Lage des Kunden bzw. des automobilen Endkunden. Dies betraf auch einige großvolumige Projekte, was sich negativ auf den Umsatz auswirkt.
- ▶ **Konjunkturschwäche im ersten Halbjahr:** Bedingt durch die Schwäche einiger amerikanischer Automobilhersteller wurden im Frühjahr verschiedene Entwicklungsprojekte verzögert beziehungsweise abgesagt. Hinzu kam die zögerliche Absatzentwicklung bei deutschen Fahrzeugen, unter anderem im Zusammenhang mit der Feinstaubdiskussion.

Initiative zur  
Früherkennung

Um in Zukunft solche negativen Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und die Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung zu minimieren, wurde im Frühsommer eine Initiative zur Verbesserung der Planungssicherheit, zur beschleunigten Bereitstellung von neuen Prozesstechnologien und zur intensiveren Betreuung der Entwicklungsprojekte gestartet. Dazu hat ELMOS zusätzliche Ressourcen, sowohl für die Technologieentwicklung als auch für die Produktentwicklung, bereitgestellt. Auch die Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schal-

tungen und Systeme (IMS) in Duisburg mit dem Ziel der möglichst schnellen Ingangsetzung der zweiten Produktionslinie ist vorangetrieben worden. Damit verbunden waren zusätzliche Kosten.

Schließlich ist das Jahr 2005 neben den wirtschaftlichen Umbrüchen und Aufbrüchen auch durch wesentliche personelle Veränderungen im Vorstand geprägt. Mit dem Tod des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Knut Hinrichs im März 2005 wurde die Verjüngung und Neubesetzung des Vorstands früher als geplant eingeleitet. Im Oktober 2005 traten Dr. Anton Mindl als designierter Vorsitzender und Dr. Frank Rottmann als Nachfolger von Dr. Peter Thoma, der sein Amt nach fünfjähriger Amtszeit zum 30. September 2005 niederlegte, als neue Mitglieder in den Vorstand ein. Nachdem Dr. Klaus Weyer als Interimsvorstandsvorsitzender für den Rest des Jahres 2005 fungierte, trat Dr. Anton Mindl seine Nachfolge als Vorstandsvorsitzender zum 1. Januar 2006 an.

#### Personelle Veränderungen

## Produktion

Die 2005 an Kunden ausgelieferten ASICs und ASSPs sind ausschließlich am Hauptstandort Dortmund auf der 150mm-Wafer-Linie (entspricht 6-Zoll) produziert worden. Diese wurde im Berichtsjahr weiter planmäßig ausgebaut, um für die nächsten Technologie-Generationen und den steigenden Kapazitätsbedarf der Produktion vorbereitet zu sein. Obwohl in 2005 stückzahlmäßig nicht wesentlich mehr Chips produziert wurden als im Jahr zuvor, sind jedoch die Anforderungen an die Produkte und damit deren Komplexität, gemessen an der Anzahl der Masken bzw. Layer, erheblich gestiegen. Daher ist auch die Erweiterung der Kapazitäten zur Beseitigung von Bottlenecks notwendig geworden. Die Produktionsräume und -anlagen am Standort Dortmund sind für Prozesse mit Strukturbreiten bis 0,35 Mikrometer auf den modernsten Stand der Technik ausgelegt. Zum Jahresende 2005 lag die Maschinenkapazität unverändert gegenüber dem Vorjahr bei rund 450 Waferstarts pro Tag; die Ausnutzung übertraf mit 400 Waferstarts pro Tag leicht das Niveau des Vorjahres (rund 380 Waferstarts). Die absolute Waferkapazität ist nicht gestiegen, da die Waferkomplexität (Fototechnikebenen) sich deutlich erhöht hat. Insgesamt wurden in 2005 über 130.000 Wafer (2004: mehr als 120.000 Wafer) gefertigt. Die fast gleich gebliebene Kapazität (gemessen in Waferstarts pro Tag) belegt, dass nicht die Menge, sondern der Anstieg der Komplexität der Produkte der bestimmende Faktor für die Produktion im Jahr 2005 war.

Die Kapazität der bestehenden Produktionslinie in Dortmund kann nach wie vor durch Rekrutierung weiterer Mitarbeiter und durch weitere Investitionen in Maschinen und Ausbau von Räumen erweitert werden. Im Jahr 2005 wurden die wesentlichen Schritte zur Sicherung der Kapazität für die nächsten Jahre fixiert. Dazu gehört zum einen der Beginn des Ausbaus der Produktion am Standort Dortmund mit den Arbeiten am vierten Bauabschnitt, der neue Reinraumflächen für die Produktion in der zweiten Jahreshälfte 2006 verfügbar machen wird. Dieser Baukörper ist zunächst für eine Erweiterung des Backends ab Mitte 2006 vorgesehen und kann gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt auch Raum für die Erweiterung des Frontends schaffen.



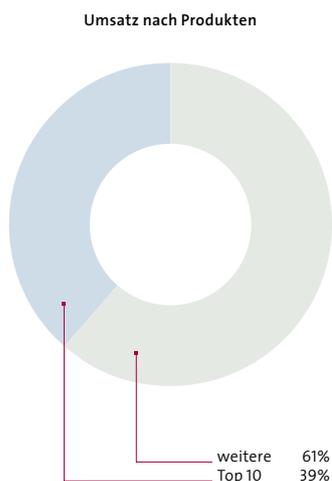
Die Entwicklung eines ELMOS-Chips von der ersten Idee bis zur Serienproduktion dauert rund drei Jahre.

Der zweite Baustein zur Kapazitätssicherung ist die in 2005 vertraglich gesicherte Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme (IMS) in Duisburg. ELMOS hat in 2005 den Betrieb der dort existenten 200mm-Wafer-Linie aufgenommen und die Qualifikation erster Produkte initiiert. Die heutige Planung sieht vor, dass Mitte 2006 die ersten Produktionschargen in Duisburg fertiggestellt werden.

Der behutsame Ausbau der Kapazitäten in Dortmund, die neue Produktionsstätte in Duisburg sowie der zukünftige Fremdbezug stellen die erforderliche Fertigungskapazität für die mittelfristige Zukunft der ELMOS sicher.

Im Assembly-Segment wurden wie im Vorjahr etwa 63 Millionen Bauteile allein für ELMOS verarbeitet; hinzu kamen rund 6 Millionen Bauteile für Drittkunden (2004: 5 Millionen). ELMOS Advanced Packaging deckte damit in 2005 wie auch im Vorjahr rund 57 Prozent der Assembly-Leistungen für ELMOS ab.

In 2005 wurden wie im Vorjahr etwa 150 verschiedene Produkte mit nennenswertem Umsatz parallel produziert. ELMOS' umsatzstärkstes Produkt in 2005 war ein Chip für eine Komfortanwendung und machte rund 7,2 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Die zehn umsatzstärksten Produkte summierten sich auf rund 39 Prozent des Umsatzes.



## Forschung und Entwicklung

Die nicht automobilen Märkte dienen der ELMOS-Gruppe als Innovationstreiber. Hohe Anforderungen der Automobilindustrie an Qualität und Zuverlässigkeit der Halbleiter sowie lange Entwicklungszeiten bis zur Serienproduktion erschweren rasche Weiterentwicklungen von Halbleitertechnologien. Die schnelllebigeren Märkte mit kurzfristigen Produktlebenszyklen und anders gearteten Anforderungen an Geschwindigkeit und Speichergröße führen dazu, dass dort neueste Technologien in kürzester Zeit und schneller Abfolge etabliert werden. Die Technologien für diese innovationstreibenden Märkte werden erst mit deutlichem zeitlichen Verzug auch im automobilen Halbleitermarkt eingesetzt. Mit der Entscheidung, in Zukunft auch fremdbezogene Bauelemente aus diesen schnelllebigeren Märkte einzusetzen, wird das Produktportfolio der ELMOS entscheidend erweitert und ein zusätzlicher Treiber für die technologische Weiterentwicklung bei ELMOS erschlossen.

Transfer zum  
Standort Duisburg

Im Berichtsjahr war ein klarer Schwerpunkt der Aktivitäten in Forschung und Entwicklung der Transfer des 0,8µm-Prozesses an den Standort Duisburg. Zum Jahresende wurden die ersten Fertigungslose für Qualifikationsmuster der ersten beiden transferierten Produkte dort eingesteuert. Die Aktivitäten zur Entwicklung neuer Prozesstechnologien mit kleineren Strukturgrößen und Flash-Option werden in Zukunft konsequenterweise in Duisburg direkt in der 200mm Linie durchgeführt, da damit der größte Kostenvorteil zu erreichen ist. Die Arbeiten zur Entwicklung der 0,35µm-Technologie machen einen weiteren Teil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aus. Damit verfolgt ELMOS die Strategie, durch eigene Prozesstechno-

logien innovative und wettbewerbsüberlegene Lösungen anbieten zu können sowie gleichzeitig die Vorteile aus der Kombination dieser eigenen Produkte mit hochintegrierten Bauelementen aus Foundries zu nutzen.

Neben den Entwicklungen neuer Prozesse entfällt der mit Abstand größere Teil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf die Entwicklung neuer Produkte. Wie schon in der Vergangenheit verstärkte sich im Jahr 2005 die Tendenz, dass der Lieferant die Kosten für Forschung und Entwicklung eines ASICs übernimmt. Dies bedeutet, dass ein Großteil der Produktentwicklungskosten vom ASIC-Lieferanten, das heißt ELMOS, vorfinanziert werden muss und sich erst über die Serienstückfertigung amortisieren kann. Darüber hinaus haben die Automobilhersteller weiterhin forciert, dass ihre Zulieferer Verantwortung für Systeme übernehmen, welche diese ihrerseits an die Zulieferer der zweiten Reihe weitergeben. Diese Aufgaben werden somit zunehmend von ELMOS übernommen. In Folge davon stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Millionen Euro auf eine Quote von rund 19,1 Prozent vom Gesamtumsatz an.

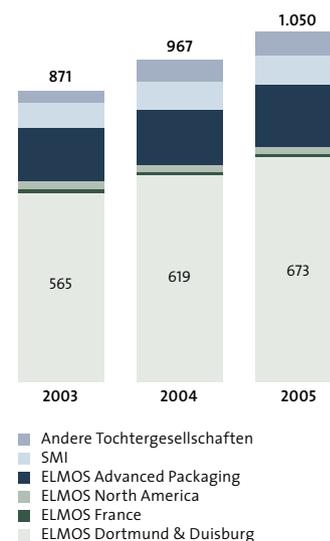
## Mitarbeiter

Als Technologieunternehmen profitiert ELMOS in besonderem Maße vom Know-how der Mitarbeiter. Deren Motivation, Wissen und Flexibilität sind die Voraussetzung für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Besonders in der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren sind die Mitarbeiter das entscheidende Kriterium für das Wachstum und die Innovationskraft. Am Standort Dortmund in Nordrhein-Westfalen, im bevölkerungsreichsten Bundesland, kann ELMOS auf eine große Zahl von gut ausgebildeten Jungingenieuren zugreifen, denn im näheren Umkreis befinden sich mehr als fünfzig Universitäten und Hochschulen. Schon seit der Gründung kooperiert ELMOS eng mit diesen und genießt als einziger Halbleiterhersteller der Region eine Ausnahmestellung.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Situation hat ELMOS auch 2005 wieder neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Mittel wurden im Geschäftsjahr 2005 konzernweit 1.028 Mitarbeiter im Vergleich zu 928 Mitarbeitern in 2004 beschäftigt. Die Neueinstellungen entfielen vor allem auf den Produktionsbereich. Dies waren vor allem Frontend-Mitarbeiter, die zwecks Ausbau des Standorts Duisburg eingestellt wurden. Zum Jahresende wurden 1.050 Mitarbeiter (2004: 967 Mitarbeiter) beschäftigt, davon 673 an den Standorten Dortmund und Duisburg (2004: 619). Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter im ELMOS-Konzern liegt bei 36 Jahren (2004: 35 Jahre). Die Fluktuation im Jahr 2005 belief sich auf 2,6 Prozent (2004: 3,2 Prozent).

Rund zehn Prozent der Dortmunder Mitarbeiter sind Auszubildende. ELMOS bildet in zahlreichen kaufmännischen und technischen Berufen aus, mit Schwerpunkt auf dem Beruf des Mikrotechnologen. Ende 2005 befanden sich 59 (2004: 57) der Dortmunder Mitarbeiter in der Ausbildung.

Mitarbeiterentwicklung (Jahresende)  
ELMOS-Gruppe



Die Produktion eines ELMOS-Chips dauert inklusive umfangreicher Tests rund drei Monate.

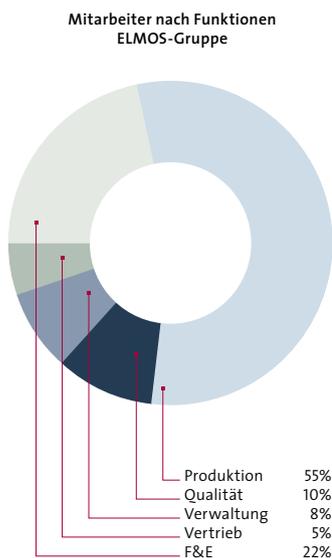
Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgt in Dortmund vertrauensvoll und mittels einer Mitarbeitervertretung mit selbst gegebener Satzung. In zahlreichen Ausschüssen werden die Belange der Mitarbeiter untereinander und im Verhältnis zur Geschäftsleitung besprochen und geregelt. So gibt es Ausschüsse für soziale Fragen, Personalangelegenheiten, Mitarbeiterförderung und Wirtschaft.

**Mitarbeiterbeteiligung/Aktioptionsprogramme**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit über Aktioptionsprogramme am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Diese Programme sehen die Ausgabe von Aktioptionsprogrammen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterhalb des Vorstands und zu identischen Bedingungen an den Vorstand vor. Für Tranchen seit 2004 gilt für den Vorstand als zusätzliche Bedingung eine Begrenzung der Wertsteigerung (Cap). Für die Vorstandsmitglieder dienen die Aktioptions gleichzeitig als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Zum 31. Dezember 2005 standen insgesamt 843.359 Aktioptions (31.12.2004: 803.210) aus den Programmen der Jahre 1999 bis 2004 aus. In 2005 wurden erstmalig Optionen aus der 2002 beschlossenen und 2003 ausgegebenen Tranche ausgeübt. Dadurch sind 112.424 neue Aktien entstanden. Nähere Informationen zu den verschiedenen Tranchen der Optionsprogramme erhalten Sie unter Textziffer 24 im Anhang zum IFRS-Abschluss.

Im Dezember 2005 hat der Aufsichtsrat zunächst kein neues Aktioptionsprogramm beschlossen. Vor dem Hintergrund des im Vergleich zur früheren Behandlung nach US-GAAP höheren Aufwands, der sich nach der von IFRS 2 vorgeschriebenen Bilanzierung nach dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) ermittelt, haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, dass gegebenenfalls andere Maßnahmen zur Incentivierung von Mitarbeitern und Vorständen eingesetzt werden sollen. Derzeit werden alternative Programme eruiert.



**Qualität, Sicherheit und Umweltschutz**



Im Rahmen von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen setzt ELMOS konsequent seine Null-Fehler-Strategie um und erzielt damit ein hervorragendes automobilgerechtes Qualitätsniveau. Regelmäßige Prüfungen der eingesetzten Werkzeuge, die Betreuung der Serienprodukte von der Entwicklung bis zur Fertigung, ständige Analysen und statistische Verfahren ermöglichen das hohe Qualitätsniveau. Interne Labore prüfen nicht nur mögliche Fehlermechanismen der Halbleiterfertigung, sondern auch sensor- und gehäusespezifische Merkmale.

Audit ohne Abweichungen  
bestätigt

ELMOS betreibt seit Mitte der Neunziger Jahre ein Qualitätsmanagementsystem, das alljährlich gemäß den Anforderungen der DIN ISO 9001 und der Normen QS 9000 und VDA 6.1 auditiert wird. Diese Normen wurden inzwischen in der ISO/TS 16949: 2002, die weltweite Gültigkeit hat, zusammengefasst. ELMOS Dortmund, ELMOS North America, ELMOS France und GED wurden auch in 2005 gemäß der neuen Norm auditiert und zertifiziert.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind neben der Qualität der Produkte und der Wirtschaftlichkeit als gleichrangige Unternehmensziele festgelegt. Zu den Grundsätzen der Umweltpolitik bei ELMOS zählen Rechtskonformität, Minimierung von Umweltbelastungen, Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter, Umweltschutz-Management, kontinuierliche Verbesserung und Kommunikation.

Das Umweltmanagement gemäß DIN EN ISO 14001 wurde am Standort Dortmund in 2003 durch den TÜV Rheinland zertifiziert und in den nachfolgenden Jahren 2004 und 2005 durch Überwachungsaudits ohne Abweichungen bestätigt. Die Bereiche Arbeits- und Umweltschutz sind direkt dem Vorstand unterstellt. Die ISO 14001 verankert den Umweltschutz systematisch und dauerhaft im Management. ELMOS legt beim Umweltmanagement besonderen Wert auf eine effektive Prävention sowie eine effiziente Ausnutzung von Ressourcen.

Neben der Veröffentlichung des Umweltberichts für 2004, der ausführlich über die umweltrelevanten Tätigkeiten, die davon ausgehenden Umweltauswirkungen sowie über die Organisation der Arbeitssicherheit informiert, hat ELMOS in 2005 erstmalig seine hohen sozialen, ökologischen und ökonomischen Ansprüche in einem „Kodex des verantwortungsvollen Handelns“ zusammengefasst. Der Kodex berichtet detailliert über die Verantwortung für das Unternehmen, die Mitarbeiter, die Umwelt und die Gesellschaft. Dieser Verhaltenskodex richtet sich an alle Führungskräfte und Mitarbeiter des ELMOS-Konzerns. Damit wollen wir – für jedermann nachvollziehbar – zu einwandfreiem Verhalten anhalten und mehr Transparenz schaffen.



Es befinden sich mehr als 150 Produkte gleichzeitig in der ELMOS-Produktion.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Abschluss nach IFRS

Erstmalig nach IFRS

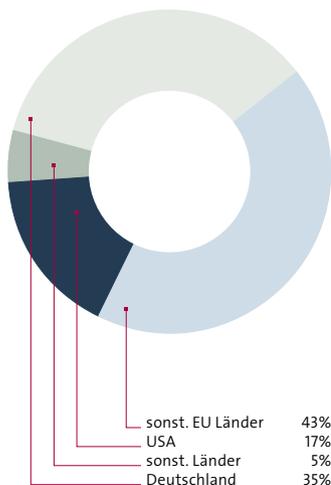
Der Konzernabschluss der ELMOS Semiconductor AG für das Geschäftsjahr 2005 wurde erstmals gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Durch die Umstellung waren eine Reihe von Umgliederungen und Umbewertungen in der Bilanz erforderlich. Nähere Einzelheiten sowie eine Überleitungsrechnung sind ab Seite 76 dieses Geschäftsberichts dargestellt. Der wesentliche Einflussfaktor für die Unterschiede zwischen US-GAAP und IFRS ist die Erfassung des Aufwands für Aktienoptionen, auf der Grundlage des inneren Werts nach US-GAAP und auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts (Fair Values) nach IFRS.

#### Kennzahlen der ELMOS-Gruppe nach IFRS

in Millionen Euro oder Prozent, soweit nicht anders angegeben	2004	2005	Veränderung
Umsatzerlöse	143,3	147,0	2,6%
Bruttoergebnis	73,2	70,6	- 3,5%
in Prozent	51,1%	48,1%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	24,7	28,1	13,9%
in Prozent	17,2%	19,1%	
Vertriebskosten	7,1	9,4	32,9%
in Prozent	4,9%	6,4%	
Verwaltungsaufwendungen	12,8	13,0	1,1%
in Prozent	9,0%	8,8%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen	28,6	20,1	- 29,6%
in Prozent	19,9%	13,7%	
EBIT	26,4	20,0	- 24,2%
in Prozent	18,4%	13,6%	
Ergebnis vor Steuern	22,9	16,4	- 28,6%
in Prozent	16,0%	11,2%	
Konzernüberschuss nach Minderheitenanteilen	14,2	10,0	- 29,4%
in Prozent	9,9%	6,8%	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,74	0,52	- 29,6%
Dividende je Aktie in Euro	0,21	0,00*	n.a.

\* Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2006

Umsatz nach Regionen 2005



### Umsatzentwicklung

Das Jahr 2005 war schwierig für ELMOS. Aufgrund des geringer als ursprünglich erwarteten Umsatzwachstums sind die Aufwendungen in allen wesentlichen Positionen überproportional gestiegen. Der Umsatz stieg um 2,6 Prozent auf 147,0 Millionen Euro an. Die Gründe für den geringer als erwarteten Umsatzanstieg sind im Geschäftsbericht ab Seite 41 detailliert dargelegt.

## Umsatz nach Regionen

Zu Beginn des Berichtsjahrs 2005 hat sich eine Verschiebung des Deutschland-Umsatzes hin zu den sonstigen europäischen Ländern aufgrund von Veränderungen in der Lieferkette verschiedener Großkunden ergeben. Damit hat der Deutschland-Anteil im Vergleich zum Vorjahr (53,6 Prozent) auf 35,2 Prozent abgenommen; der Anteil der sonstigen EU-Länder hat fast um den gleichen Teil auf 42,9 Prozent (2004: 25,6 Prozent) zugelegt. Der Umsatzanteil der USA ist dank der verstärkten Aktivitäten der ELMOS North America im Vertrieb von ASICs auf dem nordamerikanischen Markt relativ stark gewachsen und beläuft sich auf 16,6 Prozent (2004: 13,5 Prozent).

## Umsatz nach Kunden

ELMOS beliefert in Summe mehr als Hundert Kunden. Dies sind überwiegend Automobilzulieferer, und zu einem kleineren Anteil Industriekunden und KonsumproduktHersteller. In 2005 war wie in früheren Jahren auch der französische Automobilzulieferer Valeo unser größter Kunde und machte knapp 16 Prozent unseres Konzernumsatzes aus. Autoliv hat wie in 2004 für ungefähr 15 Prozent unseres Umsatzes Produkte bezogen. Stark zugenommen hat die Schweizer Saia-Gruppe, welche wir vor allem mit Schrittmotortreibern beliefern. Der mit unseren größten Kunden getätigte Umsatz verteilt sich in der Regel auf 20 oder mehr Produkte, die sich in verschiedenen Stadien ihres Lebenszyklusses befinden. Die zehn größten Kunden machten in 2005 rund 67 Prozent oder zwei Drittel unseres Umsatzes aus.

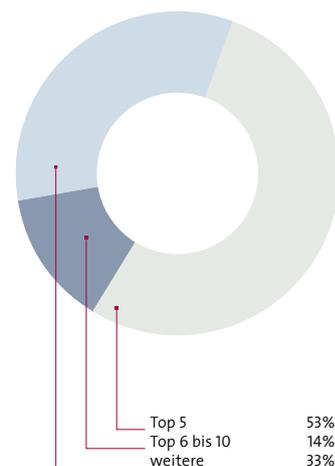
## Auftragsbestand

Für das Book-to-bill Verhältnis vergleichen wir den Auftragsbestand für die kommenden Monate mit dem Umsatz der vergangenen Monate. Zu Ende Dezember 2005 betrug dieser für den Halbleiterbereich 1,09.

Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst. Der in die Berechnung des Book-to-bill eingehende Auftragsbestand umfasst die zu liefernden Produkte der kommenden drei Monate. Der Auftragsbestand wird durch verschiedene Faktoren wie Nachfrage, Bestellverhalten, Vorlaufzeiten der Fertigung, etc. beeinflusst. Der Auftragsbestand kann zwischen dem Zeitpunkt der Auftragserteilung und der Lieferung variieren. Dies ist bedingt durch Veränderungen im Bedarf der Kunden oder Marktbedingungen. Sobald die Produktion gestartet ist, ist eine Bestellung üblicherweise nicht mehr rückgängig zu machen. Hinzu kommt, dass die Kunden typischerweise auch ihrerseits viel Zeit und Aufwand in die Entwicklung eines Produkts gesteckt haben, so dass sie normalerweise auch ihre Bestellungen durchführen. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass sich der Auftragsbestand in Umsatz verwandelt.

Die Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres hat uns gezeigt, dass das bislang berechnete Book-to-bill-Verhältnis (Auftragseingang im zurückliegenden Quartal im Vergleich zu Umsatz

Umsatz nach Kunden 2005



ELMOS bietet ihren Kunden ein komplettes Mikrosystem aus einer Hand.

des zurückliegenden Quartals) keine präzise Prognose für den zukünftigen Geschäftsverlauf dargestellt hat. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Berechnungsweise wie oben beschrieben zu ändern.

### Neuprojekte (Design Wins)

Im Jahr 2005 haben wir aufgrund der wachsenden Umsatzsteigerung pro Design Win insgesamt ein Lebenszeitvolumen von 276 Millionen Euro (2004: rund 340 Millionen Euro) mit 17 Neuprojekten (2004: 29 Neuprojekte) gewinnen können. Die geringere Anzahl an Neuprojekten erleichtert die Fokussierung auf die Abarbeitung der laufenden Projekte.

Berichterstattung über  
Design Wins  
wird eingestellt

Wie oben geschildert haben wir im vergangenen Jahr veränderte Rahmenbedingungen festgestellt. Obwohl für die kleineren Projekte nach wie vor die alten Bedingungen gelten, werden wir aufgrund der insgesamt verringerten Aussagekraft der Design Wins ab 2006, wie bereits angekündigt, die detaillierte Berichterstattung darüber einstellen. Es werden künftig nur außergewöhnliche Neuprojekte mitgeteilt.

## Ertragslage

### Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis sank um 3,5 Prozent auf 70,6 Millionen Euro. Dieser Rückgang erklärt sich vor allem durch die aufgrund der drastisch gestiegenen Produktkomplexität zugenommenen Herstellungskosten, die um 8,9 Prozent auf 76,3 Millionen Euro zugelegt haben. So ist die durchschnittliche Anzahl der Belichtungen pro Wafer innerhalb der letzten Monate deutlich gestiegen. Ein Anstieg der Produktkomplexität ist nicht ungewöhnlich, sondern reflektiert den normalen Fortschritt der Halbleiterproduktion. Die Geschwindigkeit, mit der diese Zunahme im vergangenen Jahr erfolgt ist, ist jedoch sehr ungewöhnlich und vor allem begründet durch den schnellen Auslauf vieler Altprodukte und den gewachsenen Anteil neuer Produkte. Die resultierende Bruttomarge betrug 48,1 Prozent im Vergleich zu 51,1 Prozent in 2004.

### Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)

Das Betriebsergebnis sank um 29,6 Prozent auf 20,1 Millionen Euro und erreichte damit eine Marge von 13,7 Prozent (2004: 19,9 Prozent). Aufgrund des ursprünglich höher geplanten Umsatzes sind auch die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und für den Vertrieb um 13,9 bzw. 32,9 Prozent gestiegen und erklären damit den Rückgang des Betriebsergebnisses.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind beeinflusst von der großen Anzahl der sich in der Entwicklung befindlichen Projekte. Sie betragen 28,1 Millionen Euro oder 19,1 Prozent des Umsatzes (Vorjahr: 17,2 Prozent). Dies entsprach der Planung zur Abwicklung der zahlreichen Entwicklungsprojekte. Die Aufwendungen für Vertrieb stiegen auf 9,4 Millionen Euro und sind begründet durch die Umstrukturierungen des Vertriebs im vergangenen Jahr. Diese umfassten die Zusammenfassung der Microsystems Aktivitäten in einer Einheit und die Neugründung des Bereichs „Applikationen und Systeme“. Allgemeine Verwaltungskosten haben sich mit einem Anstieg um 1,1 Prozent nur unwesentlich verändert.

**EBIT**

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat um 24,2 Prozent auf 20,0 Millionen Euro abgenommen und resultierte in eine EBIT-Marge von 13,6 Prozent des Umsatzes (2004: 18,4 Prozent). Das EBIT unterscheidet sich vom Betriebsergebnis durch die zusätzliche Berücksichtigung von Wechselkursverlusten/(-gewinnen) und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen).

**Ergebnis vor Steuern, Konzernüberschuss und Ergebnis pro Aktie**

Die Finanzierungserträge/-aufwendungen lagen in 2005 mit 3,6 Millionen Euro leicht über dem Vorjahreswert (2004: 3,4 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern erzielte 16,4 Millionen Euro oder 11,2 Prozent des Umsatzes (2004: 22,9 Millionen Euro bzw. 16,0 Prozent). Die Ertragsteuern sind mit 6,1 Millionen Euro aufgrund des geringeren Vorsteuerergebnisses klar gegenüber 2004 zurückgegangen und entsprechen mit 37,0 Prozent in etwa der Steuerquote des Vorjahres (2004: 36,6 Prozent). Der Konzernüberschuss nach Abzug der Minderheitenanteile beträgt 10,0 Millionen Euro in 2005 im Vergleich zu 14,2 Millionen Euro im Vorjahr. Die Nettogewinnmarge erreichte damit 6,8 Prozent (2004: 9,9 Prozent). Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,52 Euro gegenüber 0,74 Euro in 2004.

**Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Die ELMOS Semiconductor AG\* erzielte einen Jahresüberschuss von 6,1 Millionen Euro. Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2004 beträgt 36,4 Millionen Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 19. Mai 2006 vor, den Bilanzgewinn vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Der Grund dafür ist, dass die getätigten Investitionen im Berichtsjahr nicht aus Eigenmitteln finanziert wurden. Im Hinblick auf die langfristige Entwicklung des Unternehmens schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, keine Dividende auszuschütten, um keine zusätzlichen Fremdmittel aufnehmen zu müssen.

**Umsatz- und Ertragslage in den Segmenten****Kennzahlen der Segmente**

	Segment	2004	2005	Veränderung
<b>Umsatzerlöse in Mio Euro</b>				
	Halbleiter	134,3	138,1	2,9%
	Mikromechanik	9,1	8,9	-2,2%
<b>Betriebsergebnis in Mio Euro</b>				
	Halbleiter	27,8	19,3	-30,5%
	Mikromechanik	0,8	0,8	1,9%
<b>Betriebsergebnis in Prozent</b>				
	Halbleiter	20,7%	14,0%	
	Mikromechanik	8,6%	9,0%	



\* Der Jahresabschluss der ELMOS Semiconductor AG ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Er wird im Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Handelsregister hinterlegt und kann als Sonderdruck angefordert werden.

Ein ELMOS-Chip ist meistens fünf oder mehr Jahre in Serienproduktion.

Halbleitersegment hat größte Bedeutung

### Halbleiter

Das Halbleiter-Kerngeschäft des ELMOS-Konzerns wird über die verschiedenen Gesellschaften in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und den USA abgewickelt. Der Drittumsatz des Segments Halbleiter stieg um 2,9 Prozent auf 138,1 Millionen Euro an. Damit hat der Halbleiter-Bereich nach wie vor die größte Bedeutung für ELMOS und macht ähnlich wie im Vorjahr wieder mehr als 90 Prozent des Umsatzes der ELMOS-Gruppe aus. Auch wenn die Betriebsergebnismarge des Halbleiterbereichs von 20,7 Prozent in 2004 auf 14,0 Prozent in 2005 gesunken ist, liegt sie dennoch deutlich über der Marge des Mikromechanik-Bereichs.

### Mikromechanik

Der Bereich Mikromechanik umfasst die Tätigkeiten der Tochtergesellschaft SMI. Der SMI-Umsatz wird ausschließlich in US-Dollar erzielt. Der Umsatz von SMI sank um 2,2 Prozent auf 8,9 Millionen Euro in 2005 und blieb damit unter Plan. Die Betriebsergebnismarge des Mikromechanik-Bereichs von 9,0 Prozent ist beeinflusst durch die zu geringe Auslastung und wirkt belastend auf die Margen des ELMOS-Konzerns.

Wichtige Fortschritte in der SMI-Fertigung

Die nicht zufriedenstellende finanzielle Performance von SMI ist auf verzögerte Produktanläufe in 2005 zurückzuführen. Dennoch hat SMI im abgelaufenen Geschäftsjahr einige signifikante Meilensteine erreichen können. Dazu gehört der Abschluss der Umstellung der Produktion aller wesentlichen Produkte auf 150mm Wafer sowie die Zertifizierung der Fertigung gemäß ISO TS16949. Darüber hinaus wurden wichtige Fortschritte bezüglich der Fertigungsautomatisierung und der computergestützten Materialverfolgung gemacht. Schließlich wurden Bauteile zwecks Qualifizierung an Kunden für einige bedeutende Automotive-Anwendungen geliefert, deren Serienstart in 2006 geplant ist.

## Finanzlage

### Kennzahlen der ELMOS-Gruppe nach IFRS

in Millionen Euro, soweit nicht anders angegeben	2004	2005	Veränderung
Konzernüberschuss	14,2	10,0	- 29,4%
Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen	12,7	15,5	22,1%
Veränderung Nettoumlaufvermögen	- 1,1	- 4,3	280,4%
Übrige Posten	8,9	- 1,6	- 117,5%
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>34,7</b>	<b>19,7</b>	- 43,3%
Investitionen in das Anlagevermögen	- 33,5	- 29,6	- 11,7%
in Prozent vom Umsatz	23,4%	20,1%	
Sonstige Posten	2,4	- 0,8	n.a.
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 31,2</b>	<b>- 30,4</b>	- 2,4%
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 5,9</b>	<b>6,7</b>	n.a.
Veränderung der liquiden Mittel	- 2,4	- 4,0	66,8%
<b>Free Cash Flow*</b>	<b>3,5</b>	<b>- 10,7</b>	n.a.

\* Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

### Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen der niedrigere Konzernüberschuss, die Zunahme der Sonstigen Vermögenswerte und der Rückgang der Steuerrückstellungen aufgrund von Zahlung derselben. Die Sonstigen Vermögenswerte sind aufgrund erhöhter Steuererstattungsansprüche und kurzfristiger Ausleihungen angestiegen.

### Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

ELMOS hat in 2005 insgesamt 29,6 Millionen Euro in das Anlagevermögen investiert. Dieser Wert unterschreitet den Vorjahresbetrag (33,5 Millionen Euro) und entspricht rund 20 Prozent des Umsatzes. Die Investitionen entfielen vor allem auf die Erweiterung des existierenden Dortmunder Produktionsgebäudes (sogenannter vierter Bauabschnitt), auf Frontend und Backend Maschinen und Betriebsvorrichtungen sowie auf die Ausstattung des Reinraums beim Fraunhofer IMS. Rund 4,6 Millionen Euro wurden in den Bau des Mitarbeiterzentrums investiert und sollen in 2006 im Wege einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion veräußert werden. Das Halbleiter-Segment war für den größten Teil der Investitionen verantwortlich, auf die Mikromechanik entfielen 1,2 Millionen Euro. Der im Halbleiter-Segment enthaltene Assembly-Bereich hat in Maschinen zur Fertigung von Spezialgehäusen rund 2,3 Millionen Euro investiert. Trotz des nur gering gestiegenen Umsatzes sind die Investitionen in die Erweiterung der Produktion unausweichlich gewesen. Dies ist bedingt durch die ansteigende Komplexität der Produkte, die sich in der erforderlichen Anzahl der Maskenebenen und des erforderlichen Testaufwands aufgrund der höheren Funktionalität der Chips bemerkbar macht.

### Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat die in 2005 erforderlichen Investitionen nicht decken können. Der daraus resultierende Finanzierungsbedarf wurde hauptsächlich durch die Aufnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gedeckt. Die liquiden Mittel sanken im Berichtsjahr von 15,3 Millionen Euro auf 11,4 Millionen Euro. Der Anteil der liquiden Mittel am Gesamtvermögen beträgt 4,8 Prozent.

Ansteigende Komplexität  
der Produkte



Die Kooperation mit dem Fraunhofer IMS ermöglicht uns den Zugriff auf eine 8"-Wafer-Produktion.

## Vermögenslage

### Kennzahlen der ELMOS-Gruppe nach IFRS

in Millionen Euro, soweit nicht anders angegeben	31.12.2004	31.12.2005	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	31,5	34,8	10,6%
Sachanlagen	94,1	102,0	8,3%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14,0	9,7	- 30,6%
Vorratsvermögen	25,1	27,7	10,2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,8	29,1	4,6%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24,7	33,7	36,3%
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>217,3</b>	<b>237,0</b>	<b>9,1%</b>
Eigenkapital	133,8	144,3	7,8%
Langfristige Schulden	39,3	35,5	- 9,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,0	10,6	- 4,2%
Sonstige kurzfristige Schulden	33,2	46,7	40,7%
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>217,3</b>	<b>237,0</b>	<b>9,1%</b>

Zunahme des  
Anlagevermögens

Die Bilanzsumme der ELMOS-Gruppe stieg von 217,3 Millionen Euro im Jahr 2004 um 9,1 Prozent auf 237,0 Millionen Euro. Hauptgrund für diesen Anstieg war die Zunahme des Anlagevermögens und dabei insbesondere von technischen Anlagen und Maschinen. Die Aufteilung des Gesamtvermögens nach Segmenten zeigt, dass der Halbleiterbereich mit einem Zuwachs von 16,6 Millionen Euro für den größeren Anstieg verantwortlich war.

### Kennzahlen der Segmente

in Millionen Euro, soweit nicht anders angegeben	Segment	2004	2005	Veränderung
<b>Gesamtvermögen</b>				
	Halbleiter	195,5	212,2	8,5%
	Mikromechanik	21,8	24,9	14,0%
<b>Abschreibungen</b>				
	Halbleiter	12,0	14,5	21,1%
	Mikromechanik	0,7	1,0	38,7%

### Nettoumlaufvermögen

Die Vorräte stiegen von 25,1 Millionen Euro zu Beginn des Berichtsjahres auf 27,7 Millionen Euro am 31. Dezember 2005. Sowohl der Anteil am Gesamtvermögen wie auch die Umschlagshäufigkeit der Vorräte blieben im Vergleich zu 2004 in etwa konstant bei 11,7 Prozent bzw. 2,8 mal in 2005. Wie die Vorräte nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ebenfalls leicht zu, von 27,8 Millionen Euro auf 29,1 Millionen Euro. Die Anzahl der Tage, die die Forderungen ausstanden, blieb fast unverändert bei 72 Tagen (2004: 71 Tage).

Der leichte Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 11,0 Millionen Euro in 2004 auf 10,6 Millionen Euro in 2005 ist beeinflusst durch die unterjährige Zahlung von Investitionsrechnungen. Dadurch bedingt haben sich die Tage, innerhalb welcher die Rechnungen im Durchschnitt bezahlt wurden von 57 in 2004 auf 51 in 2005 vermindert. Insgesamt ist die Zeit innerhalb welcher die liquiden Mittel durch das Nettoumlaufvermögen gebunden sind, durchschnittlich von 144 Tagen in 2004 auf 154 Tage in 2005 gestiegen.

### Passiva

Die Nettoverschuldung stieg zum Bilanzstichtag 2005 auf 51,2 Millionen Euro, ein Anstieg um 32,2 Prozent gegenüber dem 31. Dezember 2004. Dies ist im Wesentlichen auf die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

### Kennzahlen der ELMOS-Gruppe

	Berechnung	Einheit	2004	2005
Nettoumlaufvermögen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Millionen Euro	41,9	46,2
vom Umsatz		Prozent	29,2%	31,4%
Umschlagshäufigkeit der Vorräte	Herstellungskosten/Vorräte	x	2,8x	2,8x
Umschlagshäufigkeit der Forderungen	Umsatz/Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	x	5,2x	5,1x
Umschlagshäufigkeit der Verbindlichkeiten	Herstellungskosten/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	x	6,4x	7,2x
Cash Cycle	Inventartage + Forderungstage – Verbindlichkeitentage	Tage	144	154
Nettoverschuldung	Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig) – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Wertpapiere	Millionen Euro	38,7	51,2
Gearing	Nettoverschuldung/Eigenkapital	Prozent	28,9%	35,5%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Gesamtvermögen	Prozent	61,6%	60,9%

Das Eigenkapital stieg von 133,8 Millionen Euro auf 144,3 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote ist mit 60,9 Prozent fast konstant geblieben (31. Dezember 2004: 61,6 Prozent).



ELMOS-Chips steuern Sicherheitssysteme wie den Airbag und die Fahrspurerkennung.

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem

Regelmäßige Erfassung  
und Bewertung

Die ELMOS Semiconductor AG hat im Berichtsjahr das in 2002 eingerichtete umfassende Risikomanagementsystem, das die Anforderungen des §91 (2) AktG erfüllt, Schritt für Schritt auf die Unternehmen im Konzern angewendet und weiter verfeinert. Das Risikomanagementsystem von ELMOS und seine Anwendung wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Jahresende kritisch auf Konformität mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes geprüft und für geeignet befunden, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Es sieht die regelmäßige Erfassung und Bewertung von neuen und bekannten Risiken durch die verantwortlichen Mitarbeiter vor und legt ein geschlossenes Reporting-System fest. Die Unternehmensbereiche der ELMOS-Gruppe berichten auf monatlicher Basis über die finanzielle und operative Entwicklung. Durch diese Maßnahmen werden Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig und frühzeitig über die Risikolage informiert und können geeignete Maßnahmen zur Risikominderung beziehungsweise -vermeidung oder -abwehr beschließen. Das Risikomanagementsystem wird auch zukünftig kontinuierlich erweitert und entsprechend sich ändernder Rahmenbedingungen verbessert werden.

Es ist die Strategie von ELMOS, Zins- und Währungsrisiken durch geeignete Instrumente, wie entsprechende Derivatprodukte, abzusichern. ELMOS geht dabei zeitweise Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Kurssicherungsgeschäfte minimieren die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage. ELMOS beteiligt sich nicht an Spekulationsgeschäften.

### Abhängigkeit von der Automobilindustrie

Nachfrage von zwei  
Faktoren abhängig

Das Kerngeschäft von ELMOS steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobilindustrie nach ASICs. Rund 90 Prozent des Umsatzes wird mit Halbleitern für die Automobilelektronik erwirtschaftet. Diese Nachfrage ist einerseits abhängig von den produzierten Stückzahlen an Fahrzeugen und wird andererseits von dem anhaltenden Trend zu mehr Elektronik im Auto gesteuert. Durch die Zunahme an elektronischer Ausrüstung im Auto steigen die Stückzahlen an verkauften ASICs auch dann, wenn die Zahl der produzierten PKWs stagniert oder abnimmt.

Der Automobilmarkt unterlag in der Vergangenheit als Folge von Zusammenschlüssen von Systemherstellern, restriktiver Umweltgesetzgebung und anderen Faktoren, beachtlichen Schwankungen. Die ELMOS-Kundenstruktur lässt sicherlich eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern erkennen. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der von einem Kunden generierte Umsatz in der Regel nicht durch ein Produkt entsteht, das heißt auch überlappende Lebenszyklen damit verbunden sind. Aufgrund der Bedeutung und der

Spezialisierung der ASICs von ELMOS für das Produkt des Automobilzulieferers handelt es sich bei der Beziehung zum Kunden um eine gegenseitige Abhängigkeit. Daher können größere Umsatzvolumina mit einigen Großkunden Zeichen für eine langfristige Kundenbeziehung mit entsprechenden Umsatzpotenzialen sein. Es kommt nur bei sehr großen Volumina vor, dass ein und derselbe ASIC an zwei Lieferanten gleichzeitig vergeben wird, da die Automobilzulieferer selbst unter erheblichem Kostendruck stehen und die gleichzeitige Entwicklung eines ASICs durch zwei Lieferanten erhebliche Mehrkosten zunächst im Entwicklungsbereich und später wegen der geringeren Stückzahlen für den einzelnen ASIC-Lieferanten im Fertigungsbereich bedeuten.

## Wettbewerb

Sowohl im Automobil- wie auch im Konsum- und Industriebereich agiert ELMOS stets aus geschützter Position, entweder technologiebedingt oder aufgrund speziellen Anwendungs-Know-hows. Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie ELMOS auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass große Halbleiterhersteller, die bisher noch gar nicht oder nur zu einem geringen Prozentsatz im automobilen Halbleitermarkt tätig sind, in Zukunft versuchen werden, in dieses Marktsegment einzudringen. Dies geschieht insbesondere in Phasen, in denen das klassische Halbleitergeschäft in den Bereichen Speicherchips und Telekommunikation Rückgänge zu verzeichnen hat. Da diese Großproduzenten aus Rentabilitätsgründen sich oftmals auf großvolumige Projekte fokussieren müssen, ist ihr Engagement im Nischenmarkt der kundenspezifischen Schaltungen relativ gering. Damit erscheint das Risiko für ELMOS vergleichsweise gering. Allerdings akquiriert ELMOS in letzter Zeit vermehrt großvolumigere Aufträge. Dadurch wird ELMOS in Zukunft mehr in Wettbewerb zu Großproduzenten treten und entsprechenden Preisdruck spüren. Insbesondere in 2005 hat ELMOS die negative Folge des Wettbewerbs insofern gespürt, als einige Projekte nicht bis in die Produktion gebracht werden konnten, da die Kunden aufgrund von Parallelentwicklungen auf einen Wettbewerber zurückgreifen konnten.

## Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Ingenieur-Know-how – jedoch nur teilweise zu Patenten. Somit ergibt sich für ELMOS eine erhöhte Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern. Das Fluktuationsrisiko reduziert sich bei ELMOS durch die erkennbar hohe Motivation und Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.



Viele Mitarbeiter arbeiten bereits seit Firmengründung im Unternehmen.

## Entwicklung neuer Produkte und Technologien

Bei der kundenspezifischen Entwicklung von Produkten ist zu berücksichtigen, dass bei der Akquisition eines neuen Auftrages die Einmalkosten im Entwicklungsbereich heute in der Regel nicht mehr in vollem Umfang von den Kunden bezahlt werden. Diese vorab nicht gedeckten Entwicklungskosten werden über die späteren Stückzahlen in der Serie amortisiert. Hier besteht das Risiko, dass bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, nicht amortisierte Kosten bei der Gesellschaft verbleiben. Gerade bei den hochvolumigen Aufträgen, um die sich eine größere Anzahl von Wettbewerbern bemüht, ist der Kunde in der Regel nicht bereit, die Entwicklungskosten zu übernehmen, sondern erwartet, dass diese vom Lieferanten vorfinanziert werden.

Bei Entwicklungen von Produkten, die ELMOS nicht rechtzeitig fertig stellt, kann die Lieferung möglicherweise erst ein Jahr später oder im schlimmsten Fall gar nicht erfolgen, wenn der Kunde eine Alternativlösung – entweder vom Konkurrenten oder als konventionelle Lösung – einsetzt.

### Ständige Weiterentwicklung der Produkte

Der Markt für die ELMOS-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der ELMOS-Erfolg ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, neue komplexe Produkte preisgünstig zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von führenden Zulieferern der Automobilindustrie ausgewählt werden.

Der zukünftige Erfolg von ELMOS ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln. ELMOS entwickelt analoge und digitale Halbleiterstrukturen und -funktionen für ihre selbst entwickelte modulare Hochvolt-CMOS-Prozess-technologie. Wie die Konkurrenten muss ELMOS ihre Technologie ständig weiterverbessern und neue Prozesstechnologien für die fortschreitende Verkleinerung der Strukturen im Submikronbereich entwickeln. Sollte ELMOS zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Durch die Fähigkeit von ELMOS, ASICs für alle Arten von elektronischen Geräten im Automobil zu entwickeln und zu fertigen, sind ELMOS-Produkte in fast allen elektronischen Komponenten eines PKWs vertreten, so dass das Risiko des Wegfalls eines Auftrages für eine einzelne elektronische Komponente breit gestreut ist. Zwar könnte ein mehrjähriger Einbruch der Automobilindustrie, der die Automobilunternehmen veranlasst, keine neuen elektronischen Produkte zu entwickeln, die Gesellschaft in ihrer Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen. Ein derartiger Einbruch ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht abzusehen, insbesondere weil die Automobilindustrie in schlechteren Zeiten eher dazu neigt, die technische Ausstattung zu erhöhen.

## Beschaffung

Die von ELMOS für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit bei verschiedenen Lieferanten verfügbar und unterliegen keinem Monopol. Branchentypisch ist dabei eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern im Assembly-Bereich. Hier hat ELMOS mit dem Erwerb der ELMOS Advanced Packaging jedoch die Weichen für eine vertikale Vertiefung der Wertschöpfungskette gestellt.

## Produkthaftung

Die von ELMOS produzierten ASICs werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ELMOS hergestellten ASICs oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. ELMOS ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen.

ELMOS verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. So werden die einzelnen Halbleiterchips hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regelfall mehrfach bei unterschiedlichen Temperaturen getestet. Obwohl die Gesellschaft die nach TS 16949, VDA 6.1 und QS 9000 zertifizierten Qualitätskontrollsysteme sowie weitreichende Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen.

Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies teure und zeitaufwendige Produktmodifikationen nach sich ziehen und zu Störungen der Kundenbeziehungen sowie zum Verlust von Marktanteilen führen. Ein Qualitätsproblem ganzer Chargen könnte zudem zu Regressansprüchen der Kunden im Millionenbereich führen. Dieses Risiko ist angemessen versichert. All dies könnte jedoch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

## Beteiligungsbereich

Durch die hohe Allokation von finanziellen Mitteln in die Tochtergesellschaften besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und kontinuierlichen Soll-Ist-Analysen mögliche finanzielle Risiken frühzeitig zu erkennen beziehungsweise zu minimieren. So sind für alle Tochtergesellschaften Geschäftspläne und Budgets erstellt worden, deren Überwachung sicherstellen wird, dass hieraus keine bestandsgefährdenden Risiken resultieren.



ELMOS beschäftigt weltweit mehr als 1.000 Mitarbeiter.

## Betriebsunterbrechung

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Geschäftsrisiken ist nach Einschätzung von ELMOS das einzige betriebliche Risiko, das die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigen und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte, das Risiko der Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen. Zwar ist das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert, jedoch bestünde in einem solchen Fall eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar.

Dieses Risiko ist dadurch bereits reduziert, dass ab 2006 eine weitere Fertigungslinie (200mm-Linie) beim Fraunhofer-Institut in Duisburg von ELMOS betrieben wird. Zu einem späteren Zeitpunkt kann auch am Standort Dortmund in einem separaten Gebäude eine weitere Produktionslinie errichtet werden. Damit verfügt ELMOS über mehrere unabhängige Fertigungslinien, die autark produzieren können.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Feuerbetriebsunterbrechung, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht, insbesondere Produkthaftpflicht, auch in den USA, sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs, sind angemessen versichert. Weitere Risiken, die die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

## Nachtragsbericht

---

Nach Ende des Geschäftsjahres wurde Dr. Anton Mindl mit Wirkung zum 1. Januar 2006 zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten.



ELMOS ging 1999 an die Börse und ist im Prime Standard gelistet.

## Prognosebericht

### Weitere Durchdringung der Märkte

ELMOS wird sich zukünftig weiterhin als Nischenanbieter auf kundenspezifische Anwendungen für die Automobilindustrie fokussieren. Dabei sind die ELMOS-Technologie, das ELMOS-Design und die Produktion in der ELMOS-eigenen Fertigung feste Säulen dieser Strategie. Das erfolgreiche automobiler ASIC-Geschäft wird ergänzt durch die vermehrte Vermarktung von mikro-mechatronischen Modulen, die ASICs, Sensoren und funktionale Gehäuse, gegebenenfalls noch mit patentierten Technologien, in Form von Mikrosystemen vereinen. Weiter werden anwendungsspezifische Standardprodukte, die auf früher entwickelten ASICs basieren oder für die eine Nachfrage von mehreren Kunden absehbar ist, das Produktportfolio erweitern. Es ist zudem Ziel der ELMOS-Gruppe, den Umsatzanteil in sich schneller entwickelnden Märkten neben dem automobilen Markt zu erhöhen, um diese als Innovationstreiber nutzen zu können. Geographisch gesehen strebt ELMOS eine Durchdringung des nordamerikanischen Marktes und mittelfristig eine vermehrte Expansion in den asiatischen Markt an.

Für das Jahr 2006 wird allgemein mit einer moderaten Steigerung im weltweiten Halbleitermarkt gerechnet; in der Automobilindustrie zeigen die Prognosen auf keine größeren Veränderungen in der weltweiten Nachfrage. Aufgrund des kontinuierlich steigenden Elektronikanteils je Fahrzeug wird der Markt für automobiler Halbleiter aber weiter kräftig steigen. Für die automobiler Halbleiterchips wird ein etwa acht- bis zehnprozentiges Wachstum bis 2010 prognostiziert.

Das Jahr 2006 ist in Bezug auf den Auftragseingang freundlich gestartet. Das Book-to-Bill Verhältnis von 1,1 zu Anfang 2006 bestärkt unsere Erwartung, ein Umsatzwachstum von 10 Prozent wie geplant zu erreichen. Für das erste Halbjahr erwarten wir noch keine weitere Belegung des Geschäftes. Neben dem Auftragseingang ist es für den Verlauf des Jahres wesentlich, die in der zweiten Jahreshälfte anstehenden Serienanläufe sowohl im Segment ASIC als auch in der Mikromechanik erfolgreich und termingerecht zu gestalten.

### Erfolg vom Produktionsanlauf abhängig

Das laufende Jahr 2006 ist weiterhin in hohem Maße durch den Produktionsanlauf beim IMS in Duisburg geprägt. Die Geschwindigkeit, mit der die Kunden die Produkte für die Duisburg-Produktionslinie qualifizieren und freigeben, ist entscheidend für die kosteneffektive Nutzung der 200mm-Fertigung. Die Umstellung laufender großvolumiger Produkte auf 200mm Waferdurchmesser bietet dann die Chance, die Herstellkosten im Vergleich zu 150mm Wafern zu senken und die Produktionsmengen zu erhöhen.

Wegen der Bedeutung dieses Anlaufszenarios für die Margensituation arbeiten wir an dieser Aufgabenstellung sowohl von der technischen Umsetzung her als auch auf Kundenseite mit hoher Priorität.

Unsere Erwartungen für Margen und Ergebnis für die Jahre 2006 und 2007 hatten wir bislang gemäß US-GAAP angegeben. Wir bestätigen hiermit unsere im November 2005 kommunizierte Prognose. Bedingt durch die Umstellung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS sind die folgenden Auswirkungen auf unsere Zielgrößen zu verzeichnen: Für das Jahr 2006 sehen wir unter Berücksichtigung des angestrebten Umsatzwachstums von mindestens zehn Prozent (US-GAAP und IFRS) eine Bruttomarge von mindestens 45 Prozent (US-GAAP: mindestens 46 Prozent), rund 14 Prozent EBIT-Marge (US-GAAP: rund 15 Prozent) und eine Nettogewinnmarge von rund 7 Prozent (US-GAAP: rund 8 Prozent). Wir haben im vierten Quartal 2005 ein Sonderprogramm zur Verbesserung der Effizienz und Qualität gestartet. Dieses Programm wird helfen, die Margenziele 2006 zu stabilisieren und ELMOS mittelfristig wieder zur alten Margenstärke zurückzuführen.

Für 2007 erwarten wir ein Umsatzwachstum von mindestens 15 Prozent. Dieses Wachstum beruht im Wesentlichen auf den Anläufen großvolumiger Projekte, sowohl aus dem Bereich ASIC/ASSP als auch aus dem neuen Geschäftsbereich Microsystems.

In 2006 planen wir rund 25 Millionen Euro zu investieren. Diese Investitionen dienen vor allem dem Aufbau der Frontend-Kapazitäten in Duisburg und Dortmund sowie der Backend-Erweiterung in Dortmund. Basierend auf der adjustierten Strategie der ELMOS-Gruppe hinsichtlich des vermehrten Zukaufs von fremden Bauteilen rechnen wir für spätere Jahre damit, dass die Investitionen gemessen am Umsatz geringer sein werden. Mithilfe des steigenden Umsatzes und des dadurch bedingt höheren Ergebnisses wird es möglich sein, diese Investitionen aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Investitionen sollen  
mittelfristig abnehmen

Dortmund, im März 2006

#### Der Vorstand

Dr. Anton Mindl

Dr. Klaus Weyer

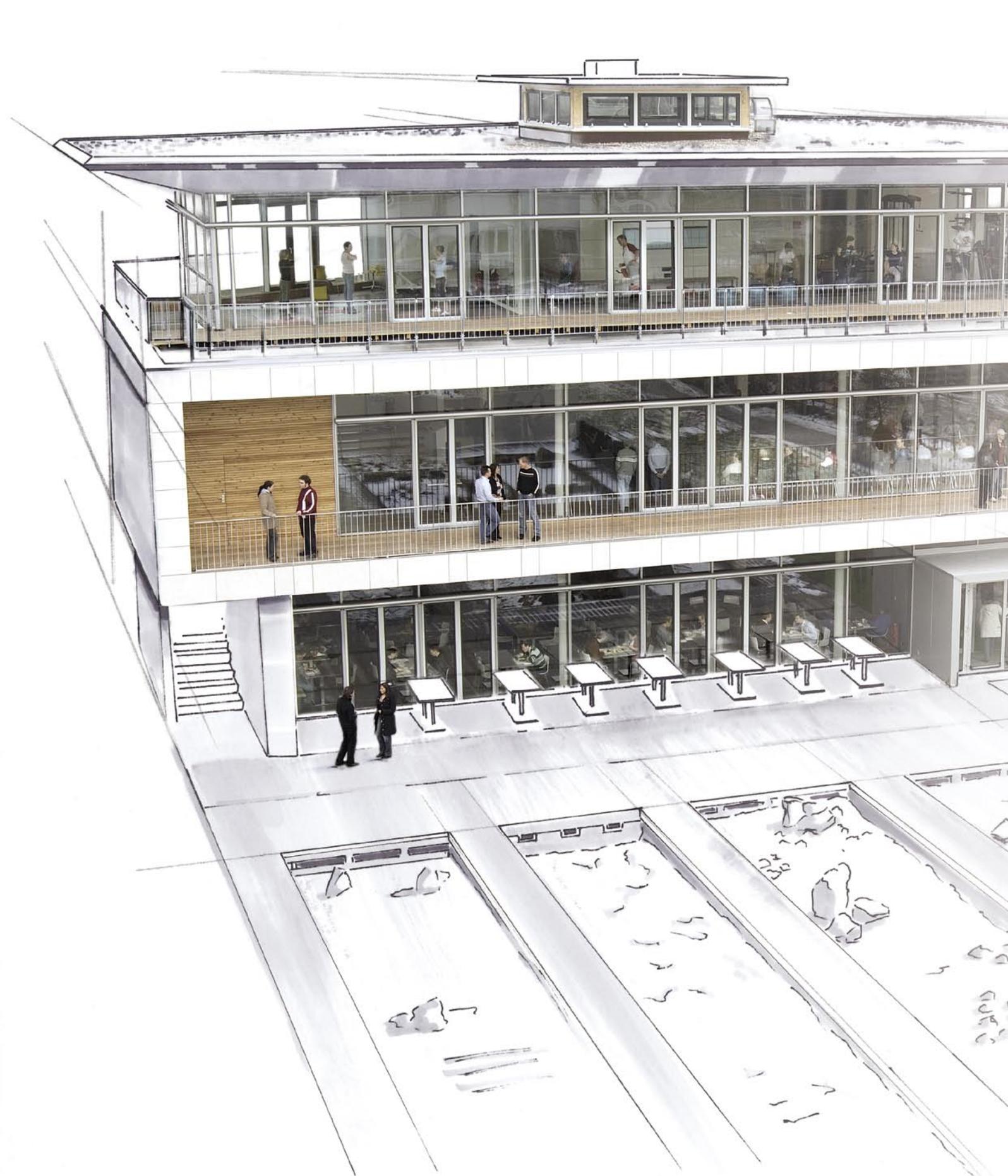
Reinhard Senf

Dr. Frank Rottmann



ELMOS setzt auf Patente und hohe Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

WIR SCHAFFEN MEHR RAUM ZUM LEBEN UND ARBEITEN





**UMbRUCH** Für unsere Mitarbeiter ist der Raum am Standort Dortmund zu eng geworden. Unsere alte Kantine bot zu wenig Platz und große Versammlungsräume fehlten – wir brauchten mehr Raum.

**AUFbRUCH** Unser neues Mitarbeiterzentrum in Dortmund bietet mehr als nur einen Platz zum Arbeiten. Denn Kreativität und Produktivität entstehen nur an Orten, die Raum zum Leben lassen. Kantine, Versammlungsraum und Fitness-Center möchten wir schon nach kurzer Zeit nicht mehr vermissen.



## KONZERNABSCHLUSS

## Jahresabschluss

## Konzernbilanz nach IFRS

Aktiva	Anhang	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	13	34.844.237	31.500.449
Sachanlagen	14	101.959.587	94.128.641
At-Equity bewertete Beteiligungen	15	1	57.234
Wertpapiere und Anteile	15	645.795	502.594
Latente Steueransprüche	16	9.101.839	13.488.424
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>146.551.459</b>	<b>139.677.342</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorratsvermögen	17	27.704.590	25.147.734
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	29.064.040	27.777.902
Wertpapiere	19	5.350.375	3.629.904
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20	11.418.640	15.286.595
Sonstige Vermögenswerte	21	10.937.674	5.803.386
		<b>84.475.319</b>	<b>77.645.521</b>
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	22	5.997.193	0
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>90.472.512</b>	<b>77.645.521</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>237.023.971</b>	<b>217.322.863</b>

Jahresabschluss

Erläuterungen zur Umstellung  
der Rechnungslegung auf IFRS

Konzernanhang

Bestätigungsvermerk

Passiva	Anhang	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>			
Grundkapital	23	19.412.424	19.300.000
Kapitalrücklage	23	88.270.716	86.208.638
Gewinnrücklage		102.224	102.224
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals	23	- 2.943.060	- 5.307.063
Bilanzgewinn		38.912.998	32.930.171
		<b>143.755.302</b>	<b>133.233.970</b>
<b>Minderheitenanteil</b>		<b>528.190</b>	<b>592.427</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>144.283.492</b>	<b>133.826.397</b>
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	25	1.121.704	1.538.592
Finanzverbindlichkeiten	26	32.864.259	36.127.507
Sonstige Verbindlichkeiten	27	1.488.110	1.608.986
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>35.474.073</b>	<b>39.275.085</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	25	4.392.625	3.996.100
Steuerverbindlichkeiten	27	1.245.929	4.072.637
Finanzverbindlichkeiten	26	35.060.684	21.499.392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	10.574.161	11.039.224
Sonstige Verbindlichkeiten	27	5.993.007	3.614.028
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>57.266.406</b>	<b>44.221.381</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>92.740.479</b>	<b>83.496.466</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>237.023.971</b>	<b>217.322.863</b>



Das Durchschnittsalter der ELMOS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beträgt 36 Jahre.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

	Anhang	2005 Euro	2004 Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	5	<b>146.963.437</b>	<b>143.308.750</b>
Umsatzkosten	6	76.336.529	70.129.388
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>70.626.908</b>	<b>73.179.362</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	6	28.124.440	24.695.637
Vertriebskosten	6	9.409.620	7.080.546
Verwaltungsaufwendungen	6	12.970.297	12.831.387
<b>Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)</b>		<b>20.122.551</b>	<b>28.571.792</b>
Finanzierungserträge	8	- 3.973.355	- 5.493.780
Finanzierungsaufwendungen	8	7.588.365	8.936.628
Wechselkursverluste/(-gewinne)	9	- 193.744	219.750
Aufwendungen (Erträge) aus assoziierten Unternehmen		67.636	- 57.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen/(Erträge)	10	242.971	2.021.037
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>16.390.678</b>	<b>22.945.390</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>			
Ertragsteueraufwand	11	3.663.913	9.628.627
Latente Steuern	11	2.394.482	- 1.219.377
		<b>6.058.395</b>	<b>8.409.250</b>
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>10.332.283</b>	<b>14.536.140</b>
Davon entfallen auf:			
Minderheitenanteile		296.456	317.277
<b>Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>		<b>10.035.827</b>	<b>14.218.863</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	12	0,52	0,74
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	12	0,52	0,73

Jahresabschluss  
 Erläuterungen zur Umstellung  
 der Rechnungslegung auf IFRS  
 Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk

## Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

	Anhang	2005 Euro	2004 Euro
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>			
Konzernüberschuss nach Minderheitenanteilen		10.035.827	14.218.863
Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen		15.499.930	12.694.938
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand		2.394.482	2.389.501
Ertragsteueraufwand		3.663.913	9.628.627
Minderheitenanteile		296.456	317.277
Aufwand/Ertrag aus der Bewertung „at equity“		67.636	- 57.233
Veränderung der Pensionsrückstellungen		- 416.888	- 343.757
Aufwand aus Aktienoptionsprogramm		1.289.725	1.219.800
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 1.286.139	- 1.211.027
Vorräte		- 2.556.856	- 3.015.266
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte		- 5.059.327	3.037.627
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 465.063	3.093.834
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		2.775.504	713.949
Ertragsteuerzahlungen		- 6.565.582	- 8.010.282
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>19.673.618</b>	<b>34.676.851</b>
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		- 7.006.925	- 7.285.086
Investitionen in das Sachanlagevermögen		- 22.604.502	- 26.264.834
Investitionen in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		- 4.631.966	0
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		4.070.876	706.629
Erwerb/Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens		42	1.199.958
Erwerb/Abgang von Beteiligungen		- 244.296	- 240.289
Erworbene liquide Mittel		0	720.851
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>- 30.416.771</b>	<b>- 31.162.771</b>
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Gezahlte/erhaltene Dividenden		- 4.053.000	- 2.509.000
Einzahlung aus Kapitalerhöhung		884.777	0
Veränderung durch Minderheitsgesellschafter		0	187.202
Gewinnausschüttung durch konsolidierte Tochtergesellschaft an Minderheitsgesellschafter		- 270.000	- 170.000
Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten		0	91.292
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten		- 3.852.822	- 3.625.761
Aufnahme/Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		14.029.988	112.183
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>6.738.943</b>	<b>- 5.914.084</b>
<b>Abnahme/Zunahme der liquiden Mittel</b>		<b>- 4.004.210</b>	<b>- 2.400.004</b>
Effekt aus Wechselkursänderungen der liquiden Mittel		136.255	259.672
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		15.286.595	17.426.927
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>20</b>	<b>11.418.640</b>	<b>15.286.595</b>



Rund zehn Prozent der ELMOS-Mitarbeiter am Standort Dortmund befinden sich in der Ausbildung.

## Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals nach IFRS

	Aktien Stück	Grund- kapital Euro	Kapital- rücklage Euro
<b>US-GAAP Stand 31. Dezember 2003</b>	<b>19.300.000</b>	<b>19.300.000</b>	<b>84.716.644</b>
Veränderungen aus der Umstellung auf IFRS			272.194
<b>IFRS Stand 1. Januar 2004</b>	<b>19.300.000</b>	<b>19.300.000</b>	<b>84.988.838</b>
Dividendenausschüttung			
Aufwand aus Aktienoptionen			1.219.800
Währungsveränderungen			
Erwerb Minderheitenanteile ELMOS NA			
Erstkonsolidierung MECHALESS			
Jahresüberschuss 2004			
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>	<b>19.300.000</b>	<b>19.300.000</b>	<b>86.208.638</b>
Dividendenausschüttung			
Aufwand aus Aktienoptionen			1.289.725
Ausübung von Optionen	112.424	112.424	772.353
Nicht realisierte Gewinne aus Wertpapieren des Umlaufvermögens nach Steuern			
Währungsveränderungen			
Erwerb Minderheitenanteile ELMOS France			
Jahresüberschuss 2005			
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>	<b>19.412.424</b>	<b>19.412.424</b>	<b>88.270.716</b>

## Jahresabschluss

Erläuterungen zur Umstellung  
der Rechnungslegung auf IFRS

Konzernanhang

Bestätigungsvermerk

Gewinn- rücklagen Euro	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals Euro	Bilanz- gewinn Euro	Gesamt Euro	Minder- heitenanteil Gesamt Euro	Konzern Gesamt Euro
102.224	- 8.613.429	29.173.163	124.678.602	178.496	124.857.098
	5.080.226	- 7.952.855	- 2.600.435	- 13.636	- 2.614.071
102.224	- 3.533.203	21.220.308	122.078.167	164.860	122.243.027
		- 2.509.000	- 2.509.000	- 170.000	- 2.679.000
			1.219.800		1.219.800
	- 1.773.860		- 1.773.860		- 1.773.860
				202.065	202.065
				78.225	78.225
		14.218.863	14.218.863	317.277	14.536.140
102.224	- 5.307.063	32.930.171	133.233.970	592.427	133.826.397
		- 4.053.000	- 4.053.000	- 270.000	- 4.323.000
			1.289.725		1.289.725
			884.777		884.777
	1.211.241		1.211.241		1.211.241
	1.152.762		1.152.762		1.152.762
				- 90.693	- 90.693
		10.035.827	10.035.827	296.456	10.332.283
102.224	- 2.943.060	38.912.998	143.755.302	528.190	144.283.492



Unser Umweltmanagementsystem  
garantiert eine äußerst  
ressourcenschonende Fertigung.

## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2005

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					31.12.2005 Euro
	1.1.2005 Euro	Fremd- währungs- anpassung Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Geschäfts- oder Firmenwert	5.642.918	776.237	1.614.578	0	0	8.033.733
Entwicklungsprojekte	6.594.140	0	1.582.932	732.535	353.445	8.556.162
Software und Lizenzen	23.382.269	170.219	695.843	2.943.238	16.458	27.175.111
Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte	5.161.697	0	3.113.572	- 3.675.773	444.441	4.155.055
	<b>40.781.024</b>	<b>946.456</b>	<b>7.006.925</b>	<b>0</b>	<b>814.344</b>	<b>47.920.061</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grund und Boden	7.202.876	242.945	0	0	1.418.282	6.027.539
Gebäude und Einbauten	63.040.386	982.895	1.326.680	3.820.908	30.687	69.140.182
Technische Anlagen und Maschinen	107.992.133	599.262	6.012.317	16.402.740	3.333.705	127.672.747
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.253.989	0	15.265.505	- 20.223.648	823.534	8.472.312
	<b>192.489.384</b>	<b>1.825.102</b>	<b>22.604.502</b>	<b>0</b>	<b>5.606.208</b>	<b>211.312.780</b>
<b>At-Equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>57.234</b>	<b>0</b>	<b>10.403</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67.637</b>
<b>Wertpapiere und Anteile</b>	<b>502.594</b>	<b>0</b>	<b>143.201</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>645.795</b>
	<b>233.830.236</b>	<b>2.771.558</b>	<b>29.765.031</b>	<b>0</b>	<b>6.420.552</b>	<b>259.946.273</b>

## Jahresabschluss

Erläuterungen zur Umstellung  
der Rechnungslegung auf IFRS

Konzernanhang

Bestätigungsvermerk

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERT	
1.1.2005 Euro	Fremd- währungs- anpassung Euro	Zugänge Euro	Umbu- chungen Euro	Abgänge Euro	31.12.2005 Euro	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
0	0	0	0	0	0	8.033.733	5.642.918
1.529.498	0	1.289.322	0	108.882	2.709.938	5.846.224	5.064.642
7.751.077	29.865	2.601.216	0	16.272	10.365.886	16.809.225	15.631.192
0	0	0	0	0	0	4.155.055	5.161.697
<b>9.280.575</b>	<b>29.865</b>	<b>3.890.538</b>	<b>0</b>	<b>125.154</b>	<b>13.075.825</b>	<b>34.844.237</b>	<b>31.500.449</b>
612.702	0	0	0	0	612.702	5.414.837	6.590.174
23.703.326	41.896	3.898.165	0	5.932	27.637.455	41.502.727	39.337.060
74.044.715	200.925	7.711.226	0	853.830	81.103.036	46.569.711	33.947.418
0	0	0	0	0	0	8.472.312	14.253.989
<b>98.360.744</b>	<b>242.821</b>	<b>11.609.391</b>	<b>0</b>	<b>859.762</b>	<b>109.353.193</b>	<b>101.959.587</b>	<b>94.128.641</b>
0	0	67.636	0	0	67.636	1	57.234
0	0	0	0	0	0	645.795	502.594
<b>107.641.319</b>	<b>272.686</b>	<b>15.567.565</b>	<b>0</b>	<b>984.916</b>	<b>122.496.654</b>	<b>137.449.620</b>	<b>126.188.918</b>



Unser Standardproduktkatalog umfasst 45 Produkte vom DC/DC-Wandler bis zum Sensor IC.

## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2004

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					31.12.2004 Euro
	1.1.2004 Euro	Fremd- währungs- anpassung Euro	Zugänge* Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Geschäfts- oder Firmenwert	5.353.665	- 402.803	692.056	0	0	5.642.918
Entwicklungsprojekte	4.954.829	0	1.068.793	570.518	0	6.594.140
Software und Lizenzen	16.545.680	- 96.398	2.720.299	4.339.035	126.347	23.382.269
Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte	7.215.232	0	2.456.019	- 4.509.553	0	5.161.697
	<b>34.069.406</b>	<b>- 499.201</b>	<b>6.937.166</b>	<b>400.000</b>	<b>126.347</b>	<b>40.781.024</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grund und Boden	6.565.486	- 131.132	768.521	0	0	7.202.876
Gebäude und Einbauten	60.185.797	- 509.793	2.214.084	1.217.778	67.480	63.040.386
Technische Anlagen und Maschinen	96.317.333	- 317.688	9.899.762	3.825.018	1.732.293	107.992.133
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.219.503	0	13.997.213	- 5.442.796	519.931	14.253.989
	<b>169.288.119</b>	<b>- 958.612</b>	<b>26.879.580</b>	<b>- 400.000</b>	<b>2.319.704</b>	<b>192.489.384</b>
<b>At-Equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>57.233</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>57.234</b>
<b>Wertpapiere und Anteile</b>	<b>342.738</b>	<b>0</b>	<b>159.856</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>502.594</b>
	<b>203.700.264</b>	<b>- 1.457.813</b>	<b>34.033.836</b>	<b>0</b>	<b>2.446.051</b>	<b>233.830.236</b>

\* Davon Veränderungen im Konsolidierungskreis von 266.826 Euro

\*\* Davon Veränderungen im Konsolidierungskreis von 121.821 Euro

## Jahresabschluss

Erläuterungen zur Umstellung  
der Rechnungslegung auf IFRS

Konzernanhang

Bestätigungsvermerk

1.1.2004 Euro	Fremd- währungs- anpassung Euro	Zugänge** Euro	Zuschrei- bungen Euro	Umbu- chungen Euro	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		BUCHWERT	
					Abgänge Euro	31.12.2004 Euro	31.12.2004 Euro	31.12.2003 Euro
0	0	0	0	0	0	0	5.642.918	5.353.665
600.241	0	929.257	0	0	0	1.529.498	5.064.642	4.354.588
6.845.530	-15.195	990.102	0	0	69.359	7.751.077	15.631.192	9.700.150
0	0	0	0	0	0	0	5.161.697	7.215.232
7.445.771	-15.195	1.919.360	0	0	69.359	9.280.575	31.500.449	26.623.635
612.702	0	0	0	0	0	612.702	6.590.174	5.952.784
20.696.937	-10.548	3.626.234	-615.495	6.198	0	23.703.326	39.337.060	39.488.860
67.917.322	-83.007	7.886.661	0	-6.198	1.670.063	74.044.715	33.947.418	28.400.011
0	0	0	0	0	0	0	14.253.989	6.219.503
89.226.961	-93.556	11.512.895	-615.495	0	1.670.063	98.360.743	94.128.641	80.061.158
0	0	0	0	0	0	0	57.234	1
0	0	0	0	0	0	0	502.594	342.738
96.672.732	-108.751	13.432.255	-615.495	0	1.739.422	107.641.318	126.188.918	107.027.532



ELMOS-Chips verbinden analoge und digitale Funktionen.

## Erläuterungen zur Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS

### Überleitung des Eigenkapitals zum 1. Januar 2004

Aktiva	Anhang	31.12.2003 Euro US-GAAP	Effekte aus der Umstellung	1.1.2004 Euro IFRS/IAS
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	(a)	28.892.315	- 2.268.678	26.623.637
Sachanlagen		80.061.157	0	80.061.157
At-Equity bewertete Beteiligungen		1	0	1
Wertpapiere		342.738	0	342.738
Latente Steueransprüche	(e)	12.709.374	229.279	12.938.653
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>122.005.585</b>	<b>- 2.039.399</b>	<b>119.966.186</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorratsvermögen		22.132.468	0	22.132.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		26.566.875	0	26.566.875
Wertpapiere		8.438.742	0	8.438.742
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		17.426.927	0	17.426.927
Sonstige Vermögenswerte		8.757.505	0	8.757.505
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>83.322.517</b>	<b>0</b>	<b>83.322.517</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>205.328.102</b>	<b>- 2.039.399</b>	<b>203.288.703</b>

Jahresabschluss  
 Erläuterungen zur Umstellung  
 der Rechnungslegung auf IFRS  
 Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk

	Anhang	31.12.2003 Euro US-GAAP	Effekte aus der Umstellung	1.1.2004 Euro IFRS/IAS
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>				
Grundkapital		19.300.000	0	19.300.000
Kapitalrücklage	(c)	84.716.644	272.194	84.988.838
Gewinnrücklage		102.224	0	102.224
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals	(a), (b)	- 8.613.429	5.080.226	- 3.533.203
Bilanzgewinn		29.173.163	- 7.952.855	21.220.308
		<b>124.678.602</b>	<b>- 2.600.435</b>	<b>122.078.167</b>
<b>Minderheitenanteil</b>		<b>178.496</b>	<b>- 13.636</b>	<b>164.860</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>124.857.098</b>	<b>- 2.614.071</b>	<b>122.243.027</b>
<b>Schulden</b>				
<b>Langfristige Schulden</b>				
Rückstellungen	(d)	0	1.882.349	1.882.349
Finanzverbindlichkeiten		38.898.265	0	38.898.265
Sonstige Verbindlichkeiten		2.104.340	0	2.104.340
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>41.002.605</b>	<b>1.882.349</b>	<b>42.884.954</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Rückstellungen	(d)	4.255.810	- 1.307.677	2.948.133
Steuerverbindlichkeiten		1.853.268	0	1.853.268
Finanzverbindlichkeiten		21.655.566	0	21.655.566
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.945.390	0	7.945.390
Sonstige Verbindlichkeiten		3.758.365	0	3.758.365
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>39.468.399</b>	<b>- 1.307.677</b>	<b>38.160.722</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>80.471.004</b>	<b>574.672</b>	<b>81.045.676</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>205.328.102</b>	<b>- 2.039.399</b>	<b>203.288.703</b>



ELMOS war das erste Unternehmen  
im Technologiepark Dortmund.

## Überleitung des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2004

<b>Aktiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2004 Euro US-GAAP</b>	<b>Effekte aus der Umstellung</b>	<b>31.12.2004 Euro IFRS/IAS</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	(a)	34.171.930	– 2.671.481	31.500.449
Sachanlagen		94.128.641	0	94.128.641
At-Equity bewertete Beteiligungen		57.234	0	57.234
Wertpapiere		502.594	0	502.594
Latente Steueransprüche	(e)	13.274.744	213.680	13.488.424
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>142.135.143</b>	<b>– 2.457.801</b>	<b>139.677.342</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorratsvermögen		25.147.734	0	25.147.734
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		27.777.902	0	27.777.902
Wertpapiere		3.629.904	0	3.629.904
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		15.286.595	0	15.286.595
Sonstige Vermögenswerte		5.803.386	0	5.803.386
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>77.645.521</b>	<b>0</b>	<b>77.645.521</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>219.780.664</b>	<b>– 2.457.801</b>	<b>217.322.863</b>

Jahresabschluss  
 Erläuterungen zur Umstellung  
 der Rechnungslegung auf IFRS  
 Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk

	Anhang	31.12.2004 Euro US-GAAP	Effekte aus der Umstellung	31.12.2004 Euro IFRS/IAS
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>				
Grundkapital		19.300.000	0	19.300.000
Kapitalrücklage	(c)	84.918.244	1.290.394	86.208.638
Gewinnrücklage		102.224	0	102.224
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals	(a), (b)	-11.081.400	5.774.337	-5.307.063
Bilanzgewinn		42.972.662	-10.042.491	32.930.171
		<b>136.211.731</b>	<b>-2.977.761</b>	<b>133.233.970</b>
<b>Minderheitenanteil</b>		<b>608.040</b>	<b>-15.613</b>	<b>592.427</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>136.819.771</b>	<b>-2.993.374</b>	<b>133.826.397</b>
<b>Schulden</b>				
<b>Langfristige Schulden</b>				
Rückstellungen	(d)	0	1.538.592	1.538.592
Finanzverbindlichkeiten		36.127.507	0	36.127.507
Sonstige Verbindlichkeiten		1.608.986	0	1.608.986
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>37.736.493</b>	<b>1.538.592</b>	<b>39.275.085</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Rückstellungen	(d)	4.999.119	-1.003.019	3.996.100
Steuerverbindlichkeiten		4.072.637	0	4.072.637
Finanzverbindlichkeiten		21.499.392	0	21.499.392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.039.224	0	11.039.224
Sonstige Verbindlichkeiten		3.614.028	0	3.614.028
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>45.224.400</b>	<b>-1.003.019</b>	<b>44.221.381</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>82.960.893</b>	<b>535.573</b>	<b>83.496.466</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>219.780.664</b>	<b>-2.457.801</b>	<b>217.322.863</b>



ELMOS hat mehr als 150 Millionen  
 Bus-ICs für die Vernetzung  
 im Auto hergestellt.

## Überleitung des Konzernergebnisses für das Jahr 2004

	Anhang	2004 Euro US-GAAP	Effekte aus der Umstellung	2004 Euro IFRS/IAS
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>143.308.750</b>	<b>0</b>	<b>143.308.750</b>
Umsatzkosten	(c)	69.754.456	374.932	70.129.388
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>73.554.294</b>		<b>73.179.362</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(c)	24.429.713	265.924	24.695.637
Vertriebskosten	(c)	6.954.423	126.123	7.080.546
Verwaltungsaufwendungen	(c), (d)	12.619.265	212.122	12.831.387
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>29.550.893</b>		<b>28.571.792</b>
Finanzierungserträge		- 5.493.780	0	- 5.493.780
Finanzierungsaufwendungen		8.936.628	0	8.936.628
Wechselkursverluste/(-gewinne)	(a)	41.059	178.691	219.750
(Erträge) aus assoziierten Unternehmen		- 57.233	0	- 57.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen/(Erträge)	(b)	791.645	1.229.392	2.021.037
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>25.332.574</b>		<b>22.945.390</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>				
Ertragsteueraufwand		9.628.627	0	9.628.627
Latente Steuern	(e)	- 923.808	- 295.569	- 1.219.377
		<b>8.704.819</b>		<b>8.409.250</b>
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>16.627.754</b>		<b>14.536.140</b>
Davon entfallen auf:				
Minderheitenanteile		319.254	- 1.977	317.277
<b>Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>		<b>16.308.500</b>	<b>- 2.089.638</b>	<b>14.218.863</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0,85		0,74
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie		0,84		0,73

Die Veränderungen basieren auf rechnungslegungsrelevanten Anpassungen (IFRS – US-GAAP). Im Einzelnen liegen den Veränderungen in der Konzernbilanz folgende wesentliche Abweichungen von den bislang angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

#### (a) Währungsumrechnung

Aus der Umrechnung von Abschlüssen in ausländischer Währung haben sich zwei wesentliche Umstellungseffekte ergeben, die sich vor allem in der unterschiedlichen Erfassung erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam ergeben. Im Gegensatz zur Vorgehensweise nach US-GAAP werden Währungsdifferenzen aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften erfolgswirksam erfasst. Außerdem ergeben sich Umstellungseffekte aus der Umrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten bei Auslandsgesellschaften außerhalb des Euro-Raums, die nunmehr erfolgsneutral zum Stichtagskurs umgerechnet werden (IAS 21.47).

#### (b) Finanzinstrumente

Die im Bestand befindlichen Aktien werden als Available-for-sale qualifiziert. Die bis zum 1. Januar 2004 bzw. 31. Dezember 2004 anfallenden Wertveränderungen wurden als dauerhaft qualifiziert und demnach vollständig erfolgswirksam erfasst. Die Definition einer dauerhaften Wertminderung ist nach IAS 36 derart ausgestaltet, dass neben einer zeitlichen Komponente auch die Höhe der Wertminderung von Bedeutung ist. Da die Wertminderung der im Bestand befindlichen Aktien als signifikant hoch zu bewerten war, war eine erfolgswirksame Erfassung der Wertminderungen sowohl zum 1. Januar 2004 als auch zum 31. Dezember 2004 erforderlich. Unter US-GAAP erfolgte ebenfalls eine Einordnung als Available-for-sale und eine Bewertung zum Marktwert.

#### (c) Aktienoptionen

Nach IFRS 2 wird der Aufwand für Aktienoptionen auf der Grundlage des Zeitwerts berechnet, nach US-GAAP auf der Basis des inneren Werts. Daraus ergibt sich nach IFRS ein um 1.018.200 Euro höherer Aufwand für das Geschäftsjahr 2004.

#### (d) Pensionsrückstellungen

Zum 1. Januar 2004 wurde gemäß IFRS 1 der vollständige Barwert der Pensionsverpflichtung, inklusive versicheremathematischer Verluste passiviert.

#### (e) Latente Steuern

Die Unterschiede der latenten Steuern, die aus dem Übergang auf IFRS stammen, resultieren aus der Berechnung von latenten Steuern auf die Überleitungseffekte.



ELMOS hat den Ausbildungsberuf  
des Mikrotechnologen  
mit ins Leben gerufen.

## Konzernanhang

---

### Allgemeines

Die EL MOS Semiconductor Aktiengesellschaft („die Gesellschaft“ oder „EL MOS“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt am 16. Dezember 2005 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikroelektronischen Bauelementen und Systemteilen (Application Specific Integrated Circuits oder kurz: ASICs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften in Frankreich und den USA und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist börsennotiert, ihre Aktien werden im Prime Standard in Frankfurt gehandelt.

Die Anschrift des eingetragenen Sitzes der Gesellschaft lautet:  
44227 Dortmund, Heinrich-Hertz-Straße 1.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Der Konzernabschluss per 31. Dezember 2005 für das Geschäftsjahr 2005 wurde erstmalig in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2005 verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC, vormals: Standing Interpretations Committee (SIC)) wurden berücksichtigt.

Der EL MOS Semiconductor AG Konzernabschluss wurde so aufgestellt, als wären die IAS/IFRS und die Interpretations (SIC/IFRIC) mit Stand zum 31. Dezember 2005 schon immer angewendet worden. Vom Wahlrecht der Befreiung der retrospektiven Umstellung bei Unternehmenserwerben vor dem 1. Januar 2003

Jahresabschluss  
Erläuterungen zur Umstellung  
der Rechnungslegung auf IFRS  
Konzernanhang  
Bestätigungsvermerk

wurde gemäß IFRS 1 Gebrauch gemacht. Die sich dabei ergebenden Unterschiedsbeträge gegenüber dem vormaligen Konzernabschluss nach anerkannten amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften wurden erfolgsneutral im Bilanzgewinn verrechnet. Anhand des letzten vorliegenden Konzernabschlusses nach US-GAAP werden die Auswirkungen der Umstellung des Konzernabschlusses auf IFRS für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 in den Überleitungsrechnungen zu diesem Konzernabschluss dargestellt.

Der Konzernabschluss per 31. Dezember 2005 beinhaltet die gemäß IFRS 1 „First-time adoption of international financial reporting standard“ vorgeschriebenen Überleitungsrechnungen von den bisher angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen nach US-GAAP auf IFRS einschließlich Erläuterungen zu den Auswirkungen der Rechnungslegungsumstellung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Cash Flows der Gesellschaft.

Die Jahresabschlüsse der in den ELMOS-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Aufstellung der Jahresabschlüsse in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erfordert Schätzungen und Annahmen der Geschäftsführung der Gesellschaft, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, den Anhangsangaben und in den Gewinn- und Verlustrechnungen beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind in Anlehnung an IAS 1 „Presentation of financial statements“ aufgestellt. IAS 1 wurde auch für die vor dem 1. Januar 2005 beginnenden Berichtsperioden im Rahmen der Überleitungsrechnungen angewendet. Einzelne Posten sind zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; die Posten werden im Anhang erläutert.

Die für 2005 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Darstellung der Eröffnungskonzernbilanz zum 1. Januar 2004 und der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004. Die Standards IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“, IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“, IAS 2 „Vorräte“, IAS 10 „Ereignisse nach dem Abschlussstichtag“, IAS 16 „Sachanlagen“, IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“, IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“, IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“, IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“, IAS 33 „Ergebnis je Aktie“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ wurden angewendet.

Der Abschluss wird voraussichtlich im März 2006 durch den Aufsichtsrat gebilligt.



Die ELMOS Tochter, SMI, produziert den kleinsten Drucksensor der Welt.

## 2. Grundsätze der Konsolidierung

**Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden** In den für das Geschäftsjahr 2005 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der ELMOS Semiconductor AG alle Gesellschaften – soweit nicht unwesentlich – einbezogen, bei denen die ELMOS unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ besteht. Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Saldo der zum beizulegenden Zeitwert erworbenen identifizierten Vermögenswerte und Schulden aufgerechnet. Zum Zeitpunkt des Erwerbs werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden vollständig mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Saldo eines verbleibenden aktiven Unterschiedsbetrags ist als Geschäftswert ausgewiesen.

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden im Konzernabschluss eliminiert.

Beteiligungen von mehr als 20 Prozent, aber nicht mehr als 50 Prozent, wurden, falls wesentlich, unter Anwendung der Equity-Methode erfasst.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen befindet sich unter Textziffer 33.

Im Januar 1998 hat das Standing Interpretations Committee die Interpretation Nr. 12, „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ (SIC 12) veröffentlicht. SIC 12 stellt die Anwendung des IAS 27 hinsichtlich derjenigen einzubeziehenden Gesellschaften klar, deren Eigenkapitalgeber keine Kontrolle gemäß dem control-Konzept ausüben. Es erfordert die Konsolidierung von Gesellschaften, deren überwiegender Teil der erwarteten Verluste und Gewinne von dem berichtenden Konzern aufgrund gesellschaftsrechtlicher oder anderer vertraglicher Vereinbarungen bzw. finanzieller Interessen übernommen werden.

Die Anwendung dieser Interpretation führt zur Konsolidierungspflicht für die folgende Gesellschaft, die im Bereich der Forschung bzw. Entwicklung tätig ist.

### *DMOS GmbH, Dresden*

Die Gesellschaft hat mit der DMOS GmbH, Dresden (DMOS) mit Wirkung zum 1. November 2002 eine Vereinbarung über Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu bestimmten Projekten sowie über die Einräumung einer unbefristeten Kaufoption zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft geschlossen, die mit Vereinbarung vom 23. Januar 2004 geändert wurde.

Die Vereinbarung sieht neben Vorauszahlungen in Form von besicherten Darlehen zum Kauf von Sachanlagevermögen auch gleichmäßige monatliche Raten über die Dauer von 36 Monaten zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit und Abgeltung der Entwicklungsleistungen der DMOS vor. Die Vereinbarung enthält ebenfalls Spezifizierungen zu den Dienstleistungen und dem Abnahmeprozedere der Entwicklungsergebnisse durch die Gesellschaft. DMOS erbringt seit 2003 überwiegend Leistungen für die Gesellschaft als sogenannter „primary beneficiary“.

Jahresabschluss  
 Erläuterungen zur Umstellung  
 der Rechnungslegung auf IFRS  
 Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk

Die Gesellschaft ist wirtschaftlicher und rechtlicher Eigentümer der Ergebnisse aus der gemeinsamen Projektstätigkeit. Zudem wird der Gesellschaft eine unbefristete Kaufoption zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der DMOS gewährt, die erstmalig ab Oktober 2005 ausgeübt werden konnte.

Die Gesellschaft hält die von den Anteilseignern zur Verfügung gestellten Mittel für ausreichend, um den Geschäftszweck der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erfüllen zu können. Die Gesellschaft trägt über die in der genannten Vereinbarung zugesagten Mittel in Höhe von maximal 651 Tausend Euro pro Quartal keine weiteren Risiken aus Verlusten der DMOS. Die Stimmrechtsverteilung bei DMOS entspricht den Beteiligungsquoten, ebenso wie die Verteilung von Gewinnen und Verlusten. Weitere Finanzierungsvereinbarungen zwischen DMOS und den Anteilseignern oder Banken bestehen nicht.

Aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen wurde DMOS nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die geleisteten monatlichen Zahlungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Entwicklungsaufwand ausgewiesen worden.

**Fremdwährungsumrechnung und -transaktionen** Die funktionale Währung der ELMOS Semiconductor AG und der europäischen Tochtergesellschaften ist der Euro. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Auf Fremdwährung lautende Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung die lokale Währung des jeweiligen Landes ist, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat, werden Aktiva und Passiva, die in Fremdwährung in den Bilanzen der ausländischen wirtschaftlich selbständigen Tochtergesellschaften bilanziert werden zu dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlös- und Aufwandspositionen werden zu den durchschnittlichen Fremdwährungskursen während des zugrunde liegenden Zeitraums umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung des Eigenkapitals zum historischen Kurs und zum Stichtagskurs ergibt, wird als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Gesellschaft geht von Zeit zu Zeit Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Kurssicherungsgeschäfte minimieren die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist nicht an Spekulationsgeschäften beteiligt. Die Devisentermingeschäfte stellen kein Risiko für die Ertragslage der Gesellschaft dar, da die Gewinne und Verluste aus diesen Verträgen in der Regel die Gewinne und Verluste aus den gesicherten Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten ausgleichen. Zum 31. Dezember 2005 bestanden keine Devisentermingeschäfte.

**Kapitalflussrechnung** Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und –abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen und Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich unterschieden.



Auch in 2006 ist ELMOS auf den wichtigsten Branchenmessen vertreten.

### 3. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

**Umsatzerlöse** Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von ASICs, ASSPs und mikromechanischen Sensorelementen sowie aus deren Entwicklung. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Versendung der Produkte an den Kunden bzw. bei Gefahrenübergang auf den Kunden. Im Rahmen von Konsignationsvereinbarungen mit Kunden erfolgt die Umsatzrealisierung erst bei Entnahme der Waren durch den Kunden.

**Geschäfts- oder Firmenwert** Durch die Anwendung von IFRS 3, IAS 36 (überarbeitet 2004) und IAS 38 (überarbeitet 2004) ab dem Geschäftsjahr 2004 werden Geschäftswerte aus Unternehmensakquisitionen nicht länger planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Zum Erwerbszeitpunkt wird der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die erwartungsgemäß von den erzielten Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren wird. Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. „Cash Generating Units“ (CGU), auf die sich der Geschäftswert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der CGU unter ihrem Buchwert, ist ein Wertminderungsaufwand auf den Geschäfts- oder Firmenwert zu erfassen.

Darüber hinaus ist ein Werthaltigkeitstest durchzuführen, sofern besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen anzeigen, dass der Marktwert einer Berichtseinheit unter ihren Buchwert gefallen sein könnte. Grundsätzlich wird die Werthaltigkeitsprüfung wie folgt durchgeführt. Alle Geschäfts- oder Firmenwerte werden den entsprechenden CGU zugeordnet. Dabei stellen die Tochtergesellschaften im Regelfall eine CGU dar. Für jede CGU werden auf Basis einer Mehrjahresplanung die zukünftigen Cash Flows ermittelt. Die Mehrjahresplanung erfolgt über einen Zeitraum von 5 Jahren. Danach wird eine 1,5%ige Wachstumsrate zugrunde gelegt. Anschließend wird der Barwert (im Folgenden auch „Value in Use“ genannt) dieser zukünftigen Cash Flows errechnet. Der verwendete Zinssatz wurde mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt und beträgt für die ELMOS Semiconductor AG 6,04 Prozent. Der Zinssatz entspricht den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten. Diese beruhen auf einem länderspezifischen risikofreien Zinssatz (4,64 Prozent) zuzüglich der durchschnittlichen Marktrisikoprämie (5,0 Prozent) multipliziert mit einem unternehmensbezogenen Eigenkapitalbeta ( $\beta$ ) von 0,6 bis 0,7. Alle genannten Werte sind aus Marktdaten abgeleitet.

**Sonstige immaterielle Vermögenswerte** Aus der Entwicklung entstehende immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend IAS 38 nur aktiviert, wenn es u.a. (a) hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und (b) die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Diese Kriterien treffen für die aktivierten Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Entwicklung von ASICs zu. Mit der Abschreibung wird nach Abschluss der Entwicklungsphase bzw. bei Beginn der Vorserienfertigung begonnen.

Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt, nachdem die technologische Durchführbarkeit bzw. Realisierbarkeit hergestellt ist und die sogenannte Engineering-Phase (sogenannter QB II-Status) erreicht wird. Die Aktivierung findet nur für Projekte statt, die im Kundenauftrag erfolgen. Die Kosten werden ab Produktionsstart auf einer linearen Grundlage über die geschätzte Nutzungsdauer von 7 Jahren amortisiert.

Aufwendungen für die Anmeldung von Patenten und den Erwerb von Design- und Prozesstechnologie werden aktiviert. Aufwendungen werden unter Verwendung der linearen Methode über die jeweils kürzere geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Technologien, die Schutzfrist bei Patenten oder die Vertragsdauer, aber maximal über 18 Jahre abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 8 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**Sachanlagen** Sachanlagen werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wobei Fremdkapitalkosten zum Zeitpunkt ihres Entstehens mit aktiviert werden. Die Sachanlagen werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt linear abgeschrieben.

Gebäude	25 Jahre
Einbauten	10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 12 Jahre

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 (überarbeitet 2004) eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen.

Bei Verkauf oder Abgang von Sachanlagevermögen werden die entsprechenden Anschaffungskosten sowie die dazugehörige kumulierte Abschreibung aus den entsprechenden Konten entfernt. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen gezeigt. Wartung oder Instandhaltungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Unter Anwendung von IAS 17 werden geleaste Gegenstände, die der Gesellschaft als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind, aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben (sogenannte Finance Leases). Entsprechend wird die Verbindlichkeit, die aus dem Leasingverhältnis entsteht, passiviert und um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten gemindert.

Andere Leasingverhältnisse, die die Gesellschaft eingegangen ist, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Die geleisteten Leasingzahlungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit erfasst.

**Finanzinstrumente** Die bilanzierten Finanzinstrumente enthalten liquide Mittel, zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasing.



Das Fitnesscenter im neuen Mitarbeiterzentrum verzeichnet schon regen Zuspruch.

Finanzielle Vermögenswerte werden folgendermaßen klassifiziert: bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Vermögenswerte mit festgelegten oder bestimmbareren Zahlungen und festen Laufzeiten, die die Gesellschaft bis zur Endfälligkeit halten möchte und kann, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte, die hauptsächlich erworben wurden, um einen Gewinn aus kurzfristigen Preis- bzw. Kursschwankungen zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden unter den langfristigen Vermögenswerten bilanziert, es sei denn, sie werden innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag fällig. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten bilanziert. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristig eingestuft, wenn sie innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag realisiert werden sollen.

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes wird dieser mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen; Transaktionskosten werden mit einbezogen. Zur Veräußerung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden in der Folge mit ihrem beizulegenden Zeitwert ohne Abzug von gegebenenfalls anfallenden Transaktionskosten und unter Angabe ihres notierten Marktpreises zum Bilanzstichtag bewertet.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerts zum beizulegenden Zeitwert werden direkt im übrigen Eigenkapital erfasst, bis der finanzielle Vermögenswert verkauft, eingezogen oder anderweitig abgegangen ist oder bis eine Wertminderung für den finanziellen Vermögenswert festgestellt wurde, so dass zu diesem Zeitpunkt der zuvor im Eigenkapital erfasste und kumulative Gewinn oder Verlust in das Periodenergebnis einbezogen wird.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden im Finanzergebnis erfasst. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der vertraglichen Vereinbarung entweder als Schulden oder als Eigenkapital eingestuft.

Zinsen, Dividenden, Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten, die als finanzielle Schulden klassifiziert werden, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwendungen bzw. Erträge in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ausschüttungen an Inhaber von Finanzinstrumenten, die als Eigenkapital klassifiziert werden, werden direkt vom Eigenkapital abgesetzt. Sind Rechte und Pflichten bezüglich der Art der Erfüllung eines Finanzinstrumentes abhängig vom Eintreten oder Nichteintreten

ungewisser zukünftiger Ereignisse oder dem Ausgang ungewisser Umstände, die außerhalb der Kontrolle sowohl des Emittenten als auch des Inhabers liegen, so wird das Finanzinstrument als Schuld klassifiziert, soweit es nicht zum Zeitpunkt der Emission sehr unwahrscheinlich ist, dass der Emittent zur Erfüllung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten verpflichtet ist. In diesem Fall würde das Instrument als Eigenkapital klassifiziert werden.

**Vorratsvermögen** Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert am Bilanzstichtag bewertet. In den Herstellungskosten werden, neben den direkt zurechenbaren Kosten, auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Kosten der nicht genutzten Produktionskapazitäten (Leerkosten) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Kosten der umgesetzten Leistung ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennbetrag unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Liquide Mittel)** Liquide Mittel umfassen für Zwecke der Finanzierungsrechnung Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben sowie jederzeit veräußerbare Wertpapiere.

**Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche** Der Konzern hat IFRS 5 in Übereinstimmung mit den entsprechenden Übergangsvorschriften prospektiv angewendet, was zu einer Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode bei der Aufgabe von Geschäftsbereichen geführt hat. Nach IAS 35 wäre das die erstmalige Angabe auslösende Ereignis der Eintritt eines der folgenden Ereignisse, und zwar je nachdem, welches zuerst eintritt.

- ▶ der Zeitpunkt, an dem der Konzern einen bindenden Kaufvertrag abschließt; oder
- ▶ der Zeitpunkt, an dem die Geschäftsleitung einen formellen Verkaufsplan genehmigt und bekannt gegeben hat

Nach IFRS 5 wird ein Unternehmensbestandteil zu dem Zeitpunkt als aufgegeben eingestuft, ab dem dieser Unternehmensbestandteil die Kriterien für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllt. Ein Vermögenswert ist als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Ein solcher Unternehmensbestandteil stellt einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich dar, ist Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten, wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs oder ist ein Tochterunternehmen, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode führt im Ergebnis dazu, dass der Konzern einen aufgegebenen Geschäftsbereich aufgrund der strengeren Kriterien in IFRS 5 zu einem späteren Zeitpunkt als nach IAS 35 als solchen bilanziert.



Die Mitarbeiter-Fluktuation ist bei ELMOS sehr gering.

**Rückstellungen** Rückstellungen werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, dann gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Konzernressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann.

Die periodischen Netto-Rentenbeiträge unter IAS 19 setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die verschiedene Aspekte der finanziellen Vereinbarungen des Unternehmens sowie die Kosten der von den Arbeitnehmern bezogenen Leistungen widerspiegelt. Diese Komponenten werden unter Anwendung der versicherungsmathematischen Kostenmethode bestimmt und basieren auf versicherungsmathematischen Annahmen, die unter Textziffer 25 angegeben sind.

Die Bilanzierungsgrundsätze des Unternehmens sehen vor:

- ▶ in der geplanten Leistungsverpflichtung alle Leistungsverbesserungen widerzuspiegeln, zu denen das Unternehmen ab dem aktuellen Bewertungsdatum verpflichtet ist.
- ▶ kumulative versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von mehr als 10 Prozent der geplanten Leistungsverpflichtung über die erwarteten zukünftigen Leistungen aktiver im Plan erfasster Arbeitnehmer zu amortisieren.

Rückstellungen für Gewährleistung werden ab dem Verkaufszeitpunkt auf Grundlage des Verhältnisses der Garantiekosten zu den Umsatzerlösen in der Vergangenheit gebildet.

**Ertragsteuern** Bei den Ertragsteuern bemisst sich die Steuerlast nach der Höhe des jährlichen Einkommens und berücksichtigt Steuerlatenzen. Latente Steuern werden mit Hilfe der Verbindlichkeits-Methode (liability-method) ermittelt. Latente Ertragsteuern spiegeln den Nettosteueraufwand/-ertrag temporärer Unterschiede zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Bilanz und deren Steuerwert wider. Die Bemessung latenter Steueransprüche und –schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Die Bewertung latenter Steuerschulden und –ansprüche berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise ein Unternehmen zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seine Schulden zu begleichen.

Latente Steueransprüche und –schulden werden unabhängig von dem Zeitpunkt erfasst, an dem sich die temporären Buchungsunterschiede voraussichtlich umkehren. Latente Steueransprüche und –schulden werden nicht abgezinst und werden in der Bilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Ein latenter Steueranspruch wird für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das der temporäre Unterschied verwendet werden kann. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen nicht bilanzierte latente Steueransprüche neu. Das Unternehmen setzt einen bislang nicht bilanzierten latenten

Steueranspruch in dem Umfang an, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen die Realisierung des latenten Steueranspruches gestatten wird. Umgekehrt vermindert es den Buchungswert eines latenten Steueranspruches in dem Umfang, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um vom Nutzen des latenten Steueranspruches – entweder zum Teil oder insgesamt – Gebrauch zu machen.

Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden unmittelbar dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet wird.

In dem Umfang, wie nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Beteiligungen auf unabsehbare Zeit in diesem Unternehmen investiert bleiben sollen, fallen keine latenten Steuerschulden an. Eine latente Steuerschuld wird für alle zu versteuernden temporären Differenzen ausgewiesen, soweit die latente Steuerschuld nicht aus dem Geschäftswert resultiert, für den eine Abschreibung zu Steuerzwecken nicht möglich ist.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Gemäß IAS 1.70 werden latente Steuern als langfristig ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4. Segmentberichterstattung

Das primäre Berichtsformat der Gesellschaft basiert auf Geschäftssegmenten, das sekundäre Berichtsformat auf geografischen Segmenten. Die operativen Geschäfte werden hinsichtlich der Art der Produkte getrennt voneinander organisiert und geleitet, wobei jedes Segment eine strategische Geschäftseinheit darstellt, die unterschiedliche Produkte bereitstellt und unterschiedliche Märkte bedient. Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen zu Verrechnungspreisen – abzgl. gezahlter Provisionen –, die denen bei Transaktionen mit fremden Dritten entsprechen.

**Primäres Berichtsformat** Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein. Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und in den USA abgewickelt. Umsatz im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in den USA.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie bestimmte Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2005 und 2004.



Unser Umweltmanagementsystem entspricht den hohen Anforderungen der DIN EN ISO 14001.

Geschäftsjahr zum 31.12.2005	Halbleiter Tausend Euro	Mikromechanik Tausend Euro	Eliminierung Tausend Euro	Gesamt Tausend Euro
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	138.104	8.859	0	146.963
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	119	1.638	- 1.757	0
<b>Segmentumsatzerlöse</b>	<b>138.223</b>	<b>10.497</b>	<b>- 1.757</b>	<b>146.963</b>
<b>Ergebnis</b>				
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>19.326</b>	<b>797</b>		<b>20.123</b>
Finanzergebnis				- 3.421
Ergebnisanteil von Beteiligungsunternehmen	- 68			- 68
Sonstige Aufwendungen				- 243
<b>Ergebnis vor Steuern</b>				<b>16.391</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag				- 6.058
<b>Jahresüberschuss inklusive Minderheitenanteilen</b>				<b>10.332</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>				
Segmentvermögen	211.506	24.872		236.378
Beteiligungsinvestitionen	646	0		646
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>212.152</b>	<b>24.872</b>		<b>237.024</b>
<b>Segmentverschulden</b>	<b>89.356</b>	<b>3.384</b>		<b>92.740</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	28.430	1.181		29.611
Abschreibungen	14.547	953		15.500
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-	-		-

Jahresabschluss  
 Erläuterungen zur Umstellung  
 der Rechnungslegung auf IFRS  
 Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk

Geschäftsjahr zum 31.12.2004	Halbleiter Tausend Euro	Mikromechanik Tausend Euro	Eliminierung Tausend Euro	Gesamt Tausend Euro
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	134.255	9.054	0	143.309
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	598	- 598	0
<b>Segmentumsatzerlöse</b>	<b>134.255</b>	<b>9.652</b>	<b>- 598</b>	<b>143.309</b>
<b>Ergebnis</b>				
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>27.790</b>	<b>782</b>		<b>28.572</b>
Finanzergebnis				- 3.663
Ergebnisanteil von Beteiligungsunternehmen	57	-		57
Sonstige Aufwendungen				- 2.021
<b>Ergebnis vor Steuern</b>				<b>22.945</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag				- 8.409
<b>Jahresüberschuss inklusive Minderheitenanteilen</b>				<b>14.536</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>				
Segmentvermögen	194.947	21.816		216.763
Beteiligungsinvestitionen	560	0		560
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>195.507</b>	<b>21.816</b>		<b>217.323</b>
<b>Segmentverschulden</b>	<b>80.881</b>	<b>2.615</b>		<b>83.496</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	32.091	1.459		33.550
Abschreibungen	12.007	688		12.695
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-	-		-

In Abweichung zum Vorjahr wurde das Segment Assembly in das Segment Halbleiter eingegliedert, weil die Aussagekraft aufgrund des hohen konzerninternen Anteils der Umsatzerlöse stark gemindert ist. Die Anpassung erfolgte durch Aufsummierung der Erträge, Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden sowie der angegebenen sonstigen Informationen der Segmente Halbleiter und Assembly. Damit sind im Bereich Halbleiter folgende finanzielle Auswirkungen aus dem Segment Assembly im Jahr 2004 enthalten: Umsatzerlöse mit fremden Dritten in Höhe von 3.546 Tausend Euro, das operative Ergebnis von 1.689 Tausend Euro, Segmentvermögen von 34.767 Tausend Euro, Segmentverschulden von 5.197 Tausend Euro, Investitionen in das Anlagevermögen von 5.438 Tausend Euro sowie Abschreibungen von 2.005 Tausend Euro.

**Sekundäres Berichtsformat** Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Umsatzerlösen, Aufwendungen und zu bestimmten Vermögenswerten der geografischen Segmente des Konzerns für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2005 und 2004.



Ein menschliches Haar ist mehr  
als Hundert Mal so dick wie die  
Verbindungsbahnen auf einem Chip.

Geschäftsjahr zum 31.12.2005	Deutschland Tausend Euro	EU-Länder Tausend Euro	USA Tausend Euro	Sonstige Tausend Euro	Eliminierung Tausend Euro	Gesamt Tausend Euro
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	51.716	63.055	24.438	7.754	0	146.963
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	119	0	1.638	0	- 1.757	0
<b>Segmentumsatzerlöse</b>	<b>51.835</b>	<b>63.055</b>	<b>26.076</b>	<b>7.754</b>	<b>- 1.757</b>	<b>146.963</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>						
Segmentvermögen	165.057	39.874	31.447	0		236.378
Beteiligungsinvestitionen	107	0	19	520		646
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>165.164</b>	<b>39.874</b>	<b>31.466</b>	<b>520</b>		<b>237.024</b>
<b>Segmentverschulden</b>	<b>83.659</b>	<b>5.402</b>	<b>3.679</b>	<b>0</b>		<b>92.740</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>						
Investitionen in das Anlagevermögen	26.311	2.051	1.249	0		29.611
Abschreibungen	12.196	2.232	1.072	0		15.500
<b>Geschäftsjahr zum 31.12.2004</b>						
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	76.864	36.736	19.355	10.354	0	143.309
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	0	598	0	- 598	0
<b>Segmentumsatzerlöse</b>	<b>76.864</b>	<b>36.736</b>	<b>19.953</b>	<b>10.354</b>	<b>- 598</b>	<b>143.309</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>						
Segmentvermögen	143.952	46.842	25.969	0		216.763
Beteiligungsinvestitionen	184	0	0	376		560
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>144.136</b>	<b>46.842</b>	<b>25.969</b>	<b>376</b>		<b>217.323</b>
<b>Segmentverschulden</b>	<b>74.299</b>	<b>6.365</b>	<b>2.832</b>	<b>0</b>		<b>83.496</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>						
Investitionen in das Anlagevermögen	24.728	7.107	1.715	0		33.550
Abschreibungen	9.770	2.118	807	0		12.695

## 5. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von ASICs, ASSPs und mikromechanischen Sensorelementen sowie aus deren Entwicklung. Die Umsatzerlöse setzen sich für den Konzern und seine Segmente wie folgt zusammen.

	2005 Euro	2004 Euro
Halbleiter	138.104.306	134.254.957
Mikromechanik	8.859.131	9.053.793
<b>Konzern</b>	<b>146.963.437</b>	<b>143.308.750</b>

Trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs im dritten Quartal konnten die Umsatzerlöse im Berichtsjahr insgesamt um 2,6 Prozent gesteigert werden. Die Entwicklung der Umsatzerlöse wurde beeinträchtigt durch die Verschiebung von Produktionsstarts beim Kunden bzw. der Einstellung von Entwicklungsprojekten durch Kunden. Weiter führte die nur zögerliche Absatzentwicklung auf dem Zuliefermarkt für Fahrzeuge in Deutschland und Amerika zu einer Schwächung des Umsatzes.

## 6. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

**Umsatzkosten** Die Herstellungskosten enthalten die Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten enthalten sie auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen. Die Herstellungskosten enthalten dazu die Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Die Herstellungskosten haben sich wie folgt entwickelt.

	2005 Euro	2004 Euro
Materialaufwand	22.727.634	20.560.803
Personalaufwand	28.833.110	27.192.664
Sonstige Gemeinkosten	27.242.520	22.927.626
Bestandsverminderung (-erhöhung)	- 2.466.735	- 551.705
	<b>76.336.529</b>	<b>70.129.388</b>

Zusätzlich zum geringer als geplanten Umsatz wirkt sich der starke Umbruch im Produktmix belastend auf die Umsatzkosten aus. Das Jahr 2005 ist bei ELMOS geprägt durch zahlreiche Produktaus- und -anläufe. Die neuen Produkte zeichnen sich in der Regel durch einen höheren Grad an Komplexität, gemessen an der durchschnittlichen Anzahl der Masken, aus, und sind somit zunächst margenschwächer. Bedingt dadurch, dass schon länger in der Produktion befindliche Produkte mit durchschnittlich besseren Margen aufgrund gut gefüllter Läger bei den Kunden früher als ursprünglich geplant nicht mehr bestellt wurden, hat sich dieser Umbruch abrupter als erwartet vollzogen. Außerdem führten die Kosten der im dritten Quartal gestarteten Qualitätsinitiative und der Ingangsetzung der Produktionslinie des IMS in Duisburg zu erhöhten Umsatzkosten.

**Forschungs- und Entwicklungskosten** Bedeutsame Aufwendungen fallen regelmäßig im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an, die in Erwartung auf zukünftige Erlöse durchgeführt werden. Forschungsaufwendungen werden entsprechend dem Anfall der Arbeiten ergebnismindernd berücksichtigt. Entwicklungsaufwendungen werden je nach Projekt aktiviert und dann planmäßig abgeschrieben bzw. – sofern die Aktivierungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind – ergebnismindernd verbucht. Im Geschäftsjahr 2005 wurden Ausgaben in Höhe von 28.124.440 Euro (Vorjahr: 24.695.637 Euro) als Aufwand erfasst.

**Vertriebskosten** Zu den Vertriebskosten gehören im Wesentlichen Aufwendungen für Personal und Abschreibungen.



In unseren Reinraumbereichen sind in 27 l Luft weniger als 380 Partikel mit einem Durchmesser größer 0,1µm.

**Verwaltungsaufwendungen** Zu den Verwaltungsaufwendungen zählen neben den Kosten des im Verwaltungsbereich tätigen Personals auch anteilige Personalkosten des Vorstands. Wesentliche Posten sind weiter die Aufwendungen aus Abschreibungen. Darüber hinaus fallen Aufwendungen für Rechts- und Steuerberatung sowie Wirtschaftsprüfung im Verwaltungsbereich an.

### 7. Zusätzliche Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Im Rahmen der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung in Form des Umsatzkostenverfahrens erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen nach Funktionsbereichen. In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten und den Kosten für Forschung und Entwicklung waren die nachstehend aufgeführten Kostenarten wie folgt enthalten.

**Materialaufwand** Die Materialaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2005 38.830.018 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (Vorjahr: 33.716.460 Euro). Sie setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen.

**Personalaufwand** Der Personalaufwand stieg um 9,0 Prozent von 48.128.717 Euro im Geschäftsjahr 2004 auf 52.466.931 Euro im Geschäftsjahr 2005. Im gleichen Berichtszeitraum ist die Anzahl der Mitarbeiter – gemessen als durchschnittlicher Beschäftigungsquotient – von 928 im Geschäftsjahr 2004 auf 1.028 im Geschäftsjahr 2005 gestiegen. Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Anzahl von Beschäftigten zurückzuführen. Weiter gehende Angaben zu den Beschäftigten finden sich unter Textziffer 40 Mitarbeiterzahlen.

**Abschreibungen** Die Aufgliederung der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel. Aufgrund des Umsatzkostenverfahrens sind die Abschreibungen für Sachanlagegüter und übrige immaterielle Vermögenswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebskosten und Verwaltungskosten verteilt worden.

### 8. Finanzierungsaufwendungen und -erträge

Die Finanzierungsaufwendungen betragen 7.588.365 Euro in 2005 gegenüber 8.936.628 Euro in 2004. Sie beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Banken sowie langfristige Verbindlichkeiten. Unter der Position Finanzierungserträge wurden im Berichtsjahr im Wesentlichen Zinserträge ausgewiesen. Die Finanzierungserträge beliefen sich in Summe auf 3.973.355 Euro (Vorjahr: 5.493.780 Euro).

### 9. Wechselkursverluste und -gewinne

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne aus Umrechnungsdifferenzen betragen im Geschäftsjahr 2005 193.744 Euro (Vorjahr: – 219.750 Euro).

Die erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen belaufen sich im Geschäftsjahr 2005 auf 4.154.301 Euro (Vorjahr: 5.307.063 Euro). Weiter gehende Angaben zu den erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen stehen unter der Textziffer 23 Eigenkapital.

## 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (2005: 2.051.664 Euro, 2004: 3.664.615 Euro) umfassen überwiegend Erträge aus Anlagenabgängen und Investitionszuschüssen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2005: 2.294.635 Euro, 2004: 5.685.652 Euro) enthalten unter anderem Aufwendungen für Garantieleistungen (einschließlich Zuführungen zu den Rückstellungen) und Wertberichtigungen auf Forderungen.

## 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

	2005 Euro	2004 Euro
<b>Ertragsteueraufwand</b>		
Deutschland	2.493.839	9.051.705
Ausland	1.170.074	576.922
	<b>3.663.913</b>	<b>9.628.627</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Deutschland	592.686	- 871.090
Ausland	1.801.796	- 348.287
	<b>2.394.482</b>	<b>- 1.219.377</b>
	<b>6.058.395</b>	<b>8.409.250</b>

Latente Steuern sind nach der so genannten Verbindlichkeits-Methode gemäß IAS 12 berechnet worden. Für Deutschland wurde der kombinierte Ertragsteuersatz von 39,9 Prozent (Vorjahr: 39,9 Prozent) angewandt. Dieser kombinierte Steuersatz der Gesellschaft berücksichtigt den Gewerbesteuerhebesatz von 450 Prozent (Vorjahr: 450 Prozent), den Körperschaftsteuersatz von 25,0 Prozent (Vorjahr: 25,0 Prozent) sowie den Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent (Vorjahr: 5,5 Prozent).

Latente Steuern spiegeln die steuerlichen Auswirkungen aus zeitlichen Unterschieden zwischen den Buchwerten der Aktiva und Passiva in den handelsrechtlichen Abschlüssen einerseits und den in den steuerlichen Abschlüssen verwendeten Werten andererseits wider. Wesentliche Bestandteile der aktiven und passiven latenten Steuern der Gesellschaft sind unter der Textziffer 16 Latente Steueransprüche dargestellt.

Die Unterschiede zwischen dem gesetzlichen Nominalsteuersatz und den von der Gesellschaft tatsächlich zu zahlenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich wie folgt dar.

	2005 Prozent	2004 Prozent
Gesetzlicher Nominalsteuersatz	39,90	39,90
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	0,83	0,40
Dividenden auf Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	- 5,56	- 3,90
Unterschiedsbetrag aus ausländischen Steuersätzen	0,03	- 0,20
Steuersatzänderungen Ausland	1,28	0,00
Sonstige	0,48	0,20
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>36,96</b>	<b>36,40</b>



ELMOS verzichtet der Umwelt zuliebe beispielsweise auf den Parkplätzen auf eine Versiegelung von Flächen.

## 12. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der durchschnittlichen Anzahl der sich im jeweiligen Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der durchschnittlichen Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich aller Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter nach der sogenannten „Treasury Stock Method“ berechnet. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wurde wie folgt ermittelt.

### Abstimmung der Aktien

	2005	2004
Durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien	19.343.663	19.300.000
Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter	68.014	132.619
<b>Durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien einschließlich Verwässerungseffekt</b>	<b>19.411.677</b>	<b>19.432.619</b>

### Berechnung des Ergebnisses pro Aktie

Jahresüberschuss nach Minderheitenanteilen	10.035.827	14.218.863
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,52	0,74
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,52	0,73

## Erläuterungen zur Bilanz

### 13. Immaterielle Vermögenswerte

**Geschäfts- oder Firmenwert** Der Geschäfts- oder Firmenwert hat sich wie folgt entwickelt.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
<b>SMI</b>		
Anschaffungskosten	7.567.365	7.567.365
Fremdwährungsanpassung	-1.937.532	-2.685.234
<b>Buchwert</b>	<b>5.629.833</b>	<b>4.882.131</b>
<b>ELMOS NA</b>		
Anschaffungskosten	554.617	554.617
Fremdwährungsanpassung	28.535	0
<b>Buchwert</b>	<b>583.152</b>	<b>554.617</b>
<b>ELMOS France</b>	<b>1.614.578</b>	<b>0</b>
<b>ELMOS Services B.V.</b>	<b>206.170</b>	<b>206.170</b>
	<b>8.033.733</b>	<b>5.642.918</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Gesellschaft resultiert in Höhe von 7.567.365 Euro aus der Akquisition der Silicon Microstructures, Inc. Im Geschäftsjahr 2005 wurden die restlichen Minderheitenanteile an der ELMOS France erworben. Daraus resultierte eine Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 1.614.578 Euro.

Gemäß IFRS 3 wird der Geschäfts- oder Firmenwert nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern auf Werthaltigkeit getestet. Die Bewertung erfolgt auf Basis einer CGU. In 2005 wurden Werthaltigkeitstests durchgeführt, aus denen sich kein Wertminderungsbedarf ergab.

**Sonstige immaterielle Vermögenswerte** Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Entwicklungsprojekte	5.846.224	5.064.642
Software und Lizenzen	16.809.225	15.631.192
Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte	4.155.055	5.161.697
	<b>26.810.504</b>	<b>25.857.531</b>

In 2005 wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit Produkt-Entwicklungen in Höhe von 2.359.434 Euro (Vorjahr: 2.140.000 Euro) aktiviert. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungen betragen in 2005 1.289.322 Euro (Vorjahr: 929.256 Euro). Der Buchwert der aktivierten Entwicklungsleistungen beträgt zum 31. Dezember 2005 5.846.224 Euro (Vorjahr: 5.064.642 Euro).

Bis zum 31. Dezember 2005 beliefen sich die aktivierten Buchwerte für als Gegenstände des Anlagevermögens erworbene zugekaufte Prozesstechnologie auf 7.621.177 Euro, zum 31. Dezember 2004 beliefen sich diese auf 8.041.890 Euro.

Die Kosten, die mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten für neue Produkte verbunden sind, sowie bedeutende Produktverbesserungen werden entsprechend ihres Anfalls in den Aufwand gebucht und sind in den Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten. Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 3.124 Tausend Euro wurden von Kunden in 2005 erstattet (Vorjahr: 4.203 Tausend Euro).

## 14. Sachanlagen

**Sachanlagen** Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Grund und Boden	5.414.837	6.590.174
Gebäude und Einbauten	41.502.727	39.337.060
Technische Anlagen und Maschinen	46.569.711	33.947.418
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.472.312	14.253.989
	<b>101.959.587</b>	<b>94.128.641</b>



Die Luft im Reinraum wird stündlich bis zu 60 mal ausgetauscht.

Der Abschreibungsaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2005 auf 11.609.391 Euro (Vorjahr: 11.512.895 Euro). Im Geschäftsjahr 2005 und im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert. Diverse darlehensfinanzierte Vermögenswerte des Sachanlagevermögens der Gesellschaft sind an verschiedene Kreditinstitute sicherungsübereignet.

**Leasingverhältnisse** Am 22. Dezember 1997 hat die Gesellschaft eines ihrer Geschäftsgebäude (einschließlich Grundstück und Einbauten) für einen Gesamtkaufpreis von 23.008.135 Euro veräußert. Parallel zu dieser Veräußerung hat die Gesellschaft die Einbauten für einen Zeitraum von 9 Jahren sowie das Grundstück und das Gebäude für einen Zeitraum von 22,5 Jahren angemietet. Im Rahmen dieses Mietvertrags ist die Gesellschaft zu jährlichen Gesamtmietzahlungen in Höhe von 1.942.772 Euro (1.121.180 Euro für Einbauten sowie 821.592 Euro für Grundstück und Gebäude) bis 2006 und in Höhe von 1.917.207 Euro (für Grundstück und Gebäude) bis 2020 verpflichtet. Die Transaktion wurde als Finanzierungstransaktion und nicht als Veräußerung erfasst, so dass das Gebäude und die Einbauten weiterhin in den vorliegenden Konzernabschlüssen bilanziert werden. Der Finanzierungsbetrag ist unter der Position Finanzierungsleasing in den langfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Am 7. Juli 2000 hat die Gesellschaft eine Gebäudeerweiterung (einschließlich Einbauten) zu einem Gesamtkaufpreis von 6.287.853 Euro veräußert. Parallel zu dieser Veräußerung hat die Gesellschaft die Einbauten für einen Zeitraum von 7,5 Jahren sowie das Gebäude für einen Zeitraum von 22,5 Jahren angemietet. Im Rahmen dieses Mietvertrags ist die Gesellschaft zu jährlichen Gesamtmietzahlungen in Höhe von 1.074.788 Euro bis 2007 und in Höhe von 60.872 Euro bis 2022 (für Gebäude) verpflichtet. Die Transaktion wurde als Finanzierungstransaktion und nicht als Veräußerung erfasst, so dass das Gebäude und die Einbauten weiterhin in den vorliegenden Konzernabschlüssen bilanziert werden. Der Finanzierungsbetrag ist unter der Position Finanzierungsleasing in den langfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Am 8. November 2001 hat die Gesellschaft ein weiteres Geschäftsgebäude und das dazugehörige Parkhaus (einschließlich Grundstück und Einbauten) zu einem Gesamtkaufpreis von 11.643.000 Euro veräußert. Parallel zu dieser Veräußerung hat die Gesellschaft die Einbauten sowie das Grundstück, die Gebäude und das Parkhaus für einen Zeitraum von 20 Jahren angemietet. Im Rahmen dieses Mietvertrags ist die Gesellschaft zu jährlichen, degressiv fallenden Gesamtmietzahlungen, beginnend mit einer Höhe von 1.016.125 Euro bis 2021 verpflichtet. Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2003 erfolgte die Fertigstellung der Aufstockung des Verwaltungsgebäudes. Die Gesamtinvestitionskosten betragen 3.419.000 Euro. Die zu zahlenden Leasingraten betragen 279.000 Euro p. a. bis 2021. Die Transaktion wurde ebenfalls als Finanzierungstransaktion und nicht als Veräußerung erfasst, so dass das Gebäude und die Einbauten weiterhin in den vorliegenden Konzernabschlüssen bilanziert werden.

Der Buchwert der geleaste Anlagegüter setzt sich wie folgt zusammen.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Geleaste Anlagegüter	48.363.030	48.363.030
Kumulierte Abschreibung	- 23.949.619	- 21.319.069
	<b>24.413.411</b>	<b>27.043.961</b>

Jahresabschluss  
Erläuterungen zur Umstellung  
der Rechnungslegung auf IFRS  
Konzernanhang  
Bestätigungsvermerk

Die Abschreibung erfolgt über die Vertragslaufzeit, ist im Abschreibungsaufwand enthalten und beträgt für das Jahr 2005 2.630.550 Euro (Vorjahr: 2.538.676 Euro). Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden von der Gesellschaft als kurz- bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Kurzfristiger Anteil (Fälligkeit innerhalb 1 Jahr)	3.213.414	3.126.590
Langfristiger Anteil (Fälligkeit > 1 Jahr)	32.188.714	35.402.127
	<b>35.402.128</b>	<b>38.528.717</b>

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zum Bilanzstichtag zu deren Barwert.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Innerhalb eines Jahres	5.476.968	5.476.968
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	14.866.075	17.032.741
Später als fünf Jahre	33.487.355	37.837.133
	<b>53.830.398</b>	<b>60.346.842</b>
Zukünftige Zinsanteile der Finanzierungsleasingverträge	18.428.270	21.818.125
<b>Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen</b>	<b>35.402.128</b>	<b>38.528.717</b>

## 15. At-Equity bewertete Beteiligungen sowie Wertpapiere und Anteile

Die Gesellschaft ist an den folgenden Unternehmen beteiligt.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
attoSensor	1	57.234
MOS Limited	519.642	376.441
Exedra	26.434	26.434
Epigone	20.824	20.824
IndustrieAlpine	25.788	25.788
Advanced Appliances Chips	34.000	34.000
ELMOS USA Inc.	19.107	19.107
	<b>645.796</b>	<b>559.828</b>

**attoSensor GmbH** Zum 31. Dezember 2004 hielt die Gesellschaft 30 Prozent der Anteile. Am 26. Januar 2005 hat die Gesellschaft weitere 15 Prozent bzw. einen Anteil von 10.200 Euro am gezeichneten Kapital zu einem Kaufpreis von 10.403 Euro erworben. Das Stammkapital dieser Gesellschaft ist auf 40.000 Euro erhöht worden. ELMOS hält 45 Prozent der Anteile. In 2005 hat die Gesellschaft Verluste aus der Beteiligung, die gemäß IAS 28 at-equity bewertet wird, in Höhe von 67.636 Euro (Gewinne 2004: 57.233 Euro) verbucht.



Mit unserem Kodex des verantwortungsvollen Handelns erreichen wir eine noch höhere Transparenz.

**Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Pretoria, Südafrika** Die Gesellschaft hat einen Anteil in Höhe von 67,6 Prozent an MOS. Da sich MOS derzeit noch in der Aufbauphase befindet, ohne dass signifikantes operatives Geschäft getätigt wird, hat die Gesellschaft bislang von einer Einbeziehung in den Konsolidierungskreis – trotz Vorliegen von Kontrolle – abgesehen.

**Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz und Exedra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz** Die beiden Tochterunternehmen wurden nicht mit in den Konsolidierungskreis aufgenommen, weil ELMOS nicht die Mehrheit der Stimmrechte gehören. Es handelt sich bei beiden Unternehmen um Einheiten, die lediglich für Zwecke der Abwicklung zweier Sale-and-Lease back Konstruktionen gegründet worden sind und die Vermietung der von der ELMOS veräußerten Verwaltungsgebäude und dazugehörigen Grundstücke (inkl. Parkhaus) an ELMOS übernehmen.

**IndustrieAlpineBauträger GmbH, München** Das vorstehend aufgeführte Unternehmen wurde aus Wesentlichkeitsgründen nicht mit in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Sämtliches Vermögen, betreffend die operative Tätigkeit der Gesellschaft, wird von der ELMOS AG bereits im Konzernabschluss bilanziert.

**Advanced Appliances Chips GmbH, Penzberg** Die Advanced Appliances Chips GmbH, Penzberg, (33,3 Prozent Beteiligungsquote) wird wegen untergeordneter Bedeutung nicht nach der Equity-Methode bilanziert.

### Zusammengefasste Finanzinformationen

Assoziierte Unternehmen	Bilanzsumme Tausend Euro	Gesamtbetrag der Schulden Tausend Euro	Erträge Tausend Euro	Perioden- ergebnis Tausend Euro
attoSensor*	143	130	509	- 61
Exedra*	16.316	16.315	1.947	- 3
Epigone*	13.446	13.426	505	4
IndustrieAlpine*	2.044	2.219	0	0
Advanced Appliances Chips*	404	347	516	116
MOS Limited**	69	32	22	- 185
ELMOS USA Inc.***	—	—	—	—

\* Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2005. | \*\* Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2004. | \*\*\* Es liegen derzeit keine Abschlüsse der Gesellschaften vor.

## 16. Latente Steueransprüche

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Finanzierungsleasing	2.955.242	2.714.885
Wertberichtigung Finanzinstrumente	836.211	1.817.451
Pensionsrückstellungen	281.226	213.680
Verlustvortrag	10.883.110	12.492.863
Sonstige	0	250.044
	<b>14.955.789</b>	<b>17.488.923</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
Sachanlagevermögen	1.925.011	1.151.186
Aktivierung Entwicklungskosten	3.577.811	2.849.313
Sonstige	351.128	0
	<b>5.853.950</b>	<b>4.000.499</b>
<b>Aktive latente Steuern, netto</b>	<b>9.101.839</b>	<b>13.488.424</b>

Die Summe der temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, beträgt 588.600 Euro. Die Aktivierung latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge erfolgte auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanungen der betroffenen Gesellschaften.

## 17. Vorratsvermögen

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Rohstoffe	7.020.874	6.958.301
Unfertige Erzeugnisse	15.311.787	11.136.905
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.371.929	7.052.528
	<b>27.704.590</b>	<b>25.147.734</b>

Der Betrag der in der Berichtsperiode als Aufwand erfassten Vorräte beläuft sich auf 136.692 Euro (Vorjahr: 0 Euro).

## 18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.401.902	27.934.402
Wertberichtigungen	– 337.862	– 156.500
	<b>29.064.040</b>	<b>27.777.902</b>



ELMOS überträgt ihre Analystenkonferenz und Hauptversammlung auch im Internet.

Die Gesellschaft bewertet laufend die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden und verlangt in der Regel keine Sicherheiten. Die Gesellschaft hat Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsausfälle vorgenommen. Derartige Forderungsausfälle entsprachen den Schätzungen und Annahmen des Vorstandes und bewegen sich im geschäftsüblichen Umfang.

## 19. Wertpapiere

Die Wertpapiere setzen sich wie folgt zusammen.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Anteilsbriefe	5.350.375	3.629.862
Sonstige Wertpapiere	0	42
	<b>5.350.375</b>	<b>3.629.904</b>

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens setzen sich im Wesentlichen aus Anteilsbriefen zusammen. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zum Zeitwert angesetzt, d.h. zu dem Wert, der zum Bilanzstichtag auf dem Markt erzielbar war. Grundsätzlich investiert die Gesellschaft nur in hochwertige Wertpapiere des Umlaufvermögens. Alle Wertpapiere des Umlaufvermögens der Gesellschaft entsprechen der Definition „available-for-sale“ (zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere) gemäß IAS 39. Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Wertpapiere des Umlaufvermögens.

	Anschaffungskosten Euro	Marktwert Euro
Anteilsbriefe – 31. Dezember 2004	19.060.360	3.629.904
<b>Anteilsbriefe – 31. Dezember 2005</b>	<b>19.060.318</b>	<b>5.350.375</b>

IAS 39 stellt klar, dass ein Unternehmen für die einzelnen Anteilsbriefe, die als zur Veräußerung verfügbar („available-for-sale“) eingestuft werden, abwägen soll, ob eine Verminderung des Zeitwertes unterhalb der fortgeführten Anschaffungskosten nicht nur temporär ist. Soweit die Verminderung als nicht nur temporär beurteilt wird, ist die Wertminderung erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die bis zum 31. Dezember 2004 angefallenen Wertminderungen wurden kumuliert erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 15.430.456 Euro verbucht. Die im Berichtsjahr erfasste Zuschreibung beträgt 1.720.513 Euro und wurde erfolgsneutral erfasst.

## 20. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Barvermögen. Für den Zweck des Konzernabschlusses umfassen die Zahlungsmittel Kassenbestände und Bankguthaben.

## 21. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag belaufen sich auf 10.937.674 Euro (Vorjahr: 5.803.386 Euro) und umfassen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche, kurzfristige Ausleihungen und verschiedene kurzfristige Forderungen.

## 22. Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte setzen sich aus dem in 2005 neu errichteten Mitarbeiterzentrum am Standort Dortmund und dem dazugehörigen Grund und Boden und einem weiteren parzellierten Grundstück in München zusammen. Das Mitarbeiterzentrum wird in 2006 im Rahmen einer Sale-and-Lease-back Transaktion veräußert. Hinsichtlich des weiteren in München befindlichen Grundstücks befindet sich die Gesellschaft in konkreten Verkaufsverhandlungen. Mit einer Veräußerung wird in 2006 gerechnet. Der Ausweis unter „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ hat in 2005 keinen Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

## 23. Eigenkapital

**Grundkapital** Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 aus 19.412.424, auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von 19.412.424 Euro ist voll eingezahlt. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich bis zum 31. Dezember 2005 wie folgt dar.

	Euro	Prozent
EFH ELMOS Finanzholding GmbH	1.485.789	7,7
Hinrichs GmbH	3.236.584	16,7
Dr. Weyer GmbH	3.236.584	16,7
ZOE-BTG GmbH	2.306.833	11,9
Streubesitz	9.146.634	47,1
	<b>19.412.424</b>	<b>100,0</b>

**Genehmigtes und bedingtes Kapital** Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. April 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu 9.650.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 9.650.000 Stück neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Das Grundkapital ist um 887.576 Euro, eingeteilt in 887.576 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Führungsorgane und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen.

Das Grundkapital ist um maximal bis zu 5.000.000 Euro eingeteilt in bis zu 5.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II).

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu nominal 930.000 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu 930.000 neuen Stückaktien ohne Nennwert mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe der Aktien und nur zur Einlösung von Bezugsrechten durchgeführt, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004 der ELMOS Semiconductor AG in dem Zeitraum vom 1. Oktober 2004 bis zum 26. April 2009 gewährt werden.



An der Hauptversammlung haben in den vergangenen Jahren jeweils über 300 Aktionäre teilgenommen.

**Kapitalrücklage** Die Zusammensetzung der Kapitalrücklage ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Aufgelder	84.772.353	84.000.000
Aktienoptionen	3.498.363	2.208.638
	<b>88.270.716</b>	<b>86.208.638</b>

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus Kapitalerhöhungen und der Ausgabe von Aktien der ELMOS Semiconductor AG. Darüber hinaus wird hier der Aufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter gegen gebucht.

**Übriges Eigenkapital** Nach IAS 39 sind zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Der Gewinn oder Verlust aus einem zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswert wird in der Aufstellung über die Veräußerung des Eigenkapitals direkt im Eigenkapital erfasst. Daneben werden Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften in dieser Position erfasst. Die kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals stellen sich wie folgt dar.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Fremdwährungsanpassungen	– 3.940.912	– 6.376.137
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen gesondert)	– 213.389	1.069.074
Nicht realisierte Gewinne aus zur Veräußerung stehenden Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.720.513	0
Latente Steuern (auf nicht realisierte Wertpapiergewinne)	– 509.272	0
<b>Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals</b>	<b>– 2.943.060</b>	<b>– 5.307.063</b>

#### 24. Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Die Gesellschaft hat ein Aktienoptionsprogramm für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter. Ziel dieses Programms ist es, den Erfolg des Unternehmens dadurch zu sichern, dass die Mitarbeiter Aktien der Gesellschaft erwerben können. Im Rahmen des Programms ist die Gesellschaft zur Gewährung von 1.000.000 (bedingtes Kapital I), wovon bereits 112.424 Aktienoptionen ausgeübt worden sind, bzw. 930.000 (bedingtes Kapital III) neuen Stückaktien berechtigt. Folgende Tranchen an Aktienoptionen existieren.

Jahresabschluss  
 Erläuterungen zur Umstellung  
 der Rechnungslegung auf IFRS  
 Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk

Nr.	Beschluss- jahr	Ausgabe- jahr	Ausübungs- kurs in Euro	Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	Ausübungs- zeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	Ausstehende Optionen per 31.12.2004 (Anzahl)	2005 ausgeübt (Anzahl)	2005 verfallen (Anzahl)	Ausstehende Optionen per 31.12.2005 (Anzahl)
1	1999	2000	34,89	3	3	100.022	0	575	99.447
2	2000	2001	35,14	3	3	127.575	0	1.125	126.450
3	2002	2003	7,87	2	3	279.891	112.424	500	166.967
4	2003	2004	11,59	2	3	295.722	0	5.900	289.822
5	2004	2005	13,98	2	3	0	0	0	160.673
						<b>803.210</b>	<b>112.424</b>	<b>8.100</b>	<b>843.359</b>

Der Ausübungspreis entspricht für die erste bis vierte Tranche 120 Prozent und für die fünfte Tranche 110 Prozent des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft an den zehn Handelstagen vor dem Vorstandsbeschluss über die Ausgabe und die Festlegung der Einzelheiten der jeweiligen Tranche. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft den Ausübungspreis erreicht oder ihn übersteigt. Die Bezugsrechte können gegen Zahlung des Ausgabepreises ausgeübt werden. Die Optionen können bei ununterbrochener Betriebszugehörigkeit drei Jahre bzw. zwei Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden und erlöschen nach sechs bzw. fünf Jahren.

In 2004 wurden keine Optionen ausgeübt; in 2005 wurden erstmals Optionen aus der dritten Tranche, insgesamt 112.424 Stück, ausgeübt.

Die Bewertung der Aktienoptionen erfolgte entsprechend den Bestimmungen des IFRS 2 für „equity-settled share-based payment transactions“ zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 unter Zuhilfenahme der Black-Scholes-Methode. Der durchschnittliche beizulegende Wert der Aktienoptionen betrug 14,23 Euro für die erste und zweite Tranche, 4,40 Euro für die dritte Tranche, 5,07 Euro für die vierte Tranche und 6,06 Euro für die fünfte Tranche. Der beizulegende Wert am Tag der Gewährung wurde unter Anwendung der Black-Scholes-Methode zur Optionspreisberechnung auf Grundlage der folgenden Annahmen ermittelt.

#### Annahmen zur Ermittlung des beizulegenden Werts

	Tranche 1+2	Tranche 3	Tranche 4	Tranche 5
Dividendenertrag	1,4%	2,0%	2,0%	1,5%
Erwartete Volatilität	61,7	59,1	59,1	85,0
Risikoloser Zinssatz zum Gewährungszeitpunkt	6,0%	5,5%	5,5%	2,76%
Erwartete Laufzeit in Jahren	5	5	5	5

Im Berichtsjahr sind der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von 1.289.725 Euro (Vorjahr: 1.219.800 Euro) für das Aktienoptionsprogramm entstanden.



Auf der ELMOS Internetseite stehen alle wichtigen Dokumente als Download zur Verfügung.

## 25. Rückstellungen

### Kurzfristige Rückstellungen

	Stand 1.1.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2005
Urlaubsrückstellung	940.751	786.844	0	1.043.243	1.197.150
Tantiemerückstellung	899.528	898.947	581	611.478	611.478
Berufsgenossenschaft	223.500	220.131	3.369	218.900	218.900
Garantieleistung	649.000	639.700	0	1.099.500	1.108.800
Lizenzen	428.099	375.755	52.344	472.910	472.910
Sonstige Rückstellungen	855.222	474.240	168.890	571.295	783.387
	<b>3.996.100</b>	<b>3.395.617</b>	<b>225.184</b>	<b>4.017.326</b>	<b>4.392.625</b>

### Langfristige Rückstellungen

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Barwert der Verpflichtung	3.006.721	2.607.573
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	- 1.749.405	- 1.110.719
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	- 135.612	41.738
<b>In der Bilanz erfasste Schuld</b>	<b>1.121.704</b>	<b>1.538.592</b>

Die Gesellschaft unterhält eine betriebliche Altersversorgung für Mitglieder des Vorstandes der ELMOS Semiconductor AG und für Mitglieder der Vorstände der Tochtergesellschaften. Die Vergütung richtet sich gemäß den Pensionsplänen nach dem Arbeitsentgelt während der aktiven Tätigkeit. Von der Gesellschaft wurden Rückdeckungsversicherungen für die Pensionszusagen abgeschlossen, deren Ansprüche an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurden.

Während der Laufzeit der Renten werden diese mit 1,5 Prozent p.a. angepasst. Die erwarteten Gehaltssteigerungen werden mit 0,0 Prozent angesetzt. Die Ermittlung der Teilwerte erfolgt nach IAS 19. Der Rechnungszinsfuß beträgt im Berichtsjahr 4,0 Prozent p.a. Als versicherungsmathematische Annahmen für das Sterbe- und Berufsunfähigkeitsrisiko wurden die Heubeck-Richttafeln 2005 G verwendet.

Für die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wendet die Gesellschaft die Korridormethode nach IAS 19.92 an. Der Saldo der noch nicht in der Konzernbilanz erfassten versicherungsmathematischen Verluste beträgt 135.612 Euro (Vorjahr: Gewinn: 41.738 Euro). Die Pensionsaufwendungen teilen sich wie folgt auf.

Jahresabschluss  
 Erläuterungen zur Umstellung  
 der Rechnungslegung auf IFRS  
 Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Dienstzeitaufwand	150.876	109.403
Zinsen	130.368	94.118
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
<b>Pensionsaufwand (netto)</b>	<b>281.244</b>	<b>203.521</b>

Die Entwicklung der bilanzierten Nettoschuld im Jahr 2005 stellt sich wie folgt dar.

	2005 Euro	2004 Euro
Pensionsverpflichtung zum 1.1.	2.649.311	1.888.411
Pensionsaufwand	281.244	203.521
Leistungen an Rentner	- 59.446	0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	557.379
<b>Pensionsverpflichtung</b>	<b>2.871.109</b>	<b>2.649.311</b>
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	- 1.749.405	- 1.110.719
<b>In der Bilanz erfasste Schuld zum 31.12.</b>	<b>1.121.704</b>	<b>1.538.592</b>

Die Erträge aus der Rückdeckungsversicherung betragen 405.075 Euro (Vorjahr: 197.569 Euro) inklusive der Leistungen aus der Auszahlung im Todesfall. Beiträge werden in Höhe von 233.611 Euro (Vorjahr: 175.269 Euro) gezahlt. Des Weiteren bestehen für Mitglieder des Vorstandes der EL MOS Semiconductor AG mittelbare Pensionszusagen, für die aufgrund des Umfangs der Zusage und der vollständig kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung nach IAS 19.104D keine Pensionsrückstellung zu bilden ist. In 2005 betragen die Beiträge für diese Pensionspläne 181.494 Euro (Vorjahr: 104.153 Euro).

Die für Arbeitnehmer erfolgten Rentenbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung in 2005 betragen 3.336.841 Euro (Vorjahr: 3.060.943 Euro).



Im modernen Auto finden sich bis zu 100 verschiedene DC-Motor-Anwendungen.

## 26. Finanzverbindlichkeiten

**Langfristige Finanzverbindlichkeiten** Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen.

		31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Deutsche Bank AG, Dortmund Darlehen EGKS		0	555.552
Jahreszinssatz	3,75%		
Zahlung	monatlich		
Zinsen	5.208 Euro		
Fälligkeit	März 2005		
Nissan Bank, Darlehen		7.339	17.124
Jahreszinssatz	0%		
Zahlung	monatlich		
Zinsen	0 Euro		
Fälligkeit	Oktober 2006		
BMW Bank GmbH, Darlehen 3107129822		0	41.693
Jahreszinssatz	5,99%		
Zahlung	monatlich		
Zinsen	1.417 Euro		
Fälligkeit	März 2006		
BMW Bank GmbH, Darlehen 3109465479		46.747	0
Jahreszinssatz	6,49%		
Zahlung	monatlich		
Zinsen	457 Euro		
Fälligkeit	Oktober 2007		
Sparkasse Frankfurt, Darlehen 88051570		688.386	733.459
Jahreszinssatz	6,00%		
Zahlung	monatlich		
Zinsen	40.285 Euro		
Fälligkeit	Dezember 2008		
Finanzierungsleasing		35.402.128	38.528.717
<b>Gesamt</b>		<b>36.144.600</b>	<b>39.876.545</b>
Abzüglich des Anteils mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		3.280.341	3.749.038
		<b>32.864.259</b>	<b>36.127.507</b>

**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten** Zum 31. Dezember 2005 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 44.494.888 Euro zur Verfügung. Per 31. Dezember 2005 hat die Gesellschaft diese Kreditfazilitäten in Höhe von 31.780.343 Euro mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,69 Prozent in Anspruch genommen. Des Weiteren wird unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten der Anteil der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesen.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	31.780.343	17.750.354
Kurzfristiger Anteil der Leasingverbindlichkeiten	3.280.341	3.749.038
	<b>35.060.684</b>	<b>21.499.392</b>

## 27. Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten zum Stichtag.

	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
Steuerverbindlichkeiten	1.245.929	4.072.637
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.993.007	3.614.028
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.488.110	1.608.986
	<b>8.727.046</b>	<b>9.295.651</b>

Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich u.a. um Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und aus rückständigen Sozialversicherungsbeiträgen.

## 28. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich den Bezug von Sachmitteln zum Unterhalt der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

## 29. Marktwert von Finanzierungsinstrumenten

Der Buchwert von Finanzierungsinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzierungsinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert. Der Buchwert von Verbindlichkeiten gegenüber Banken entspricht im Wesentlichen dem Marktwert, basierend auf den für dieselben oder vergleichbare Begebungen angesetzten Marktpreisen, sowie auf den der Gesellschaft aktuell angebotenen Zinssätzen.

Die Gesellschaft beobachtet die Wertentwicklung der Verbindlichkeiten mit festen und variablen Zinssätzen sowie der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Überprüfung der Geschäfts- und sonstigen Finanzrisiken.

Zur Absicherung gegen Zinssatzschwankungen aus kurzfristig revolvingenden Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen, hat die Gesellschaft eine Zinsswapvereinbarung über einen Basisbetrag von 20.000.000 Euro abgeschlossen. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von 5 Jahren und endet in 2008. Der Zinsswap wurde im Konzernabschluss nicht als Hedging Instrument gemäß IAS 39 behandelt. Die Marktwertveränderungen des Zinsswapgeschäftes, die in 2004 und 2005 nicht signifikant waren, werden sofort erfolgswirksam erfasst und unter Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Marktwert des Zinsswaps, der auf Basis von offiziellen Preisangeboten ermittelt wurde, beträgt zum 31. Dezember 2005 – 39.739 Euro (31. Dezember 2004: – 186.051 Euro).



ELMOS pflegt und erweitert die Investorenkontakte mit jährlich rund 20 Roadshows.

## Sonstige Angaben

### 30. Fördermittel

Die Gesellschaft erhält Fördermittel der öffentlichen Hand, die zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie für den Erwerb von Grundbesitz und Anlagegegenständen verwendet werden. Fördermittel werden bis zum Investitionszeitpunkt als sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Für Forschungs- und Entwicklungsprojekte verwendete Fördermittel wurden als sonstige Erträge erfasst (290.744 Euro in 2005 und 491.468 Euro in 2004). Fördermittel für Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden weder im aktuellen Jahr noch im Vorjahr als Minderung der Anschaffungskosten erfasst.

### 31. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat unkündbare Miet- und Leasingverträge für Fahrzeuge und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die Gesamtaufwendungen hierfür betragen 12.084.571 Euro in 2005 und 12.216.375 Euro in 2004. Zukünftige Mindestzahlungen aus unkündbaren Verträgen mit ursprünglichen Laufzeiten oder Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr sind zum 31. Dezember 2005 wie folgt.

	Miet- und Leasingzahlungen ohne Finanzierungsleasing Euro
2006	16.946.277
2007	12.832.204
2008	8.126.647
2009	5.270.661
2010	4.815.793
Folgejahre	21.781.288
	<b>69.772.870</b>

### 32. Akquisitionen

*ELMOS France S.A.S., Nanterre/Frankreich* Am 9. Juni 2005 hat die Gesellschaft als Käufer den Minderheitenanteil an der Gesellschaft ELMOS France S.A.S., erworben. Der Verkäufer und der Käufer waren bis dato die alleinigen Gesellschafter der ELMOS France S.A.S., deren Grundkapital 1.000 Tausend Euro beträgt. Gemäß §1 der Vereinbarung hat die Gesellschaft die Anteile im Gesamtbetrag von 250 Tausend Euro erworben. Die Übertragung erfolgte dinglich mit Wirkung zum 1. Januar 2005. Alle Rechte auf Gewinnbeteiligung, die mit diesen Anteilen verbunden sind, sind mit Wirkung ab dem 1. Januar 2005 auf den Käufer übergegangen.

### 33. Konzernunternehmen

Gemäß IAS 27 sind in den Konzernabschluss das Mutterunternehmen und die unter der rechtlichen und tatsächlichen Kontrolle des Mutterunternehmens stehenden Tochterunternehmen einzubeziehen. In den vorliegenden Konzernabschluss sind somit folgende Unternehmen einbezogen worden.

Jahresabschluss  
 Erläuterungen zur Umstellung  
 der Rechnungslegung auf IFRS  
 Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk

	Kapitalanteil (mittel- und unmittelbar) in Prozent
<b>Mutterunternehmen</b>	
ELMOS Semiconductor AG, Dortmund	
<b>Tochterunternehmen</b>	
ELMOS Advanced Packaging B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
ELMOS California Inc., Milpitas/USA	100,0
ELMOS Central IT Services GmbH & Co. KG, Dortmund	100,0
ELMOS Design Services B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
ELMOS Facility Management GmbH & Co. KG, Dortmund	100,0
ELMOS France S.A.S., Nanterre/Frankreich	100,0
ELMOS N.A. Inc., Farmington Hills/USA	100,0
ELMOS Quality Services B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
ELMOS Semiconductor Süd GmbH, München	100,0
ELMOS Services B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
ELMOS USA Inc., Farmington Hills/USA	100,0
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
GED Gärtner Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	73,9
Mechaless GmbH, Karlsruhe	51,0
Silicon Microstructures Inc., Milpitas/USA	100,0

#### *In den Konzernabschluss nicht einbezogene Unternehmen*

	Kapitalanteil in Prozent
<b>Tochterunternehmen</b>	
Gesellschaft für Halbleiterprüftechnik mbH, Dortmund	100,0
Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Glen Gables/Südafrika	67,6
IndustrieAlpineBausträger GmbH, München	51,0

Die vorstehend aufgeführten Unternehmen wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht mit in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Ihr Einfluss – auch kumulativ – ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur von untergeordneter Bedeutung. Die wesentlichen Vermögens- und Schuldspositionen der Industrie AlpineBausträger GmbH werden von der ELMOS Semiconductor AG bereits im Konzernabschluss bilanziert.

	Kapitalanteil in Prozent
<b>Tochterunternehmen</b>	
Exedra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	100,0
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	100,0



ELMOS hatte 2005 Besuch von einer Delegation angehender Diplomaten aus dem arabischen Raum.

Die beiden vorstehend aufgeführten Tochterunternehmen wurden nicht mit in den Konsolidierungskreis aufgenommen, weil der ELMOS nicht die Mehrheit der Stimmrechte gehören. Es handelt sich bei beiden Unternehmen um Einheiten, die lediglich für Zwecke der Abwicklung zweier Sale-and-Lease back Konstruktionen gegründet worden sind und die Vermietung der von der ELMOS veräußerten Verwaltungsgebäude und dazugehörigen Grundstücke (inkl. Parkhaus) an die ELMOS übernehmen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Sale-and-Lease-back Transaktionen betreffend die Epigone und die Exedra gemäß SIC 12 wegen der „continuing involvement“ Restriktionen nicht als Verkauf qualifiziert wurden, werden die zivilrechtlich übertragenen Vermögenswerte weiterhin in der Konzernbilanz der ELMOS ausgewiesen. Gleichzeitig wird der Barwert der zu zahlenden Leasingraten als Verbindlichkeit gegenüber den beiden Gesellschaften ausgewiesen. Materiell ergibt sich somit bei der Bilanzierung der Gebäude und Grundstücke kein Unterschied zur Bilanzierung im Rahmen einer möglichen Einbeziehung der Epigone und Exedra in den Konsolidierungskreis.

**In den Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen** Die attoSENSOR GmbH, Penzberg, (30 Prozent Beteiligungsquote zum 31.12.2004) wird nach der Equity-Methode bilanziert. Am 26. Januar 2005 hat die Gesellschaft weitere 15 Prozent bzw. einen Anteil von 10.200 Euro am gezeichneten Kapital zu einem Kaufpreis von 10.403 Euro erworben. Das Stammkapital dieser Gesellschaft ist auf 40.000 Euro erhöht worden. ELMOS hält nun 45 Prozent der Anteile. In 2005 hat die Gesellschaft Verluste aus der Beteiligung, die gemäß IAS 28 at-equity bewertet wird, in Höhe von 67.636 Euro (Gewinne 2004: 57.233 Euro) verbucht. Der Beteiligungsansatz wurde entsprechend bis auf einen Erinnerungswert korrigiert.

Die Advanced Appliances Chips GmbH, Penzberg, (33,3 Prozent Beteiligungsquote) wird wegen untergeordneter Bedeutung nicht nach der Equity-Methode bilanziert.

### 34. Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates für 2005

	Fixe Bezüge Tausend Euro	Variable Bezüge Tausend Euro	Aktienoptionen Stück
Vorstand	878	435	30.000
Aufsichtsrat	97	0	0

Im Geschäftsjahr 2005 betragen die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen 59 Tausend Euro (Vorjahr: 0 Tausend Euro). Für sie wurde eine Pensionsrückstellung in Höhe 1.573 Tausend Euro gebildet. Für sonstige Dienstleistungen, insbesondere Beratungen, vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrates 475 Tausend Euro (Vorjahr: 154 Tausend Euro).

### 35. Aktien und Aktienoptionen des Vorstands und Aufsichtsrats

Am 31. Dezember 2005 besaßen folgende Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Aktien und Aktienoptionen von ELMOS.

	Aktien	Optionen
<b>Vorstand</b>		
Dr. Klaus Weyer	10.000	25.000
Dr. Anton Mindl	4.250	0
Reinhard Senf	1.948	40.000
Dr. Frank Rottmann	0	9.200
<b>Aufsichtsrat</b>		
Prof. Dr. Günter Zimmer	0	0
Dr. Burkhard Dreher	1.900	0
Jörns Haberstroh	3.956	0
Herbert Sporea	4.165	0
Dr. Peter Thoma	9.200	40.000
Jutta Weber	200	0

### 36. Angaben zu Honoraren für Konzernabschlussprüfer

Die Gesellschaften des ELMOS-Konzerns haben im Geschäftsjahr 2005 folgende Dienstleistungen von der als Konzernabschlussprüfer bestellten Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Anspruch genommen.

	2005 Tausend Euro
Abschlussprüfung, inklusive Prüfung der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004	167
Sonstige Bestätigungs- und Beratungsleistungen	24
Steuerberatungsleistungen	115
Sonstige Leistungen	5
	<b>311</b>

### 37. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, den Bilanzgewinn der ELMOS Semiconductor AG von 42.532.947,25 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

### 38. Angaben nach §160 AktG

Aufgeführt sind meldepflichtige Wertpapiergeschäfte im Jahr 2005 bezogen auf Aktien der ELMOS Semiconductor AG (ISIN DE0005677108). Emittent ist die ELMOS Semiconductor AG, Heinrich-Hertz-Str. 1, 44227 Dortmund.



ELMOS-Entwickler können auf eine umfangreiche Bibliothek von Komponenten zurückgreifen.

Datum	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/ Basispreis (Euro)	Gesamt- volumen (Euro)
25.5.2005 außerbörslich	ELMOS Finanz- holding GmbH, Dortmund	Juristische Person in enger Beziehung zu Personen mit Führungsaufgaben (Dr. Klaus Weyer, Vorstandsvorsitzender; Prof. Dr. Günter Zimmer, Aufsichtsrats- vorsitzender der ELMOS Semiconductor AG)	Verkauf von ELMOS-Aktien	870.000	12,50	10.875.000
20.6.2005 Xetra	Dr. Peter Thoma	Vorstandsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	2.000	11,92	23.840
30.6.2005 außerbörslich	Dr. Klaus Weyer	Vorstandsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG	Gewährung von Optionen	10.000	13,98	—
30.6.2005 außerbörslich	Dr. Peter Thoma	Vorstandsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Gewährung von Optionen	10.000	13,98	—
30.6.2005 außerbörslich	Reinhard Senf	Vorstandsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Gewährung von Optionen	10.000	13,98	—
10.8.2005 Xetra	Dr. Klaus Weyer	Vorstandsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG	Verkauf von ELMOS-Aktien*	15.000	12,81	192.120
12.9.2005 Xetra	Herbert Sporea	Aufsichtsratsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	1.900	13,13	24.944
03.11.2005 Xetra	Laila Rottmann	Ehegattin von Dr. Frank Rottmann, Vorstandsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	246	9,47	2.330
04.11.2005 Frankfurt	Dr. Anton Mindl	Vorstandsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	1.000	9,45	9.450
24.11.2005 Frankfurt	Dr. Anton Mindl	Vorstandsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	1.000	9,07	9.070

\* Aktien resultieren aus Ausübung von Aktienoptionen auf arbeitsvertraglicher Basis (Basispreis der Optionen: 7,87 Euro).

### 39. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 „Related Party Disclosures“ müssen Personen oder Unternehmen, die den ELMOS-Konzern beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des ELMOS-Konzerns einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der ELMOS Semiconductor AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements des ELMOS-Konzerns zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen sowie Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des ELMOS-Konzerns ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des ELMOS-Konzerns kann hierbei auf einem Anteilsbesitz am ELMOS-Konzern von 20 Prozent oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

Der ELMOS-Konzern ist im Geschäftsjahr 2005 von den Angabepflichten des IAS 24 ausschließlich in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen, zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats der ELMOS Semiconductor AG sowie zu den übrigen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen betroffen.

Jahresabschluss  
 Erläuterungen zur Umstellung  
 der Rechnungslegung auf IFRS  
 Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk

Der ELMOS-Konzern unterhält im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt. In 2005 hat der ELMOS-Konzern für nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen (AAC) Lieferungen in Höhe von 283 Tausend Euro (Vorjahr: 0 Tausend Euro) erbracht. Von attoSensor hat der ELMOS-Konzern in 2005 Leistungen in Höhe von 200 Tausend Euro (Vorjahr: 1.200 Tausend Euro) und von DMOS hat der ELMOS-Konzern in 2005 Leistungen in Höhe von 2.644 Tausend Euro (Vorjahr: 1.150 Tausend Euro) erhalten. Neben den unter Textziffer 34 Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat genannten Bezügen des Vorstandes und Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen.

Darüber hinaus haben Unternehmen des ELMOS-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der ELMOS Semiconductor AG sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

#### 40. Mitarbeiterzahlen

Im Geschäftsjahr 2005 betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern 1.028 (Vorjahr: 928). Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter verteilt sich wie folgt.

	2005 Anzahl	2004 Anzahl
<b>Gruppe</b>		
Angestellte	652	610
Gewerbliche Arbeitnehmer	376	318
<b>Gesamt</b>	<b>1.028</b>	<b>928</b>

#### 41. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Nach Ende des Geschäftsjahres wurde Dr. Anton Mindl mit Wirkung zum 1. Januar 2006 zum Vorsitzenden des Vorstandes ernannt. Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten.

#### 42. Entsprechenserklärung nach §161 AktG

Die ELMOS Semiconductor AG hat für 2005 die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung im Dezember 2005 abgegeben und den Aktionären auf ihrer Internet-Seite zugänglich gemacht. Sie kann auch bei der Gesellschaft angefordert werden.

Dortmund, im März 2006

Dr. Anton Mindl    Dr. Klaus Weyer    Reinhard Senf    Dr. Frank Rottmann



Durch eine statistische Qualitätskontrolle werden unterschiedliche Chips auf einem Niveau analysiert.

## Bestätigungsvermerk

---

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dortmund, 10. März 2006

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brorhilker	Sultana
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



Zusätzliche Sensorelemente bei einem Halbleiterchip messen Druck, Drehrate oder die Temperatur.

WIR LEGEN DEN GRUNDSTEIN FÜR UNSERE ZUKUNFT





**UMbRUCH** Höhere Stückzahlen und gestiegene Anforderungen an unsere Produktion erfordern mehr Platz. Dies können wir nur mit einer größeren Produktion und erweiterten Kapazitäten erreichen.

**AUFbRUCH** Durch den Neubau eines Produktionsgebäudes in Dortmund schaffen wir genügend Platz für die Erweiterung des Reinraums. Ab Sommer 2006 werden hier unsere Chips getestet. Zudem kooperieren wir mit dem Fraunhofer IMS. Die dortige zoomm-Wafer-Produktion und die Zusammenarbeit bei der Entwicklung eröffnet uns neue Perspektiven.



## KONZERNSTRUKTUR

## Organe des Unternehmens

## Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Günter Zimmer** *Vorsitzender*

Kommissarischer Institutsleiter FhG | Duisburg

Mandate:

- Mitglied im Aufsichtsrat der Siltronic AG
- Mitglied im Aufsichtsrat der active photonics AG

**Dr. Burkhard Dreher** *Stellvertretender Vorsitzender*

Diplom-Volkswirt | Dortmund

Mandate:

- Mitglied im Aufsichtsrat der EKO Stahl GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Harpen AG
- Mitglied im Aufsichtsrat der Vattenfall Europe Mining AG

**Jörns Haberstroh** *seit 26.4.2005*

Diplom-Ökonom | Kerken

Mandate:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ehlebracht AG
- Mitglied des Aufsichtsrats der 3M-Quante AG
- Mitglied des Beirats der QSC AG
- Mitglied des Beirats der MECHALESS Systems GmbH

**Herbert Sporea**

Kaufmann | Altwittenbek

Mandate:

- Mitglied im Beirat der MECHALESS Systems GmbH

**Dr. rer. nat. Peter Thoma** *seit 1.10.2005*

Diplom-Physiker | Unterschleißheim

Mandate:

- Mitglied des Vorstands der ELMOS Semiconductor AG bis 30.9.2005
- Mitglied im Technischen Beirat von Behr GmbH & Co. KG
- Mitglied im Beirat von Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG

**Jutta Weber** *seit 26.4.2005*

Diplom-Pädagogin | Tarrytown, New York, USA

*Die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Laufe des Geschäftsjahres 2005 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Sofern sie zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat andere Mandate wahrgenommen haben, sind diese nachfolgend aufgeführt.*

**Dr. Wolfgang Heinke** *bis 30.9.2005*

Diplom-Physiker | Reutlingen

**Dr. Roland Mecklinger** *bis 26.4.2005*

Diplom-Ingenieur | Steinfeld-Hausen

**Dr. Karl-Thomas Neumann** *bis 26.4.2005*

Diplom-Ingenieur | Meine

Mandate zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat:

- Mitglied im Aufsichtsrat der SupplyOn AG

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

**Prüfungsausschuss**

Vorsitzender: Dr. Burkhard Dreher  
Mitglieder: Prof. Dr. Günter Zimmer  
Herbert Sporea

**Personalausschuss**

Vorsitzender: Prof. Dr. Günter Zimmer  
Mitglied: Dr. Burkhard Dreher

## Vorstand

### **Dr. Anton Mindl** *Vorsitzender seit 1.1.2006*

Geboren 1957 | Mitglied des Vorstands seit 2005 |  
bestellt bis 2010

### **Dr. Klaus Weyer** *Vorsitzender bis 31.12.2005*

Geboren 1948 | Mitbegründer des Unternehmens |  
Geschäftsführer seit 1984 |  
Mitglied des Vorstands seit 1999 | bestellt bis 2009

Mandate:

- ▶ Mitglied im Aufsichtsrat der Paragon AG
- ▶ Mitglied im IHK Industrieausschuss und der  
IHK Vollversammlung, Dortmund
- ▶ Beiratsmitglied Mikroelektronik-Verbund FhG
- ▶ MST-Projektbeirat Dortmund

### **Reinhard Senf**

Geboren 1951 | Mitglied des Vorstands seit 2001 |  
bestellt bis 2011

### **Dr. Frank Rottmann** *seit 1.10.2005*

Geboren 1958 | Mitglied des Vorstands seit 2005 |  
bestellt bis 2010

### **Knut S. Hinrichs** *Vorsitzender bis 1.3.2005*

Geboren 1944 | verstorben 2005

Mandate:

- ▶ MST-Projektbeirat Dortmund



ELMOS bietet für alle  
Vernetzungsarten im Auto spezielle  
Bausteine an.

## Ausgewählte Beteiligungen

### Wesentliche Konzernunternehmen und Beteiligungen

Inland	Ort	Beteiligung Prozent	Währung	Eigenkapital Tausend	Ergebnis Tausend
Advanced Appliances Chips GmbH	Riedstadt	33,33	Euro	47	107
attoSENSOR GmbH***	Penzberg	45,00	Euro	14	- 61
ELMOS Central IT Services GmbH & Co. KG*	Dortmund	100,00	Euro	173	399
ELMOS Facility Management GmbH & Co. KG*	Dortmund	100,00	Euro	92	1.206
ELMOS Semiconductor Süd GmbH*	Unterschleißheim	100,00	Euro	167	- 21
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG***	Mainz	100,00	Euro	20	4
Exedra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG***	Mainz	94,00	Euro	552	- 3
GED Gärtner Electronic Design GmbH	Frankfurt/Oder	73,90	Euro	514	206
Gesellschaft für Halbleiterprüftechnik mbH**	Dortmund	100,00	Euro	—	—
Industrie Alpine Bauträger GmbH***	München	51,00	Euro	- 175	0
MECHALESS Systems GmbH	Karlsruhe	51,00	Euro	866	523

Ausland	Ort/Land	Beteiligung Prozent	Währung	Eigenkapital Tausend	Ergebnis Tausend
ELMOS Advanced Packaging B.V.*	Nijmegen/Niederlande	100,00	Euro	225	207
ELMOS California, Inc.*	Milpitas/ Kalifornien/USA	100,00	USD	234	100
ELMOS Design Services B.V.*	Nijmegen/Niederlande	100,00	Euro	- 1.040	- 615
ELMOS France S.A.S.	Nanterre/France	100,00	Euro	3.373	2.270
ELMOS N.A., Inc.*	Farmington Hills/ Michigan/USA	100,00	USD	- 4.100	- 513
ELMOS Services B.V.	Nijmegen/Niederlande	100,00	Euro	51.812	2.772
ELMOS Quality Services B.V.*	Nijmegen/Niederlande	100,00	Euro	14.872	1
ELMOS USA, Inc.**	Farmington Hills/ Michigan/USA	100,00	USD	—	—
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V.*	Nijmegen/Niederlande	100,00	Euro	31.548	0
Micro Systems on Silicon (MOS) Limited****	Pretoria/Südafrika	67,60	ZAR	275	- 1.385
Silicon Microstructures, Inc. (SMI)*	Milpitas/ Kalifornien/USA	100,00	USD	4.381	168

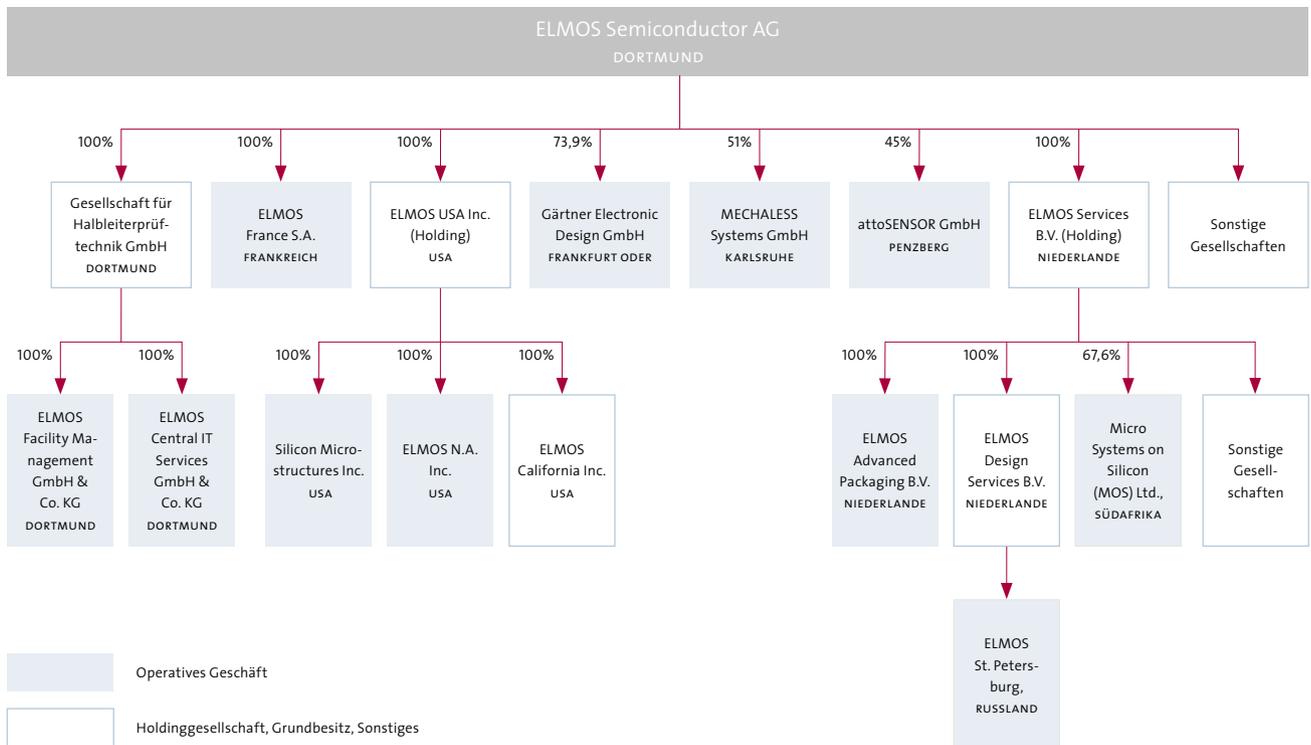
\* Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund.

\*\* Es liegt bislang kein aktueller Jahresabschluss der Gesellschaft vor.

\*\*\* Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2005.

\*\*\*\* Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2004.

# Organisationsstruktur



Der ELMOS-Kundenworkshop in 2005 fand mit über 100 Besuchern einen regen Zuspruch.

## GLOSSAR

### ANALOG

Die Darstellung einer physikalischen Größe heißt analog, wenn sie kontinuierlich durch eine andere Größe erfolgt.

### ASSEMBLY

Bezeichnet die Weiterverarbeitung der Wafer zu einem verpackten Chip.

### ASIC

Ein Application Specific Integrated Circuit (anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreis) ist ein individuell für eine spezifische Anwendung entwickelter Schaltkreis. Im Gegensatz zu Standardbauelementen, die nicht kundenspezifisch konfiguriert sind, zum Beispiel Spannungsregler, Speicher, Prozessoren.

### ASSP

Ein ASSP (application specific standard product) ist ein anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreis, der individuell für eine spezifische Anwendung entwickelt wurde und nun an mehrere Kunden als Standardprodukt vermarktet wird.

### BACKEND-FERTIGUNG

Die Backend-Fertigung ist der Teil des Halbleiterherstellungsprozesses, der durchgeführt wird, nachdem der Wafer den Reinraum verlassen hat. Zu diesem Vorgang gehören die Überprüfung der Chips auf dem Wafer, Burn-in, Verpackung (Tape) und der funktionale Test der assemblierten Bausteine.

### BCD

BCD (Bipolar CMOS DMOS) verknüpft die Basis-elemente der Bipolar, CMOS und DMOS (double-diffused MOS) Prozesstechnologien zu einer komplexen und universellen Halbleitertechnologie.

### BURN-IN

Eine Methode zur künstlichen Alterung von elektronischen Schaltungen und Bauelementen, um Frühausfälle zu entdecken.

### BUS

Ein Kommunikationssystem, welches den Austausch von elektronischen oder optischen Informationen ermöglicht.

### CAN

Der CAN-BUS (Controller Area Network) ist ein ereignisgesteuertes Kommunikationssystem mit einer Übertragungsrate bis zu 1Mbit/s. Es ist das derzeit am meisten eingesetzte Fahrzeugnetzwerk.

### CHIP

Ein elektronischer Schaltkreis, der in Halbleitermaterial realisierte elektrische Funktionen beinhaltet.

### CMOS

Complementary Metal Oxide Semiconductor (komplementäre Metall-Oxid-Halbleiter) ist die Basistechnologie zur Herstellung von Mikrochips mit hohem Integrationsgrad und geringem Energieverbrauch.

### DC-DC (GLEICHSTROM ZU GLEICHSTROM)

Eine Baugruppe, ein Gerät oder eine Einrichtung zur Umwandlung elektrischer Ströme und Spannungen von einem Eingangsniveau in ein Ausgangsniveau.

### DIGITAL

Digitale Signale werden aus stufenförmigen, quantisierten, diskreten Einzelschritten, z.B. binär (Nullen und Einsen) zusammengesetzt.

### DRAM

Dynamic Random Access Memory (Dynamischer, im Zugriff frei wählbarer Speicher) ist der am häufigsten eingesetzte Speichertyp in Computern. DRAM-Bausteine verlieren ihren Dateninhalt, wenn der Strom abgeschaltet wird.

### DREHRATEN-SENSOR

Drehrate-Sensoren sind mechanisch oder mikromechanisch aufgebaute Sensoren, die unter Analyse der Corioliskraft Dreh- und Schlingerbewegungen erkennen können, beispielsweise von Kraftfahrzeugen oder Flugzeugen.

### ELEKTRONISCHER SCHALTSTROM

Ein Zusammenschluss verschiedener elektrischer Komponenten, die eine bestimmte Funktion in einem elektrischen System übernehmen.

### FLASH

Flash-Speicher lassen sich frei adressierbar beschreiben wie RAM-Speicher. Allerdings verliert der Flash-Speicher bei Stromabschaltung nicht die Informationen.

### FLEXRAY

FlexRay ist der zukünftige Vernetzungsstandard für Applikationen mit hohen Anforderungen. Es unterstützt aktive und passive Sicherheitssysteme sowie synchrone und asynchrone Datenübertragung mit Geschwindigkeiten bis zu 10Mbit/s.

### FOUNDRY

Eine Halbleiterfertigung, deren primäres Geschäftsziel die Herstellung und der Verkauf von prozessierten Silizium-Wafern ist.

### FRONTEND-FERTIGUNG

Herstellen der elektronischen Schaltungen auf Silizium-Wafern mittels physikalischer und chemischer Bearbeitungsverfahren unter Reinraumbedingungen.

### GYRO

Abkürzung für Gyroscope, siehe Drehrate-Sensor.

### HALBLEITER

Ein Festkörpermaterialelement (z. B. aus Silizium oder Germanium), das physikalisch modifiziert seine elektrischen Eigenschaften ändern kann. Durch gezieltes Dotieren des Materials, in der Regel mit Bor oder Phosphor, kann man die elektronischen Eigenschaften verändern.

### HALIOS®

HALIOS® (High Ambient Light Independent Optical System) kennzeichnet sich aus durch die Erfassung von dreidimensionalen Bewegungen. Optische Fremdeinflüsse, wie z.B. starker Lichteinfall, beeinflussen die Leistung nicht. Die elektronische Kompensierung von Fremdlichteinflüssen ist die technisch ausschlaggebende Funktion.

### INTEGRIERTE SCHALTUNG, IC

Eine elektronische Schaltung, die aus verschiedenen, miniaturisierten elektronischen Bauelementen besteht (z. B. Widerstände, Kondensatoren, Transistoren etc.), welche in einem Halbleitermaterial integriert wurden.

### INTERFACE

Bestimmt die Schnittstelle zwischen verschiedenen Systemen und kontrolliert die Verbindung, die Aktionen und den Transfer von Informationen zwischen den Teilsystemen.

### JEDEC

Joint Electron Devices Engineering Council ist das Standardisierungsgremium für elektronische Gehäusebauformen.

### LAYOUT

Beschreibt mit einfachen geometrischen Formen die zur Herstellung von integrierten Schaltungen benötigten Informationen aus der Schaltungsentwicklung.

### LED

Eine Light Emitting Diode (Leuchtdiode) ist eine Halbleiter-Diode, die aufgrund eines elektrischen Stroms Licht aussendet.

**LIN**

Der LIN-BUS (Local Interconnect Network) ist ein Kommunikationsnetzwerk im Fahrzeugen. Es verbindet insbesondere Komfortapplikationen mit einer Bandbreite bis zu 20Kbit/s.

**LOGIK**

Eine Ansammlung von Transistoren und anderen Bauelementen in einem Schaltkreis, die Boolesche Logikoperationen darstellen, wie z.B. UND, ODER, NICHT, WENN usw.

**MEMS**

Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme.

**MIKROMETER**

Ein  $\mu\text{m}$  ist der einmillionste Teil eines Meters.

**MIKROPROZESSOR/MIKROKONTROLLER**

Eine integrierte, komplexe elektronische Einheit, die ein elektronisches System kontrolliert und betreibt. Mikroprozessoren sind die zentralen Gehirne eines elektronischen Systems, wie z.B. dem Computer.

**MIXED-SIGNAL**

Eine Kombination von analogen und digitalen Signalen, die gleichzeitig auf ein und demselben Chip generiert, kontrolliert oder modifiziert werden.

**MOS**

Metal-Oxide-Semiconductor (Metall-Oxid-Halbleiter) beschreibt den Aufbau des zentralen Kontrollelements für den Feldeffekt in einer speziellen Klasse von Halbleitertransistoren.

**MOST-PROTOKOLL**

Das MOST-Protokoll ist ein Vernetzungsstandard für Produkte, die eine hohe Daten-Bandbreite benötigen. Insbesondere verbindet der Standard Infotainment- und Telematik-Applikationen.

**OEM**

Original Equipment Manufacturer (Erstausrüster oder Zulieferer) ist ein Hersteller, der (Teil-) Systeme an einen Wiederverkäufer vertreibt. In der Automobilindustrie bezeichnet OEM die Fahrzeughersteller.

**PPM**

parts per million (eins aus einer Million)

**REINRAUM**

Ein abgeschlossener Gebäudebereich, in dem die Luftfeuchtigkeit, die Temperatur und die Verunreinigungen durch Staubpartikel sehr genau eingehalten und kontrolliert werden.

**SENSOR**

Eine elektrische Baugruppe, die eine reale physikalische Größe, z.B. Bewegung, Hitze oder Licht misst oder erkennt und anschließend in ein analoges oder digitales elektrisches Signal umwandelt.

**SILIZIUM, Si**

Das am häufigsten benutzte Halbleitermaterial, welches für etwa 95 Prozent aller hergestellten Chips eingesetzt wird.

**SMART-POWER**

Symbolisiert den intelligenten Einsatz höherer Spannungen und Ströme in einer elektrischen Schaltung. Bei Smart-Power können Spannungen bis zu einigen 100V sowie die Ströme bis zu einigen 10A auf dem Chip realisiert werden.

**SOI**

Silicon-on-Insulator (Silizium auf Isolator) ist ein spezielles Ausgangsmaterial für die Halbleiterherstellung, welches eine perfekte vertikale Isolierung mittels nichtleitender Zwischenschichten aufweist.

**SYSTEM ON CHIP**

Fortschritte in der Halbleiterfertigungstechnologie und Entwicklungsmethodik machen es heute möglich, ASICs mit mehreren Millionen Transistoren zu fertigen. Die Idee von System on Chip ist, möglichst viele komplexe Funktionen in einen Chip zu integrieren.

**TPMS**

Ein Tire Pressure Monitoring System (Reifendrucksensoren) überwacht den Luftdruck im Autoreifen und weist den Fahrer auf zu geringen Luftdruck hin.

**TRANSISTOR**

Ein Transistor, auch Transfer Resistor (gesteuerter Übergangswiderstand), ist das Grundbauelement der Halbleiterschaltungstechnik für die Verstärkung beziehungsweise zum Schalten von elektronischen Signalen.

**WAFER**

Das Ausgangsmaterial in der Chipherstellung. Es handelt sich dabei um eine etwa 0,3 bis 1 mm dicke Scheibe, die aus einem Siliziumkristall gesägt und anschließend poliert worden ist. Typische Durchmesser betragen 150 (6"), 200 (8") und 300 (12") mm.



ELMOS ist mit über 600 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber im Technologiepark Dortmund.

## INFORMATIONSMATERIAL

---

Wenn Sie mehr über ELMOS erfahren möchten, senden wir Ihnen gerne folgende Dokumente zu:

- ▶ Geschäftsbericht
- ▶ Geschäftsbericht Kurzfassung
- ▶ Quartalsberichte
- ▶ Kodex des verantwortungsvollen Handelns
- ▶ Umweltbericht
- ▶ Unsere Technologie
- ▶ Newsletter (quartalsweise)
- ▶ Standardproduktkatalog

Alle aufgeführten Dokumente finden sich auch auf unserer Internetseite unter [www.elmos.de](http://www.elmos.de)

Wenn Sie regelmäßig unsere Ad hoc-Meldungen sowie Pressemitteilungen erhalten möchten, schicken Sie uns eine E-Mail an [invest@elmos.de](mailto:invest@elmos.de)

## KONTAKT

---

**ELMOS Semiconductor AG**  
Heinrich-Hertz-Straße 1  
44227 Dortmund  
Deutschland  
[www.elmos.de](http://www.elmos.de)

**Investor Relations**  
Janina Wiegmann, CFA  
Telefon +49 (0) 231-75 49-287  
Telefax +49 (0) 231-75 49-548  
[invest@elmos.de](mailto:invest@elmos.de)

## FINANZKALENDER

---

### **Bilanzpressekonferenz**

16. März 2006

ELMOS Dortmund

### **Analystenkonferenz**

16. März 2006

Marriott Hotel, Frankfurt

### **Zwischenbericht**

Januar bis März 2006

3. Mai 2006

### **Hauptversammlung**

19. Mai 2006

Casino Hohensyburg, Dortmund

### **Zwischenbericht**

Januar bis Juni 2006

2. August 2006

### **Zwischenbericht**

Januar bis September 2006

31. Oktober 2006

## IMPRESSUM

---

### **Herausgeber**

ELMOS Semiconductor AG

### **Konzeption und Gestaltung**

ELMOS Semiconductor AG

Diana Kasperek

Mathias Kukla

Janina Wiegmann

### **Illustration**

digi mice GmbH, Neu-Isenburg

### **Fotografie**

ELMOS Semiconductor AG

Purwerk, Wuppertal

Stefan Dintelmann, Groß-Gerau

### **Druck**

Lonnemann GmbH, Selm

